

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Beilage für lokale Anzeigen
15 Bfg. für auswärtige Anzeigen 25 Bfg. —
Reclamen die Beilage für Wiesbaden 50 Bfg. für
Auswärts 75 Bfg. — Bei Wiederholungen Preis-
Ermäßigung.

erschint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer
Morgenausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden
an den Abonnenten mit Zweig-Expeditionen 1 Mf.
Bfg. durch die Post 1 Mf. 60 Bfg. für das
vierteljähr. ohne Beitzug.

12.000 Abonnenten.

No. 430.

Mittwoch, den 14. September

1892.

J. Hertz,

Langgasse 20, im Neubau,

empfehl als neu aufgenommen:

Regen- und Winter-Mäntel

für junge Mädchen im Alter von 12 bis 16 Jahren.

17285

Die neuen Herbst- und Winter-Stoffe

in grossen Quantitäten sämtlich eingetroffen. In jeder Preislage ist die grösste Auswahl vorhanden. Die Preise
ausserordentlich niedrig gestellt. Die Arbeit ist anerkannt als vorzügliche.

16834

Preis-Verzeichniss.

Winter-Anzüge Mk. 65, Mk. 70 und Mk. 75.

Winter-Ueberzieher von Mk. 65.

Hosen in allen modernen Stoffen von Mk. 16 anfangend.

Aechte franz. Velour-Hosen, dick, aber federleicht, Mk. 24.

M. Auerbach, Herren-Schneider,

Delaspeestrasse 1, neben dem „Central-Hotel“.

August Weygandt,

8 Langgasse 8.
Specialität:

Lemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

14214

Cognac, acht französischer, in vorzügl. Qualität

und in verschiedenen Preislagen empf.

Jean Ritter, 45. Tannusstrasse 45. 17590

Frauringe

in allen gewünschten Breiten von 7 Mk. an. 10596

Lieding, Goldarbeiter,

Langgasse 36, „Zur Krone“.



Einmachgläser

mit Patentverschluss, 2 Stück 50 Pfennige,
desgleichen ohne Verschluss in allen Größen, kaufen Sie nirgends
billiger als in

17328

Caspar Führer's Riesen-Bazar,

Kirchgasse 34.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur
guten Qualitäten

16443

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32, „im Adler“.

Neuen reinen Schleuder-Bienen-Honig

(feinster Blütenhonig, vorzügl. Geschmack),

lose oder in 1/2-, 1/4-Pfund-Gläsern, per Pfund 1.20 Mk.

Kirchgasse 49, Ph. Schlick, Kirchgasse 49.

Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei. 16899

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 15. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wollen Herr **Wilhelm Franz Weber** von hier und **Miteigentümer** ihr an der Adlerstraße No. 21 hieselbst zwischen **Heinrich Reininger** und **Heinrich Schott** belegenes dreistöckiges Wohnhaus mit Seitengebäuden und 4 A., 28,50 □-Meter Hofraum und Gebäudefläche in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber versteigern lassen. 490

Wiesbaden, den 6. September 1892.

Der Ober-Bürgermeister.
In Verw.:
Körner.

Höhere Töchterschule (Louisenstraße).

Beginn des Wintersemesters:

Montag, den 19. September, Vormittags 9 Uhr.

Die Anmeldungen neu eintretender Schülerinnen, bei welchen das letzte Schulzeugniß vorzulegen ist, nimmt der Unterzeichnete **Samstag, den 17. September**, Vorm. von 9—12 Uhr und Nachm. von 3—5 Uhr, in seiner Dienstwohnung, Louisenstraße 26, entgegen. 333

Dir. Weldert.

Bau- und Brennholz

versteigern wir heute Mittwoch, Nachmittags 2 Uhr, am Abbruch

7. Goldgasse 7

öffentlich gegen Baarzahlung.

Reinemer & Berg,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Michelsberg 22.

410

Große Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzug der Frau Rentner Ziegler versteigere ich nachverzeichnetes Inventar

heute Mittwoch, den 14. September,

Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, in meinem

Auctionslokal 5. Wellrigstraße 5

öffentlich gegen gleich baare Zahlung:

1 olive Blüßgarnitur, 1 Sopha mit 2 Sesseln (Fantasiebezugs), 1 Sopha m. 6 Stühlen, schw. Damast, 1 Kameltasche-Sopha, versch. einzelne Sophas, 3 Salontische, 1 u. 2thür. Kleiderschränke, 1 Chaiselongue, 1 Sessel als Nachstuhl, Blumentisch, Bauernstische, 2 hochseine Nußb.-Betten, einz. Betten, Waschtische, Waschconsolle, 20 Barockstühle, Delgemälde, Kupfer- und Stahlstiche, Regulator, Standuhr, Vogelbauer, Hängelampen, Nähmaschine, Etageren mit Büchern, Kleiderpuppe, Küchenschränke, Anrichten, Küchensetzer, Küchentische, einzelne Deckbetten u. Kissen, Waschmaschine, Schließkorb, Kaiserbüste, Glas, Porzellan, sowie eine große Partie sonstiger Haus- und Küchengeräthe,

ferner kommt präcis 12 Uhr:

1 kleines gut erhaltenes Billard mit zum Ausgebot.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Karl Kaltwasser,

Auctionator und Taxator.

Büreau u. Versteigerungslokal: 5. Wellrigstraße 5.

391

Wiesbadener Lokal-Kranken-Kasse.

Die Kasse nimmt zu jeder Zeit gesunde männliche, wie weibliche Personen bei geringem Eintrittsgeld auf.

Nähere Auskunft wird bereitwilligst bei Herrn **Adolf Nagel**, Schulgasse 6, sowie Herrn Schuhmachermeister **W. Mülch**, Messergasse 2, erteilt; daselbst sind auch Aufnahmeheime zu haben. 321

Der Vorstand.

Schöne Kleider pfund u. centnerw. z. verl. Jahrsfr. 5, Erb. H. 17776

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Neu engagiertes Personal: **The three Little Stars** (Ellen Percy und Albin) in ihren großartigen Leistungen am feinsten Musiktheater. (Das Vollkommenste was bis jetzt in diesem Genre geleistet worden.) Herr Prof. **Georg Hermann**, weltberühmter Prestidigitator und Illusionist. Frä. **Gretel Hartmann**, Throlerin. Mr. **Harvey** in seinen vorzüglichen Antipoden-Spielen. Frä. **Tilly Tiedemann**, Costümfourette. Herr **Moritz Heyden**, Salon-Humorist. Mr. **Fant** u. **Miss Jessie** in ihren Productionen der japanischen Leiter u. Leiter. Sonn- und Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauden.

Billetverkauf bei den Herren **L. A. Mascke**, Wilhelmstraße 30, **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 50, **H. Reifner**, Taunusstraße 1, 34.

Für kurze Zeit.

Privat-Aquarell-Ausstellung

(ca. 100 Aqu. und einige Delgemälde)

von **H. Krezzer**, Dranienstraße 15, 1.

Geöffnet:

Montags und Donnerstags von 10—1 Uhr Vormittags, Mittwochs und Sonnabends von 3—5 Uhr Nachmittags.

Eintritt frei.

33. Jahrgang

„Abreßbuch der Stadt Wiesbaden“ für das Jahr 1892/93.

Die von der Reize zurückgekehrten verehrlichen Abonnenten und langjährigen Abnehmer des von mir herausgegebenen und fürstlich neu erschienenen **Abreßbuches**, welche dasselbe noch nicht erhalten haben sollten, bitte ich ergebenst um gefällige Benachrichtigung, damit solches zugesandt werden kann oder um gefällige Abholung desselben an meiner Wohnung, Geisbergstraße 7, 1.

Die gleiche Bitte erlaube ich mir an alle diejenigen zu richten, denen etwa aus Versehen das Buch nicht zugekommen sein sollte.

Den in den letzten Wochen zu dauerndem Aufenthalt hierhergezogenen Familien, Handel- und Gewerbetreibenden, kann ich das Abreßbuch auf das Beste zu ihrer Zurechtfindung in hiesiger Stadt empfehlen.

Über mir bereits bestehende Wohnungs- oder sonstige Veränderungen oder Berichtigungen etwa gesunder Fehler und Unrichtigkeiten, die beim besten Willen und bei aller Sorgfalt ja nicht vermieden werden können, **heißt schon für den im Sommer 1893 erscheinenden 34. Jahrgang** des Buches mittheilen kann, dem ich sehr dankbar sein. Für jeden Einzelnen ist dies eine ganz große Mühe und die Vollständigkeit und Genauigkeit des Buches kann dann im allgemeinen Interesse nur gewinnen. Ich bitte daher freundlich um diese Gefälligkeit.

Wilhelm Joost, Standesbeamter.

„HALL“-Schreibmaschine

(„Hall“-Type-Writer).

Bestes aller Systeme, preisgekrönt (5 Medaillen) und neupatentirt in allen Staaten; einfachster dauerhafter, sehr schnell und leicht arbeitender Mechanismus ohne Tintenband, verschiedene Schriftarten in annehmbaren Alphabeten (zu je 82 Typen) für alle Sprachen, eleganter Druck, bequem transportabler Apparat (mit Kasten 7 Pfund wiegend). Preis 125 Mk. Prospekte, Auskunft u. durch **E. Deutscher**, Friedrichstraße 18, 2 Tr., einziger Vertreter für Wiesbaden und Umgegend.

Die neuesten

Kinder-Mäntel

in grosser Auswahl.

17290

Louis Rosenthal,

Kirchgasse 32, im Neubau Blumenthal.

50-JÄHRIGER ERFOLG. 53 Belohnungen; darunter 29 Goldmedaillen.
Der einzig echte ALCOOL DE MENTHE, ist der Alcool de Menthe

DE RICQLÈS.

Bei der geringsten Unbehaglichkeit anempfohlen. Einige Tropfen in ein Glas Zuckerwasser gegossen bilden ein köstliches und hygienisches Getränk. AUSGEZEICHNETES TOILETTE- & ZAHN-WASSER. PRESERVATIF-MITTEL gegen die EPIDEMIE, UNFEHLBAR GEGEN DIE **CHOLERA**. Depot in den bedeutendsten Apotheken, feinen Parfumerie- und Spezereihandlungen. Man verlange den Name DE RICQLÈS auf den Flacons.

GENERAL-DEPOTS:

S. Scher & Cie., Strasbourg. Scholler, Hirtzin & Mayer, Strasbourg.

(Manuser.-No. 1221) 1

Hotel zum Kronprinz, Dresden-N.

(Dr. a. 2451) 168

In vorzüglicher Lage. Für Familien sowohl als einzelnen Reisenden bestens empfohlen.

Costüme.

Confections.

G. August

zeigt hiermit ergebenst an, dass die Neuheiten für die

Herbst- und Winter-Saison

eingetroffen, resp. fertig gestellt sind.

Reichhaltigste Auswahl vom einfachen bis elegantesten Genre.

Feste Preise und streng reelle Bedienung.

Anfertigung nach Maass in bekannter vorzüglicher Ausführung.

Wilhelmstrasse 38. **G. August**, Wilhelmstrasse 38.

17513

Hartmann's Gesundheitsbinden

(Hygienic Towelettes).

in runder oder englische Form, können, ihrer anerkannt vorzüglichen Eigenschaften wegen, nicht genug empfohlen werden. Haupt-Niederlage in Wiesbaden:

Adolph Joost, Gummiwaaren-Handlung,
5. Kranzplatz 5.

Schirmfabrik **Karl Fischbach**,
Langgasse 8.
Grosse Auswahl.
Eigenes Fabrikat.
Ueberziehen u. jede
Reparatur schnell u.
billig.



Vorzugliche Stochbirnen per Stumpf 35 und 40 St.
Adlerstrasse 33. 17661

Die billigste und beste Bezugsquelle für

Kinderwagen und Kinderstühle

ist der

Baby-Bazar von H. Schweitzer,
13. Ellenbogengasse 13.

Zusammenstellung aller Wagen in
eigener Werkstätte. 11321

Alle Reparaturen. Einzelne Wagenteile.

Prof. Dr. Soxhlet's neuester

Sterilisir-Apparat für Kindermilch.

Umgestaltung d. alten Original-Apparate

Versandt nach Auswärts.

Das billigste Closetpapier:

10 Rollen Mk. 2.50.

C. Schellenberg, Goldgasse 4. 17663

Behrstraße 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 15503

Grosse Preisermässigung.

Der Abbruch unserer Häuser Marktstrasse 28 und Neugasse 19 findet wesentlich früher, als beabsichtigt war, statt. Wir sind deshalb gezwungen, mit unseren bedeutenden Waarenbeständen möglichst rasch zu räumen.

Aus diesem Grunde haben wir uns zu einer

ganz bedeutenden Preisherabsetzung

sämmtlicher Artikel entschlossen.

Es bietet sich hiermit eine besonders günstige Gelegenheit, wirklich reelle, gute Waaren aussergewöhnlich vortheilhaft zu kaufen.

Hamburger & Weyl,
Manufacturwaaren-, Leinen- und Ausstattungs-Geschäft.

Verkaufshäuser:
München
Augsburg
Frankfurt a. M.

S. Guttman & Co.,

Verkaufshäuser:
Düsseldorf
Nürnberg
Köln am Rhein

Wiesbaden, 8. Webergasse 8,

empfehlen in sehr reichhaltigen Assortimenten sehr geschmackvoller Dessins und Farbestellungen nachstehende unvergleichlich preiswerthe

Neuheiten in Kleiderstoffen

für die

Herbst- und Winter Saison 1892/93.

Köper Noppé , dunkler Herbststoff,	Meter Mk. —.50
Tuch-Melange , unverwüßlicher	
Costümstoff	Meter Mk. —.80
Velour flammé , eleganter Costüm-	
stoff	Meter Mk. 1.—
Matelassé changeant , letzte	
Neuheit	Meter Mk. 1.20
Diagonal changeant mit	
Seidenstreifen	Meter Mk. 1.25
Kammgarn Diagonal , sehr	
elegante Neuheit	Meter Mk. 1.25
Englisch Cheviot , breit geköpert	
in guter Qualität und 28 neuen	
Farben	Meter Mk. 1.50
Amazon Damentuch , feinstes	
uni Stoff in 50 Farben . . .	Meter Mk. 1.75
Matelassé relief , letzte Neuheit	
in sehr aparten Farben . . .	Meter Mk. 2.—
Cheviot rayé in effektvollen	
Streifen	Meter Mk. 1.50
Changeant - Diagonal , ein-	
farbige letzte Neuheit	Meter Mk. 1.75
Epinglé changeant , sehr effect-	
voll, stark gerippt	Meter Mk. 2.—
Satin - Damentuch in neuen	
changeant Farben	Meter Mk. 2.25

Christalline changeant mit	
Seide	Meter Mk. 2.50
Crêpon changeant , erhabenes	
Wollengewebe	Meter Mk. 2.50
Crêpon broché mit kleinen	
Seidentupfen	Meter Mk. 3.—
Englisch Panama in glatt	
melange und Streifen	Meter Mk. 3.—
Velour - Russe , hervorragende	
letzte Neuheit, 120 Ctm. breit .	Meter Mk. 3.50

Schwarze reinwollene Kleiderstoffe.

Cachemire , Reinwolle, 120/100 Ctm. breit	
Meter Mk. 2.—, 1.75—	90 Pf.
Foulé Sergé , Reinwolle, 110/100 Ctm. breit,	
Meter Mk. 2.50, 2.—, 1.50—	1.—
Indisch Cachemire , Reinwolle, 120/110 Ctm. breit,	
Meter Mk. 3.50—	2.50
Cheviot , Reinwolle, 120/100 Ctm. breit,	
Meter Mk. 3.50, 2.50—	1.50
Epinglé , fein und stark gerippt, 120/100 Ctm. breit,	
Meter Mk. 3.—, 2.50—	2.—
Croisé-Kammgarn , Reinwolle, 120/100 Ctm. breit,	
Meter Mk. 3.—, 2.50—	1.25
Jacquard , klein und groß gemustert, 110/100 Ctm. breit,	
Meter Mk. 2.50, 2.00—	1.—

Unser Lager in **Teppichen, Möbelstoffen, Portièren, Tischdecken, weissen und bunten Vorhängen, Läuferstoffen** ist mit allen Neuheiten und vielen Gelegenheitskäufen neu completirt und besonderer Beachtung empfohlen.

Weinstube zum Johannisberg, Langgasse 5.

Empfehle einen guten Mittagstisch zu 60 Pf. und 1 Mark, auch außer dem Hause. 17808

L. Behrens.

Geschäfts-Übernahme.

Einem geehrten hiesigen u. reisenden Publikum die ergebene Anzeige, daß ich seit dem 5. d. M. das

Hotel-Restaurant „Tannhäuser“

übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein, den Wünschen meiner Gäste so viel in meinen Kräften steht entgegenzukommen.

Besonders mache ich auf eine reichhaltige Frühstück- u. Abendkarte, sowie auf ein gutes Glas Ranzlerbräu (Gana) und Saderbräu (München) aufmerksam. 17856

Hochachtung

H. Schweinsberg,

früher in Marburg a. d. L.

Zur neuen Teutonia,

Bleichstraße 14.

Von heute an: Süßer Apfelmist.

Eigene Kellerei im Hause. 16485

Adolph Roth.**Süßer Apfelwein,** „Zum Jägerhaus“, Schier-
steinerstraße 18. 16111**? Welcher Consum-Verein liefert ebenso billig?**

Vorzügl. Weizenmehl pr. Pfd. 15, 18 u. 20 Pf.

Reiner Weizengries pr. Pfd. 16, 20 u. 24 Pf.

Suppen- u. Gemüseudeln pr. Pfd. 24 u. 30 Pf.

1a Holl. Vollharinge pr. St. 4 u. 6 Pf.

1a Kernseife pr. Pfd. 24 Pf.

Fst. Süßrahmbutter täglich frisch. 17643

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Alleinige Niederlage des vorzüglichsten Fabrikats

ächter Frankfurter Würste

per Stück 18 Pf., 10 Stück 1,70 Mk.

Franz Blank.

Bahnhofstraße 12. 17453

Rechte
Frankfurter Würstchen
immer frisch bei 17571
J. Rapp,
Goldgasse 2.

Unter Garantie frischer Ankunft:

Feinste Sammelrücken und Reulen (E. H. à 1887) 31
9 Pfund franco Nachnahme Mk. 5.— W. Foelders, Emden.**Magnum Bonum**

per Kumpf 32 Pf. zu haben bei 17506

Wilh. Kraft,
Dohheimerstraße 18, Gthd.**The Continental Bodega Company.****Aeltestes Specialgeschäft**

der Spanischen und Portugiesischen Wein-Branche.

Rother Portwein	per Flasche Mk.	2.35
Weisser	"	2.70
Sherry	"	2.35
Madeira	"	3.10
Marsala, fein, alt	"	2.35
Malaga	"	2.70
Tarragona	"	2.—
Französischer Champagner	"	5.—
do. (Dry England)	"	6.50

Bei Abnahme von 25 Flaschen 5 % Rabatt.

Alleinige Niederlage zu **Original-Preisen** bei 15288**Georg Bücher Nachfolger,**

Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft, Wilhelmstr. 18.

Schutz-Mark
NATUR-MALAGA

ächter Traubenwein, von Geh. Hofrath Professor
Dr. R. Fresenius analysirt, ärztlich als bestes Kräftigungsmittel für Kranke, Reconvalescenten und Kinder empfohlen, direct importirt vom Hause **Adolfo Rittwagen** in Malaga und Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend durch 17585**J. Rapp, Goldgasse 2,**

Delicatessen-Geschäft, Weinbau und Weinhandlung.

Verkaufsstellen bei den Herren:

F. Klitz, Taunusstrasse 42, **Gg. Mades,** Rheinstrasse 40,
Jacob Minor, Schwalbacherstrasse 33.**4 Liter Rothwein,**

feinste Auslese, Mk. 4 franco sammt Fäßchen gegen Postnabnahme. 50 Liter Mk. 35 sammt Faß ab Bahn Werfches gegen Cassa. (W. act. 1681/8) 169

Anton Thor, Weinbergbesitzer,
Werfches, Ungarn.

Beste Schweizermarke.

Niederlagen bei: **J. Christ-Brenner,** Webergasse 3,
H. L. Krantz, Webergasse 28, sowie anderwärts. (M 8889 Z) 168**Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.**

Bahnhofstraße 1.

Für Beamte und Private**Billigste Bezugsquelle sämtlicher Lebensbedürfnisse.** 15598

Gepflückte Äpfel per Kumpf 40 Pf., Centner 5.50 und 6 Mk., Obstleitern mit 26 Sprossen zu 6.80 Mk. zu verkaufen Hermannstraße 4, Vorderh. 3. 17737

Gepflückte Äpfel fortwährend pfund- u. centnerweise
Hellmundstraße 47, 1 St. l. 17769

Drucksachen

aller Art liefert rasch und billig die
Druckerei Münch.
Schwalbacherstraße 29.

Graue Haare

erhalten sofort ihre frühere Farbe wieder bei Anwendung der amtlich
untersuchten und ärztlich empfohlenen F. Kuhn'schen Haar-
färbemittel. (Von Mk. 1.50 bis Mk. 5.— in blond, braun und
schwarz). Nur echt und sicher wirkend mit Schutzmarke und
Penna Franz Kuhn, Part., Nürnberg. In Wiesbaden bei
E. Moebus, Droguerie, Lannusstraße 25 und C. Brodt, Droguerie,
Albrechtstraße 16. 14930

Kali

Lysol-Carbol-Schmierseife

vorzügliches Desinfectionsmittel

zum Waschen der Hände u., zum Reinigen der Leib- und
Bettwäsche, der Kleider, zum Spülen der Geschirre,
Fußböden in Krankenzimmern, Spitälern u.

Verkaufsstellen in Wiesbaden sind bis jetzt bei
den Herren:

Birk, Wilh. Heinr., Adelsheimstraße 41.
Graefe, Willy, Langgasse 50.
Heiper, Chr., Webergasse 34.
Kneipp, Heinr., Goldgasse 9.
Moebus, E., Lannusstraße 25.
Neef, Heinr., Rheinstrasse 63.
Quint, Peter, Marktplaz.
Roos, Heinr., Meggergasse 57.
Rosenbaum, Max, Marktstraße 23.
Schild, Louis, Langgasse 3.
Tauber, Christ., Kirchgasse 2a.
Weygandt, Eduard, Kirchgasse 18. 17381

6 Pf. kostet ein

Hühnerauge

sich zu schneiden und ohne zu äßen, in einigen Minuten nach Gebrauch
müder Filopha-Platten zu entfernen. — Dieselben werden in Couverts
zu 12 Stück für 70 Pf. sammt Gebrauchs-Anweisung verkauft.

Alexander Freund.

v. hohen Minist. aut. Hühneraugen-Operateur in Dedenburg.
In Wiesbaden zu bekommen bei Herrn Dr. W. Lenz, Apotheker,
Rheinstraße 5.



Kohlen.



Hierdurch erlaube ich mir, auf mein Lager in diversen Sorten
Kohlen in nur halbfetter Ia Waare für alle Feuerungs-
anlagen aufmerksam zu machen. Die Bezeichnung halbfett ist
darauf zurückzuführen, daß es lauter Qualitäten sind, die wenig
oder gar nicht rußen und beim Verbrennen einen sehr geringen
Rückstand hinterlassen.

Den größten Theil der von mir geführten Kohlen beziehe
ich von der Vereinigungs-Gesellschaft in Kohlscheid.

Es ist jetzt die geeignetste Zeit seinen Bedarf an Brenn-
materialien für die Wintermonate zu decken, da seitens der Zechen
in den Sommermonaten prompter geliefert und weit mehr Sorg-
falt auf das Verladen gelegt wird.

Den Qualitäten entsprechend sind meine Preise äußerst billig
gestellt.

Bei vorkommendem Bedarfe halte ich mich zur Lieferung eines
jedem Quantums bestens empfohlen. 16118

Hochachtungsvoll

Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung,
Comptoir: Schulgasse 2.

Kohlen-Consum-Verein



Wiesbaden.



Bureau: Grabenstraße 2, 1.

Wir bringen hiermit zur all-
gemeinen Kenntniß, daß der
Verein wie bisher, auch ferner
seinen Mitgliedern Kohlen von
den anerkannt besten Zechen in
nur ersten Sorten, unvermischt,
über die Stadt- (nicht Privat-)
Waage, liefert.

Bei der Preisstellung werden
nur die Selbstkosten, also ohne
jeden Verdienst berechnet.

Vorausbezahlung wird nicht
verlangt, dagegen der von der ge-
samten Kaufmannschaft längst
angestrebte Grundsatz der Baar-
zahlung streng durchgeführt. 17099

Umschlag 1891/92: Rm. 173,904.34.

Der Vorstand.

Brennmaterialien.

Alle Sorten Kohlen aus den besten Zechen, täglich einlaufend, halte
zu den bekannt gegebenen billigen Sommerpreisen zur gest. Abnahme
bestens empfohlen. Gleichzeitig bringe meine sonstigen Brennmaterialien,
als Coaks, Briquettes und Holz u. in empfehlende Erinnerung mit
dem Bemerken, daß gegenwärtig die beste Bezugszeit ist, den Winterbedarf
zu decken. Ausführliche Preislisten, sowie Probeendungen stehen gern zu
Dienst. 16048

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17,
Kohlen- und Holz-Handlung.

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lackiren von Fussböden in bekannter vorzüglicher
Qualität in Büchsen mit Patent-Deckel-Verschluss.

Niederlagen bei:

A. Berling, Gr. Burgstraße 12.	L. Moebus, Lannusstraße 25.
W. H. Birk, Dransenstraße.	Th. Rumpf, Webergasse.
A. Cratz, Langgasse.	A. Schirg, Schillerplatz.
F. Kiltz, Ecke d. Lannusstraße.	F. Strassburger, Kirchgasse.
C. Krautworst in Langenschwalbach.	17650

Gasschränke,

6 Stück, verschiedene Größen, mit Stahlpanzer u. Tresor, enorm billig
zu verkaufen Schützenhofstraße 8, 1. 17649

Kirchgasse 49. Geschwister Meyer, Kirchgasse 49.

Den Empfang sämtlicher Neuheiten für Herbst und Winter in schöner, reichhaltiger Auswahl zeigen wir hierdurch ergebenst an.

17342

Kirchgasse 49. Geschwister Meyer, Kirchgasse 49.**Fertige Herren- u. Knaben-Garderoben,**

großartige Auswahl aller Neuheiten, in solidester Ausführung und zu anerkannt billigsten, aber streng festen Preisen empfiehlt

Langgasse 47, Jean Martin, Langgasse 47,
nahe der Webergasse. nahe der Webergasse.

(Gegründet 1868.)

17325

Sämmtliche**Neuheiten**

sind eingetroffen.

S. Hamburger, Langgasse 11.**Grösstes Specialgeschäft**

in

Damen- u. Kinder-Mänteln.**Restauration Göbel, Friedrichstraße 23**

(verbunden mit eigener Metzgerei),
empfiehlt guten bürgerlichen Mittagstisch, warmes Frühstück,
Restauration zu jeder Tageszeit, reine Weine, gutes Bier, sowie
selbstgefeuertem Apfelwein. 10701

Casseler Hafer-Cacao

p. Carton Mk. 1.—

empfiehlt stets frisch

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Verantwortlich für die Redaktion: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenteil: C. Rötherdt, Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 430. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 14. September. 40. Jahrgang. 1892.

Grossh. Technische Hochschule zu Darmstadt.

Fachabtheilungen: Bauschule, Ingenieurschule (Bau- u. Cultur-Ingenieure), Maschinenbauschule, Chemisch-technische Schule (Chemiker u. Pharmacenten), Mathematisch-naturw. Schule, Elektrotechn. Schule, Cursus für Geometer 1. Classe, Winterkursus für Consolidations-Geometer und Cultartechniker, Staatsprüfungen vor dem Grossh. Prüfungsamte zu Darmstadt, Reichsprüfung für Pharmacenten, Diplomprüfung besondere Prüfungen für Ausländer, Zulassung der Studirenden zu den Staatsprüfungen für Hochbau-, Ingenieur- und Maschinenwesen in Hessen, Preussen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Braunschweig. **Anmeldungen f. d. Winter-Semester bis 17. October. Beginn der Vorlesungen 18. October. Programme vom Secretariate unentgeltlich.** **Die Direction.** (F. à 104/9.) 169

14. Kaiser-Friedrich-Ring 14.

Die Eröffnung meines

Colonialwaaren-, Delicatessen- u. Landesproducten-Geschäfts

zeige ich hierdurch ergebenst an.

Durch die Verbindung mit den besten Bezugsquellen meiner Branche bin ich in der Lage zu den billigsten Preisen bei prima Qualität meine werthen Abnehmer stets gut zu bedienen. 17787

A. Mosbach.

Große Herren-Kleider-Versteigerung.

Heute Mittwoch, den 14. Ser.,
Vormittags präcis 9 $\frac{1}{2}$ u. Nach-
mittags präcis 2 $\frac{1}{2}$ Uhr

anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags wegen
Aufgabe dieses Artikels:

150 Knaben-Anzüge, 50 Knaben-Paletots,
compl. Herren-Anzüge, einzelne Röcke, 80 ein-
zelne Hosen, bessere, wie auch Arbeiter-Hosen,
Arbeiter-Toppen, Stoffe zu Hosen und ganzen
Anzügen, sowie 100 Fl. in Cognac u. 50 Fl.
la Champagner,

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung im
Versteigerungslokale zum

Rheinischen Hof,

Mauergasse 16.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2b.

400

Briefmarken

mit meinem Album (ca. 6000 St.) gebe zu mäßigen Preisen. Schöne
deutsche Marken. Auch Tausch und Ankauf von einzelnen besseren oder
guten Sammlungen u. dergl. **Dürselen.** Grubweg 20.

Eine große Erleichterung

Herstellung des Mittagmahls bietet unseren Hausfrauen die An-
leitung der so beliebt gewordenen

Suppentafeln und Erbswürste.

Nur erprobt beste Sorten in frischester Waare bei 17220

A. Mollath, Michelsberg 14.

Eine noch neue **Singer-Nähmaschine**, Zapfbetrieb
(Klingelapp), billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 37, Stb. 1. 16051

**Marsala,
Malaga,
Portwein,
Madeira,
Sherry,
Tokayer**

directen Imports, ächt und reell, empfiehlt 17584

**J. Rapp, Goldgasse 2,
Delicatessengeschäft u. Weinhandlung.**

Preisgekrönt
Amsterdam 1883.
Victoria-Brunnen
Natürliches
Mineralwasser. Oberlahnstein/Ems

Tafelgetränk
Sr. M. d. Königs d. Niederlande
sowie vieler anderen fürstl. Häuser.
Jährl. Versandt über 6 Mill. Gefässe.

Unübertroffen in vorzüglichem
Geschmack und Heilwirkung
auf Magen, Nerven etc., allseitig
ärztlich empfohlen.

Zur Vermischung mit Milch, Wein und Spirituosen sehr geeignet.

Die Hauptniederlage obigen Wassers ist hier bei Herrn
Franz Hunger, Frankenstrasse 15; auch befindet sich eine
Detail-Verkaufsstelle bei Herrn **L. Lendle**, Stiftstrasse 18,
wo dasselbe in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Krügen und Flaschen in stets frischer
Füllung erhältlich ist. 16011

Hochachtungsvoll

Die Direction.

Eine schöne **Pfischgarntur** (Kupfer), 1 einzelnes Sopha, 1 Schlaf-
sopha, 1 großer Herren-Sessel, 1 Divan, ohne Bezug, 1 eiserner Balkon-
sessel, vertellbar, Alles sehr billig zu verkaufen bei 14343

P. Weis, Tapezierer, Moritzstraße 6

Weinstube J. Sinss,

43. Friedrichstraße 43.

Heute Abend von 7 Uhr ab:

**Spanjan.****Täglich frisch gekelterter Apfelmoss.**

Eigene Kellerei.

Restaurant Waldlust,

Platterstraße 21.

17785

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Hofer's medicinische Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für Kinder, Frauen, Reconalescenten, alte Leute etc. anerkannt; auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Original-Flasche Mk. 2.20, per 1/3 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke. 433

Der von vielen namhaften Aerzten empfohlene

Dr. Erwein's
Gesundheits-Kaffee

ist der wohlschmeckendste, gesundeste Ersatz für Bohnen-Kaffee.

Käuflich per 1/2 Kilo 40 Pf., 1/4 Kilo 20 Pf.

in fast allen besseren Geschäften der Delicatessen- und Colonialwaren-Branche.

Gratisprobchen werden gerne verabfolgt.

Alleinberechtigter Fabrikant:

August Feine, Mainz.

Prämiert mit goldenen Medaillen und Diplomen.

Vertreter für Wiesbaden:

Herr J. Bergmann, Langgasse.

18794

Etwas wirklich
Gutes.

Man kauft die natürlichen Rheingauer Weinessige und Essige von vorzüglichstem Wohlgeschmack und größter Haltbarkeit. Wer diese hochfeine Waare kennt, wird sie nicht mehr vermissen wollen.

Specialität der Rheingauer Weinessig-Fabrik und Weinsandlung von

Martin Prinz in Schierstein im Rheingau (gegr. 1868).

Zu haben in vielen Colonial-, Spezerei-, Droguen-, Delicatessen-Handlungen und Apotheken. Preisverzeichnisse franco.

Verfandt in Gebinden jeder Größe. 1056
Hier sind neue Erkerstischen, Größe 1,655 x 2,568 M., preiswürdig zu verk. Näh. 12220

Baubureau Schützenhofstraße 11.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgelegenheiten und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein tüchtiges Ladenmädchen, welches schon in einer Schweinefleischerei thätig war, wird gesucht. Näh. zu erfragen Moritzstraße 20, 1. 17802
Ein Ladenmädchen für Metzgerei wird gesucht Neugasse 22. 17722

Wir suchen ein

gewandtes tüchtiges Mädchen

für unser Haus- u. Küchengeräthschaften-Magazin

Gebrüder Wollweber,

Langgasse 41.

Modus. Lehrmädchen gesucht Nerostraße 29.

Tücht. Koch- und Tailienarbeiterinnen sof. für dauernd gef.

Säfergasse 5, 2.

Geübte Tailienarbeiterin gesucht Weißstraße 2, Part.

Anhänd. Mädchen können das Kleidermachen u. Zuschneiden gründlich erlernen Schwalbacherstraße 28.

Lehrmädchen gesucht Römerberg 11. Modus C. Rücker.

Anständiges Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen bei Frau Engel, Hellmündstraße 64, 2. r.

Eine Büglerin gesucht Bleichstraße 17.

Büglerin, perfect, dauernd gesucht Walfmühlstraße 22.

Zwei brave Mädchen können das Bügeln erlernen Weißstraße 28. 17782

Eine Waschfrau

gesucht

Hotel Altesaal.

Eine tüchtige Waschfrau gef. Weißstraße 46, 5th. r.

Waschmädchen oder Frau, unabhängige Person, für 2-3 Tage wöchentlich gef.

45, Taunusstraße 45.

Arbeiterinnen

auf dauernde Beschäftigung gesucht.

Wiesbadener Staniol- und Metallapfel-Fabrik.

A. Flach, Marstraße 3.

Monatsmädchen gesucht. Zu melden Fährstraße 16, 1.

Ein tüchtiges Monatsmädchen gesucht Hellmündstraße 21, Seitenb. 1.

Eine saubere Monatsfrau auf gleich gesucht Quersstraße 3, 3 r.

Aushilfe zum Kochen gesucht Messergasse 34.

Gesucht zum 1. October in eine Off.-Familie am Rhein, 3 Stunden von hier, eine fein bürgerliche Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt und ein Zweitmädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich vorstellen Morgens von 8-11 und Nachmittags von 2-4 Uhr Langstraße 10.

Sofort gesucht zur Aushilfe oder für dauernd eine

fein bürgerliche Köchin

mit guten Empfehlungen. Näh. Adolphsalz 21, 2.

Eine Köchin gesucht Platterstraße 21.

Gesucht eine fein bürgerliche Köchin, sowie ein gut empfohlenes Hausmädchen. Näh. bei Frau Müller, Messergasse 18.

Zum 1. Novbr. eine fein bürgerliche Köchin und ein Hausmädchen.

Ein bürgerliches Mädchen gef. d. Grünberg's B., Goldgasse 21, 2.

Eine fein bürgerliche Köchin, die etwas Hausarbeit mit übernimmt, zum baldigen Eintritt gesucht Taunusstraße 2, 3. St.

Gesucht eine fein bürgerliche Köchin und ein Zimmermädchen, welches nähen und bügeln kann. Näh.

Bür. Germania, Säfergasse 5.

Zu sofortigem Eintritt

ein Mädchen gesucht, das perfect kochen kann und Hausarbeit verrichtet.

Näh. im Tagbl.-Verlag.

Für einen kleinen feinen Haushalt wird ein Mädchen, welches kochen kann und mit der Wäsche Bescheid weiß, gesucht Taunusstraße 31, Belshaus.

Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht.

Carl Herborn, Wilhelmstraße 4.

Ein sauberes Mädchen gesucht Langgasse 5.

Gesucht ein älteres Mädchen, welches fein oder fein bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt.

Wilhelmsplatz 9, 2 Tr.

Ein tüchtiges reinliches Mädchen gesucht Adlerstraße 47.

Ein in der bürgerlichen Küche gründlich erfahrenes Mädchen per sofort gesucht Dohheimerstraße 28.

E. br. Mädchen in H. Haushalt gef. Frau Schmidt, Schwalbacherstr. 16.

Hausmädchen

Sofort gesucht

Pfälzer Hof.

Ein braves tüchtiges Alleinmädchen mit guten Zeugnissen auf 1. October gesucht Rheinstraße 74, Part.

Ein reinliches Dienstmädchen sofort gesucht Röderallee 28 a, Part.

Starke Person z. e. fr. Dame gef. d. Fr. Jany, Viehbrich, Kasernestr. 14.

Auf sogl. ein ordentliches Mädchen gef. Gustav-Adolfstraße 1, 1 Tr. hoch.

Mädchen gesucht Langgasse 5, im Messerladen.

Ein Mädchen gesucht Hellmündstraße 49, Seitenladen.

Anständiges Mädchen gesucht Karlsruferstraße 26, 2 Tr.

Gesucht ein feineres Zimmermädchen, welches gut näht, ein Köchin nach Düsseldorf, eine Küchenhelferin, verschied.

fein bürgerl. Köchinnen, eine Kaffeeköchin, ein Kinderfräulein.

zu zwei Jungen nach Mainz, eine angenehme Köchin für

Hotel, vier Küchenmädchen und ein Alleinmädchen.

Bureau Germania, Säfergasse 5.

Empf. Herrschaftspersonal findet stets Stellung im
Bureau Germania, Säuergerasse 5.
Ein braves Mädchen gesucht Herrnhutergasse 5.
 Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, für eine H. Familie zum 1. October gesucht Mainzerstraße 8 (2-3 Uhr Nachm.).
 Ein ordentliches Mädchen gesucht Schachstraße 9 b, 1 St. r.
 Ein besseres Mädchen zu einem 24-jährigen Kinde gesucht Nerostraße 20.
 Ein Mädchen vom Lande gegen guten Lohn für jede Arbeit.
H. Carstens, Kirchmaier's Gartenhaus, Westendstraße.
 Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit sof. gesucht Restauration Schmalbaderstraße 48.

Ein einfaches kräftiges Mädchen
 gesucht Bahnhofstraße 5, 1 St. 17821

Gesucht ein tüchtiges Mädchen, das den Haushalt versteht und kochen kann. Näh. Schützenhofstraße 12, 2. 17898

Ein Dienstmädchen gesucht Mühlgasse 1, Hübner.
 Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 15. d. M. gesucht bei 17851
Lücke, Rheinstraße 31, Hof, 2 Tr., von 10-12 Vorm.
 Ein feines Dienstmädchen in prima Stellung, nicht erfahr. Kaffeeköchin, ansehn. Restaurationsköchin, best. Kinderköchin, Mädchen, welche gut bürgerl. u. bürgerl. kochen können, als Alleinmädchen, Küchen- und Stubsmädchen gel. d. Grünberg's Bär., Goldgasse 21, Baden.
Suche Hotelzimmermädchen. Fr. Heuerbach, Friedrichstraße 36.
 Mädchen mit guten Empfehlungen zu einz. Dame gesucht Schachstr. 4, 1 St. r.
 Ein Mädchen f. Küche u. Hausarbeit (hoch. Lohn) Schachstr. 5, 1 St.
 Eine Schänktin sofort gesucht. Näh. bei Frau Antony, Wellrigstraße 16.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junges Mädchen von 22 Jahren, welches perfect englisch spricht auch schreiben u. lesen kann, sucht Stelle als Gesellschaftsköchin oder zu größeren Kindern. **Adr. Andreas Schaefer, Kreuznach, Kreuzstraße 33.**
 Eine Schneiderin w. noch einige Tage zu belegen. Eifstraße 21, Hth. 1.
 Eine Frau sucht noch einige Tage Beschäftigung (Reinmachen und Ausbessern); auch sucht ein Mädchen, welches bügeln kann und jede Hausarbeit versteht, tagsüber Stellung. Näh. Nerostraße 25, 2. St. r.
 Eine im Feinbrotbacken und Ausbessern sehr tüchtige Weibzengnäherin hat noch einige Tage frei. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17820
 Eine Bägerin sucht Beschäftigung. Weichstraße 16, Hth. 1 St.
 Eine jg. anst. Frau sucht Wasch- u. Bugarbeit. Eifstraße 1, 4 St. l.
 Ein alt. M. f. Monatsst. Louisenstraße 41, Dachl.
 Ein anst. f. Mädchen sucht Monatsstelle für Nachm. Schachstr. 5, 1. St.
 Ein Mädchen sucht Aushülfsstelle. Näh. Nerostraße 35, 3.
 Eine anst. j. Frau, perfect in Küche und Haushalt, sucht Stelle als Haushälterin zu einz. Herrn oder Dame.
 Off. unter G. K. 205 an den Tagbl.-Verlag.
 Eine perfecte Herrschaftsköchin sucht Aushülfsstelle. Näh. Lammstraße 3, 2 Tr.
Eine Köchin mit sehr guten Zeugnissen sucht Stelle. Wellrigstraße 42, Bart.
 Eine perfect, sucht Aushülfsstelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17816
 Ein in Hans und Küche durchaus tüchtiges Mädchen (Nord-deutsche) sucht Stellung als Köchin o. besseres Hausmädchen in kleinerem Hause. Würde sich auch verpflichten, mit in's Ausland zu gehen. Näh. zu erfragen Delmenstraße 25, 2 Tr. rechts.
 Eine durchaus perfecte Restaurationsköchin mit langjährigen Zeugnissen sucht zum 1. October Stelle. Gest. Off. unt. M. K. 210 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
 Eine selbstständige Köchin sucht Stelle. Näh. Steingasse 25, Bart.
 Ein bürgerl. Köchin, 36-jähr. Zeugn., Kammerjungfer, vers. im Schneidern, Kinderwärterin, prima Zeugn., empfiehl. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Eine Köchin, Hausmädchen suchen baldigst passende Stellung; wenn möglich in einem Hause. Off. bitte gef. unter Chiffre A. L. 221 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.
Eine fein bürgerliche Köchin, sowie mehr. Hausmädchen, suchen Stelle durch **Müller's Bureau, Messergasse 13.**
 Suche für meine Schwester (aus Westphalen) zum 1. October Stellung in kleinem Haushalt: dieselbe kann bürgerlich kochen u. ist in jeder Hausarbeit erfahren. Gute Zeugnisse. Näh. Fischerstraße 5.
 Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches ein Jahr eine Köchin besetzt hat u. in der Hausarb. angelehrt ist, wird Stelle gesucht. Näh. Wellrigstraße 31, 2 St.
 Mädchen, welches perfect bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder zu Kindern. Näh. Behrstraße 4, Dachhof.
 Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Kinderköchin. Näh. Mauerstraße 13, Vorderb. 2 Tr.
 Herrschaftsköchinen, fein bürgerliche Köchinen mit guten Attesten, Kammerjungfern, ein best. Alleinmädchen, 4-jähr. Zeugnisse, Hausmädchen und Kinderköchinen empf.
Bureau Germania, Säuergerasse 5.

Hoteldienerinnen, Beistehenden und Haushält. empfiehlt

Bür. Germania, Säuergerasse 5.
 Ein Mädchen aus sehr guter Familie, welches kochen kann u. jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stellung bei ruhigen Leuten oder bei einer älteren Dame. Näh. Böhmerstraße 18, Bart.

Ein alt. anst. Mädchen sucht Stelle zu einem alt. Herrn oder zu mutterlosen Kindern. Näh. Hellmündstraße 41, Hth. 1 St. r.
 Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, jede Hausarbeit versteht, sowie im Waschen und Blättern bewandert ist, sucht Stelle. Näh. Paulbrunnenstraße 9, Hinterb. 1 St.
 Ein Mädchen sucht Stelle. Gustav-Adolfstraße 12, Dach.

Gebild. 30-jähr. Fräulein mit 5-jähr. Zeugnissen, tüchtig in Küche und Haushalt, wünscht s. selbstst. Führung z. Haush. b. a. Herrn oder Dame Stelle. Näh. Louisenstraße 12, Seitenbau rechts 3. St.

Ein tüchtiges Zimmermädchen sucht Stelle, am liebsten in Pension, bis 1. October. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17758

Ein Mädchen mit a. Zeugn. und besten Empfeh., welches nähen und bügeln kann und Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näh. Bahnhofstraße 1 a, 1. St.

Ein starkes Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle auf 1. Oct. Wellrigstraße 37, 2 St. r.

Zwei bessere Mädchen vom Lande, welche gut nähen können und jede Hausarbeit verstehen, suchen sofort Stellung. Näh. Hellmündstraße 39, 3 Tr.

Ein besseres Mädchen, welches im Nähen, sowie in Hand- und Hausarbeiten gut bewandert ist, sucht Stellung als Hausmädchen. Näh. Louisenstraße 16, Bart.

An English lady desires an engagement for a few hours in the afternoon as companion to a lady, or to give English lessons. Conversationally or otherwise.
W. K. 219 Tagblatt-Bureau.

Ein sehr adreites Hausmädchen, welches schneiden, bügeln und serviren kann, sucht zum 1. October Stellung.
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein tücht. Mädchen, welches gut bürgerl. kochen kann, jede Hausarbeit versteht, gute Zeugn. hat, sucht Stelle bis 1. Oct., wömmöglich auch früher, als Mädchen allein. Adlerstraße 26, 1 Tr.

Empf. t. Herrschafts-Hausmädchen. D. Arbeitsmarkt, Säuergerasse 19.
 Ein brav. älteres Mädchen sucht Stelle. Hermannstraße 12, 1 St.

Zwei anständige Mädchen suchen zum 1. October Stellung, am liebsten als Hotelzimmermädchen oder in kleiner Familie. Zu erfragen bei Frau Koch, Webergasse 8, 3 Tr.

Ein Mädchen aus guter Familie, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder zu Kindern. Offerten unter C. D. 1063 an Hansenstein & Vogeler, A.-G., Cassel. 98

Ein Mädchen, welches jede Hausarbeit gründlich versteht und gut bürgerl. kochen kann, sucht Stelle in einem best. Hause. Näh. Drämenstraße 25, Hth. 1 St. l.
 Zwei anständige Mädchen suchen in H. Haushalt. Adolphsallee 27, Hth. 3 St. l.
 Mädchen, tüchtig u. gew., mit vr. Zeugn., f. Stelle. Schachstr. 4, 1 St.

Ein besseres Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, nähen, bügeln und serviren kann, sucht sofort Stelle. Näh. Nerostraße 18, Hth. 1 St.

Empfehle eine tüchtige Kotte Köcherin für hier od. auswärts.
Fr. Heuerbach, Friedrichstraße 36 (W. Teutonia).

Empf. tücht. Herrschafts-Personal j. Fr. D. Arbeitsmarkt, Säuerger. 19.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Bau-Gleve

wird per sofort gesucht. Näh. Bau-Bureau Delapessstraße 3, 4. 17547

Photographie?

Einen jungen Mann, welcher im Drucken sehr gewandt, sucht 17815
Atelier Hugo Schröder, Webergasse 3.

Ein durchaus tüchtiger erster Schmiedgehülfe, welcher die Beschlagshule besucht hat, wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17830
 gesucht. 17723

Bauhchreiner W. Fürstchen, Albrechtstr. 28.
 Zwei Schreiner zum Bodenlegen gesucht Hellmündstraße 36, Hth. 4 St.
 Kistenbinder gesucht Drämenstraße 23.

Lehrling gesucht.

Für gleich oder später sucht unter sehr günstigen Bedingungen einen Lehrling für Laden und Comptoir 17824

Jean Martin,

Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.

DOERING'S SEIFE

MIT DER EULE!



Haut ärztlichem Gutachten die der menschlichen Haut

zuträglichste Toiletteseife
der Gegenwart.

Enthält nach amtlicher Analyse
ca. 80% Fettsäure.

Reinigt ausgezeichnet, schäumt reichlich, hat vornehmes Parfüm, ist vollkommen schärfrei und macht die Haut nicht raub, nicht rissig, nicht...

Ein junger Kellner

ort gesucht Röderstraße 2.

Gesucht

ein Lehrling mit guten Vorkenntnissen.

Jos. Hupfeld.

Eisen-, Metall- und Baumaterialien-Großhandlung.

17805

17350

Für mein Tuch- und Manufactur-Geschäft suche ich einen

Lehrling

Chr. Conf. mit guter Schulbildung.

J. Stamm, Große Burgstraße 7.

17332

Ein Schneidergehülfe auf Woche gesucht Friedrichstraße 44.

Ein Wochenschneider gesucht Goldgasse 2a.

Schuhmacherlehrling gesucht Krantenstraße 15, Part.

15873

Es wird ein Mann

zum Schieben eines Koll-

bergerstraße, Villa Germania, 1. St. stuhles gesucht Sonnen-

Verf. Herrschaftsdieners sucht Ritter's Bür., Webergasse 15, 2.

ein ordentlicher Hausbursche mit nur guten

Empfehlungen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

17754

Ein Hausbursche gesucht Albrechtstraße 37, P.

17749

Ein Hausbursche gesucht Platterstraße 21.

17784

Ein junger Hausbursche gesucht bei

Philipp Nagel, Mauergasse 2.



vornehmes Parfüm, ist vollkommen schärfrei und macht die Haut nicht rauh, nicht rissig, nicht ungesund, nicht ungesund.

Wirkung:

Schöner Teint.
Reine, glatte Haut.
Jugendfrisches Aussehen.
Rein Brennen und Spannen
nach dem Waschen.

Unentbehrlich in der

Damen-Toilette!

Ihrer Milde wegen beim Kinder u. Säuglinge ebenso für Personen mit empfindlicher Haut begutachtet und empfohlen als

die beste Seife der Gegenwart!

Hütet Euch!

Unter dem Namen **Doering's Seife** wird von unsern Seite eine ganz geringe Qualität Seife fabriciert, in Form, Farbe und Packung der unsern nachgebildet und diese Nachbildung als **echte Doering's Seife** mit der **Eule** unterzubringen gesucht. Dem Käufer erwächst also die Gefahr, leicht betrogen zu werden, namentlich wenn er nicht aufmerkt, ob die ihm angebotene Waare als Schutzmarke die **Eule** trägt, welche letztere nicht allein unserem Etiquette aufgedruckt, sondern auch unserer Seife (wie oben abgebildet) scharf und deutlich aufgedruckt sein muß. **Doering's Seife** mit einem andern Stempel als der **Eule** ist **nicht unser Fabrikat, ist nicht echt** und für Nachbildung kann selbstverständlich keine Garantie geboten werden.

(Pat.-No. 1485) 1

Preis

40 Pf.

Ein junger Hausbursche gesucht Dohmerstraße 22.

Hotelhausbursche ein jüngerer, welcher schon in Hotels oder Pensionen thätig war, wird für sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17828

Ein tüchtiger Hausbursche gesucht. 17843
Adolf Wirth, Kirchgasse 1.
Hausburschen sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Baden. von 14—15 Jahren wird als Ausläufer gesucht. 17837

Braver Junge

Ein Anticher 17826
gesucht. Näh. Bahnhofstraße 9.
Ein Fuhrknecht gesucht Castellstraße 9.
Ein Pferdepfleger gesucht

Reitbahn, Louisenstraße 4.

Ein Knecht für Feldarbeit gesucht Römerberg 33.

Ein braver Bursche zu einem Pferde gesucht.

Ph. Schweissguth, Röderstraße 23.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein tücht. **Colporteur** sucht Stelle. Gest. Offerten unter C. H. 201 an den Tagbl.-Verlag. 17740
Junger fr. Mann sucht Beschäftigung als Tagelöhner oder Fuhrmann. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17706
Ein j. Mann sucht Stelle als Ausläufer oder Büreaudiener. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17823
Empfehle einen tücht. j. kräft. Hausburschen v. Lande, derselbe kann auch mit Pferden umgehen.
Fr. Beuerbach, Friedrichstr. 36, Bdr. Teutonia.

Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag, den 15. September, Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, ver-
steigere ich Wegzugs halber nachverzeichnete Gegenstände öffentlich gegen Baarzahlung im

Römersaal, Dopheimerstraße 15,

als: 2 Salongarnituren, bestehend aus je Sopha und 6 Sesseln, 1 Rußbaum-Verticow,
4 Salontische, 4 complete sehr gute Betten, Waschkommoden, Nachttische, Kleider- und
Weißzeugschränke, runde, viereckige u. Ausziehtische, Speise- u. andere Stühle, 2 Schreib-
kommoden, 4 viersübl. Kommoden, Oelgemälden, Spiegel, 1 Chaiselongue, 2 Sophas,
Portièren, Deckbetten u. Kissen, Teppiche, Vorlagen, Cocos- und andere Läufer, Küchen-
Einrichtung, sodann Woll- u. Weißwaaren, als: wollene Jagdwesten, Unterjacken, Hals-
tücher, Krappen, Kragen, Manschetten, Schürzen, Servietten, Handtücher, Schreib- und
Briefpapier, Seife und noch vieles Andere.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Tage.

August Degenhardt, Auktionator u. Taxator.

Schwalbacherstraße 43.

Webergasse 54 sind alle Arten gut gearbeitete Holz- und Polster-
möbel zu verkaufen, als: Polst. polirte, lackirte und eiserne Betten, ein-
zelne Sprungrahmen, Korbhaar-, Seegras- und Strohmatragen, Chais-
longues, Schlafsofas, Canapes, Mohrfessel, Polsterfessel, alle Sorten
Stühle, Küchen- und Kleiderschränke, Kommoden, runde und viereckige
Tische, Spiegel, Fenstergallerien etc. etc.

Große Auswahl in Kinderwagen.

Möbel und Betten sind stets zu verleihen.

15801

Chr. Gerhard, Tapezирer, Webergasse 54.

H. Müller-Sanders Nachf., Inh. Paul Lange, Civ.-Ing.

Köln am Rhein.

Specialwerk für Kippwagen, Geleise, Weichen,

Drehscheiben etc. Preise billigst. Lieferungen sofort.

Vertreter für Wiesbaden:

Willh. André, Technisches Bureau, Marktstrasse 12, 1.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie
auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Thronfolger.

(23. Fortsetzung.)

Von Ernst von Holzogen.

(Nachdruck verboten.)

Er ging ihr nach, er streichelte sie über die Arme, er redete
ihr abermals gut zu — aber es half Alles nichts. Er sah ein,
daß er ihren Schmerz durch das Alles nur vergrößerte und über-
ließ sie endlich sich selbst.

Sobald sie sich allein sah, humpelte sie wieder an den Tisch
und suchte mit zitternder Hand die Flasche mit dem Chantali
heraus. Sie entfernte mit Anstrengung den eingeschliffenen
Glasköpsel und führte vorsichtig das Gefäß an ihre jämale, spitze
Nase. Dann schloß sie die Augen und holte tief Athem, als
wolle sie versuchen, sich durch den bittersüßen Geruch zu beäuben.
Als sie aber keine Wirkung spürte, setzte sie das Glas wieder
nieder, ging nach der Thür, riegelte sie zu und suchte dann aus
der Tischlade ein leeres Medizinäschchen hervor. Da hinein
schüttete sie einen kleinen Theil des farblosen Pulvers und ver-
schloß dann wieder die Schachtel in dem sichersten Fach ihres
Schreibtisches.

„Für alle Fälle!“ murmelte sie leise vor sich hin und dann
brach sie in ein krampfhaftes Schluchzen aus, ließ sich auf dem
Stuhl am Schreibtisch sinken und vergrub ihr wachsbleiches
Gesicht in die langen, schmalen Hände.

10. Kapitel.

Am andern Nachmittag erst raffte sich Melanie zu dem Entschlusse
auf, ihre Freundin Doris wiederzusehen. Sie hatte mehr als den
halben gestrigen Tag und die ganze Nacht in festem Schlafe verbracht,
und dadurch hatte ihre gesunde Natur die Folgen der Ueberan-
strengung sowie der fürchterlichen Aufregungen wenigstens äußerlich
überwunden. Als sie am Morgen zum ersten Male wieder dem
treuen Hans Joachim die Hand reichte — er hatte die überstürzte
Abreise aufgegeben, da der Erbprinz durch seine Flucht ihm
zuworgekommen war —, da wollte es den armen Freund bedünken,
als habe er sie noch niemals so schön gesehen. Das tief in ihrer
Seele weiter glühende Fieber des leidenschaftlichsten Schmerzes
atete ihre Lippen und Wangen auf's Neue mit dem zarten Katmin-
schester Lebenslust überhaucht, und aus dem dunklen Schatten,
frische selbst der lange Schlaf nicht aus ihren Augenhöhlen zu

verschwinden vermocht hatte, schimmerte das Weiß und leuchteten
die großen braunen Sterne nur um so glänzender hervor.

Große Träume von dem überschwänglichen Glück einer neuen
Zukunft hatten sie im leiseren Morgenschlaf umgarnelt, und an
diesen Träumen rankten sich, wie die zarte Baumwinde an frisch
stehendem Ufergebüsch, neuer Lebensmuth und süßeste Hoffnung
empor. Noch krampfte sich ihr das Herz zusammen, noch füllten
sich ihre Augen mit Thränen, wenn sie an den letzten Blick der
Mutter dachte, der mit so gramvoller Anklage das jammere Ge-
ständniß ihrer schweren Schuld gefordert hatte; aber schon regten
sich Stimmen in ihr, welche sie gegen die grausame Anklage in
Schutz nehmen und die Schuld auf die unglückliche Verkettung der
Umstände abwälzen wollten. Auch die Nothwendigkeit, sich den
ganzen Vormittag über mit praktischen Dingen, mit der Sorge für
die Trauerkleidung und dergleichen zu beschäftigen, trug viel dazu
bei, ihr Denken und Empfinden von dem harten Drucke des Schuld-
bewußtseins zu entlasten.

Als sich am Nachmittage da oben im Atelier die beiden Mädchen
zum ersten Mal nach jener letzten peinlichen Bewegung wieder
gegenüberstanden, bekamen sie beide einen Schreck: Melanie vor
dem todtbleichen, verstörten Aussehen der kleinen Malerin und
diese vor der frischerblühten Schönheit der bis dahin angebeteten
Freundin, die Angst und Gram abgeschüttelt zu haben schien, wie
eine junge Schwalbe die Tropfen von ihren Flügelspitzen schüttelt,
wenn sie im Fluge muthwillig die Wasserfläche berührt hat.

Am ganzen Körper zitternd, stand Doris da und stützte sich
mit einer Hand schwer auf den Tisch, auf dem sich immer noch
die verschiedenen Gegenstände des fürstlichen Geschenkes befanden.
Melanie trat raschen Schrittes auf sie zu, ergriff ihre rechte Hand
mit ihren beiden Händen und begann, sie warm drückend „Doris,
liebe gute Doris, kannst Du mir verzeihen?“

Es brängte Doris, zu erwidern, daß sie ihrer Verzeihung
kaum mehr zu bedürfen schiene; aber wie sie diese schönen strahlenden
Augen so innig flehend, und doch halb lächelnd dabei, auf sich
gerichtet fühlte, da wagte das arme schwache Wesen mit keinem Worte
dem Gefühlsbitterster Enttäuschung Ausdruck zu geben, daß ihr mit
einem Schlage ihr bißchen Lebenslust so grausam vergiftet hatte.

Und Melanie schien zu ahnen, was in ihr vorging. Sie, die der schwer Bekränkten hätte zu Füßen fallen sollen, maßte sich das Recht des Mitleids an, indem sie die Zitternde sorglich, mit sanftem Zwange nach dem Divan geleitete und sie dort Platz nehmen ließ. Dann setzte sie sich selbst dicht an ihre Seite, faßte ihre beiden Hände und begann aufs Neue: „Ach, Doris, gutes Herz, Du weißt ja nicht, wie ich ihn liebe! Und die Liebe macht so furchtbar selbstsüchtig. Ich habe wahrhaftig nicht daran gedacht, Dich zu kränken, Dein Vertrauen zu täuschen, Du Arme — ich habe eben an gar nichts gedacht als an mich selbst und an ihn, der mich bestürmte, ihm hier im Hause ein heimliches Stelldichein zu gewähren. Du siehst doch ein, nicht wahr, daß es für uns gar keine andere Möglichkeit gab, mit einander allein zu sein? Und wir mußten hin und wieder uns doch sehen! Kannst Du Dir nicht vorstellen, wie furchtbare Qual zwei Liebende erdulden müssen, die da wissen, daß sie einander für Zeit und Ewigkeit angehören und sich dabei doch nur immer auf flüchtige Minuten nahe sein dürfen, von hundert Argusaugen beobachtet, auf Schritt und Tritt belauscht! Und als dann Dein guter Vater Georg den Vorschlag machte . . . Ach, Doris, ich habe mich ja so dagegen gestäubt, wahrhaftig! Ich traute meiner Schwäche nicht, denn ich liebe ihn ja so wahnsinnig — und man ist machtlos, wenn man so liebt! — Daß Dein Vater ihm einen zweiten Schlüssel hatte machen lassen, das habe ich erst gar nicht gewußt. Ich bekam auch einen solchen Schreck, als ich es hörte, und ich wollte es Dir gleich sagen und überhaupt Dich ins Vertrauen ziehen. Aber Georg verbot es mir — er konnte den Gedanken nicht ertragen, daß es dann doch vielleicht mit unserer süßen Heimlichkeit ein Ende nehmen müßte, — viermal sind wir ja überhaupt nur hier zusammengekommen. — Ach, Doris, ich sage Dir, Du glaubst nicht, wie lieb und gut er war! Ich mußte mich selbst auslachen wegen meiner dummen kindischen Angst. Und vorgestern . . . Ach, Doris, ich war schon halb von Sinnen durch die Nachtwachen, durch die Angst um die arme Mama — und da kam Georg, um mich aus meiner Verzweiflung aufzurichten. Hier lag er zu meinen Füßen und hielt mich umfaßt und erzählte mir, wie er dem Großherzog seinen festen Entschluß, mich zu seiner Frau zu machen, eröffnet hätte, und daß ihn keine Macht der Erde davon zurückbringen könnte. Ich wäre ihm theurer als Eltern, Thron und Reich, schwur er mir, und er könnte ohne mich nicht leben. Mir zu Liebe wollte er der Thronfolge entsagen, ja sogar, wenn der Vater unerbittlich bliebe, einen bürgerlichen Namen annehmen und für mich arbeiten . . . Ach, ich hörte kaum, was er Alles sagte, so brannte es mir in den Ohren! Ich habe es ja von Anfang an gefühlt und er auch, daß wir für einander geboren sind — und jetzt gehöre ich ihm ganz! Das Schlimmste ist ja schon überstanden: der Bruch mit meinem Vater! Jetzt kann uns keine Macht der Erde trennen! — Wir gehen jetzt nach Treysa, und Du wirst sehen, er kommt mir dahin nach, um mich zu holen. Ach, vielleicht kommt er heute noch her, um das Nothwendige für die nächste Zukunft zu besprechen. Nicht wahr, Herz? Einmal gewährst Du uns noch Gastfreundschaft? Es ist ja bestimmt das letzte Mal und nicht wahr, Du verzeihst mir, Du bist mir nicht mehr böse? — Freust Du Dich denn gar nicht ein bißchen über mein Glück?“

Doris seufzte tief auf und sagte endlich, traurig mit dem Kopfe schüttelnd: „Ich verstehe wohl nichts von solchem Glück!“

„Du wirst es verstehen, wenn Du uns als Mann und Frau siehst. Wir laden Dich auch bestimmt zur Hochzeit ein.“

Wer könnte der holben Schwärmerei eines verliebten glücklichen Mädchens widerstehen! Doris stimmte diese Schwärmerei nur noch trauriger; aber sie löste wenigstens ihre Verbitterung in Bitterkeit auf und zürnen konnte sie der schönen, vertrauensvollen Freundin nicht länger. O wie gerne hätte sie Melanies Zuversicht getheilt! Aber sie wußte ja, daß Koskoth, der doch den Großherzog genau genug kannte, an die Standhaftigkeit seiner redlichen Absichten nicht glaubte — wenigstens hatte sie sich das hinterher aus der Erinnerung an sein Wesen und seine Worte zusammengereimt; und dann sagte ihr auch selbst ihr bißchen Welt- und Menschenkenntnis, daß ein Liebesverhältnis, bei welchem ihr Vater die Hand im Spiele hatte, wohl schwerlich aus den reinsten Absichten beruhen könnte. Und wie sie sich dem starken, siegesbewußten Mädchen so nahe und dabei doch in ihrer krüppelhaften Schwäche so weit entfernt fühlte, hätte sie nie gewagt, den Eßig

irgend eines Zweifels in den feurigen Bonneweln des herrlichen Geschoßes zu schütten. So schmerzlich sie eben noch die Kränkung empfunden, die Melanie ihr angethan hatte, nun, da sie wieder neben ihr sitzen, sich von ihren Händen berühren, von ihren Worten umschmeicheln lassen durfte, beglückte sie diese Herablassung fast ganz wie früher, und sie bemühte sich, um nicht undankbar zu erscheinen, auf Melanies Versuche, sie wieder heiter zu stimmen, lächelnd einzugehen.

Melanie wandte nun auch dem photographischen Apparat ihre wissbegierige Theilnahme zu und veranlaßte dadurch auch Doris, ihre Abneigung gegen die Annahme dieses Geschenkes zu überwinden. Mit der ihr eigenen raschen Fassungsgabe war Melanie sehr bald die Handhabung der Kamera klar geworden, und begann sie der kleinen Freundin aus der beigegebenen Anleitung vorzulesen. Sie wollte sich sogleich daran machen, die verschiedenen Böden nach den gegebenen Vorschriften herzustellen, und freute sich ganz besonders über die hübsch gearbeitete Wage und das polirte Kästchen mit dem Sage blanker Messinggewichte.

„Komm“, jetzt wollen wir gleich mal ein bißchen Gift mischen“, rief sie heiter. „Sul da ist ja sogar Chantak! Wie viel wohl nöthig ist?“ Sie öffnete die Glasbüchse und führte sie im Uebermuth ganz dicht an ihre Lippen.

Wahrhaftig entsetzt riß Doris sie ihr aus der Hand und schrie auf: „Um Gotteswillen! Laß das!“

Aber Melanie griff aufs Neue nach dem Glase und sagte bittend: „Nein, laß es mir noch ein bißchen! Weißt Du, schon als kleines Mädchen hat mich immer Papas Gewehrshant magnetisch angezogen, und Hans Jochen konnte mir keine größere Liebe erweisen, als wenn er mich mal seine Pistole abschließen ließ. Ich habe mich zwar immer schrecklich vor dem Knall gefürchtet und den Kopf weggedreht beim Losdrücken; aber ich mußte es trotzdem immer wieder versuchen. Und nachher, wie ich aus der Pension nach Hause kam, hat mir Papa auch wirklich ein Tsching geschenkt! O, ich sage Dir, ich schreie jetzt famos — Eierschalen, weißt Du, die an einem Faden im Winde baumeln. Aber ein so starkes Gift habe ich noch nie in der Hand gehabt. Ich finde das furchtbar interessant. Weißt Du, Du könntest mir ein bißchen davon abgeben — für alle Fälle!“

„Melanie! Du! — Was meinst Du damit?“

„O, ich meine nur, es ist so schön, zu wissen, daß man es in der Hand hat! Das finde ich wenigstens. Mit dem Leben spielen — das ist doch das spannendste und vornehmste Hazard! Danach müßten freilich die Akrobaten sehr vornehme Leute sein, haha! — Ach, gehe, lache mich aus! Das ist ja Alles nur Unsinn!“ Sie blinzelte ein paar Sekunden lang, ernst sinnend, über den Tisch hin. Dann flog plötzlich ein flüchtiges Roth über ihr Gesicht, sie strich sich mit der Hand über die Stirn und griff wieder zu dem photographischen Leitfaden, um die Vorlesung fortzusetzen.

Schon nach wenigen Minuten wurden sie unterbrochen durch den alten Diener, welcher die Meldung überbrachte, daß Ihre Hoheit die Prinzessin Eleonore unten im Wohnzimmer das gnädige Fräulein erwarte.

„Ah! siehst Du! Ist das nicht hübsch von ihm, daß er seine Schwester zu mir schickt?“ flüsterte Melanie Doris zu, küßte sie auf die Wangen und verließ rasch das Zimmer —

Prinzessin Eleonore saß wartend auf einem Stuhl in dem bescheidenen Salon, dem man den vorläufigen Charakter der Einrichtung, das eilig und leihweis Zusammengestoppelte gar sehr ansah. Das Fräulein von Kay stand hinter ihrer Herrin und horchte mit lächelnder Miene nach dem Nebenzimmer hin, von wo her man den alten General dumpf murren und murmeln hörte. Er hatte die Hoheit um Entschuldigungen bitten lassen, daß er sie nicht sogleich empfangen könnte; denn er befand sich just in einem derartigen Bequemlichkeitszustande, daß er unmöglich ohne ziemlich tiefgreifende Umgestaltung seines äußeren Menschen sich vor ihren Augen blicken lassen durfte. Und nun war er eben dabei, sich von Friedrich in ein gestärktes Oberhemd hineinzuheften zu lassen.

Die Prinzessin hatte ein schwarzseidenes Kleid angelegt und darüber einen pelzbesetzten Sammetdolman, wodurch ihre schlankte Figur vortheilhaft hervorgehoben wurde. Ein großer Sammethut mit wallenden schwarzen Straußenfedern beschattete ihr etwas blaßes Gesicht. Auch die kleine Hofdame war der Uebereinstimmung halber in Schwarz erschienen. (Fortsetzung folgt.)



Mittwoch, den 14. September 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurbans. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Refervirter Aurgarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik. (Karten-Vorzeigung.)
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Mein Leopold.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Donna Juanita.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Biesb. Pads.-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend. (Rest. Potth.)
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft (Möbren).
Holler'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Gabelberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung der Fechtritte und Turnen der Männer-Abtheilung.
Turn-Gesellschaft. 8—10 Uhr: Übung der Fechtritte und Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends von 9—10 Uhr: Gesangsstunde.
Musikalischer Club. Abends: Probe.
Evangel. Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Süßer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe. Hierauf: Monats-Versammlung.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Maier- und Lachner-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Quartett Hilaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alle Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Arion“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Phoenix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft „Lätitia“. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft „Wiesbadensia“. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Katholischer Lehrstuhls-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Anabenabtheil. (Spiele. Betracht., Unterh.) — 9 Uhr: Freie bibl. Besprechung für Männer. — Bibliothek. Fragekasten.
Christlicher Verein junger Männer. Nachmittags von 4—6 Uhr: Versammlung der Schüler auf höheren Schulen. — Bibelbesprechung. — Freie Vereinigung. — Versammlung der Abtheilung des blauen Kreuzes.

Fahrten-Pläne.

(In die mit P bezeichneten Züge können Postsendungen [gewöhnliche Briefe, Postkarten, Kreuzbänder, Waarenproben u. dgl.] eingeworfen werden.)

Rheinische Eisenbahn.

Launsbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
 455 543 615 P 7 740 760 825 9 945
 1010 1045 1120 P 1210 1P 145
 235 34 (nur an Sonn- und Feiertagen) 340 420 55 610 P 630 780
 747 820 9P 934 1033 1110
 † Nur bis Taßel.
Ankunft in Wiesbaden:
 531 634 721 739 822 855 958 933
 1027 1049 1123 1223 1257 111 224
 244 (nur an Sonn- u. Feiertagen)
 311 344 454 533 635 715 746 824
 856 930 1026 1042 1054 1145
 † Nur von Taßel.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
 510 645 83 915 1035** 1135 P 1232 15
 2 315 430 513 70 P 1030 1130
 ** Bis Ahmannsh., Sonn- u. Feiertags bis St. Goarshausen. † Bis Rüdesheim. * Nur Sonn- und Feiertags.
Ankunft in Wiesbaden:
 55 629 915 1115 1156 1232 246
 43** 544 637 81 353 932* 958 1150
 † Von Rüdesh. ** Von Ahmannshausen, Sonn- u. Feiertags von St. Goarshausen. * Nur Sonn- und Feiertags.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:
 633 P 755 937 1150 130 P 320 515 P
 740 810 1010
 † Halten nur auf Chausseehaus und Eiserne Hand.
Ankunft in Wiesbaden:
 530 725 1025 1214 348 444 547
 87 103
 † Hält nur auf Chausseehaus.
 †† Halten a. kein Zwischenstation.

Rheinische Ludwigsbahn.

Nichtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:
 526 759 824 P 1125 229 546 745
Ankunft in Wiesbaden:
 74 102 129 46 722 84 924

Rhein-Dampfschiffahrt.

Königliche und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/2, 9 1/2 Uhr (Schnellfahrt „Deutscher Kaiser“ u. „Wilhelm Kaiser und König“), 9 1/2 Uhr (Schnellfahrt „Dumboldt und Friede“), 10 1/2 und 12 1/2 Uhr bis Köln, 3 1/2 Uhr bis Coblenz, Abends 5 Uhr bis Bingen, Mittags 1 Uhr bis Mannheim. Morgens 10 1/2 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. — Billets u. nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent **W. Bickel.** Langgasse 20.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

15. Sept.: wolfig, bedeckt, Regenfälle, windig, Temperatur wenig verändert, Sturmwarnung für die Küsten, frühweiser Gewitter.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Mobilien in der Villa Elisabethstraße 10, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 430, S. 17.)
 Versteigerung von Mobilien im Auktionslokal Wellstrasse 5, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 430, S. 2.)
 Versteigerung von Herren-Kleidern im Versteigerungslokal „Zum Rhein“, Mauerstraße 16, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 430, S. 9.)
 Versteigerung des Obstes von 6 Apfelbäumen im Distr. Tennenbach und an der Frankfurterstraße. Zusammenkunft Nachm. 3 Uhr an der Stenobrauerei, Sonnenbergerstraße. (S. Tagbl. 425, S. 4.)
 Versteigerung von Obst im Parke des Freiherrn von Knoop, Nachm. 2 1/2 Uhr. Eingang von der Theodorstraße. (S. Tagbl. 428, S. 2.)
 Versteigerung des Obstes von mehreren Apfelbäumen an der Maimersstraße (auf dem Terrain des Armen-Arbeitshauses und bei der Kienanlage). Hieran anschließend wird die Grummeternte von ca. 3 Morgen Wiesen im Distr. Würgarten versteigert. Zusammenkunft um 5 Uhr Nachm. am städt. Bauhof, Mainzerstraße. (S. Tagbl. 425, S. 4.)
 Versteigerung von Bau- und Brennholz am Abbruch des Hauses Goltgasse 7, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 430, S. 2.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Zig.“)

Angesommen in Southampton der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Socle“ von New York.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 14. September. 172. Vorstellung.

Mein Leopold!

Original-Volksstück mit Gesang in 3 Akten von A. P. Arronge. Musik von A. Bial.

Personen:

Zernikow, Stadtrichter	Herr Rudolph.
Natalie, seine Frau	Frl. Ulrich.
Marie,	Frl. Giesler.
Anna, deren Töchter	Frl. Kojen.
Gemma,	Frl. Bisti.
Gottlieb Weigelt, Schuhmachermeister	Herr Grobeder.
Clara,	Frl. Har.
Leopold, Referendarius, seine Kinder	Herr Rodins.
Minna, Dienstmädchen	Frl. Koller.
Starke, Werführer	Herr Bagnann.
Hempel	Herr Dornow.
Strechow, Gefellen	Herr Baumann.
Lypsch	Herr Winta.
Wilhelm, Lehrlinge	Frl. Hempel.
Gottlieb, Knaben	L. Grunus.
Carl,	Herr Grece.
Mehlmeier, Clavier-Virtuose	Herr Neumann.
Krämel, Unteroffizier	Herr Köp.
Schwalbach, Kaufmann	Herr Friedrich.
Mielisch	Herr Agligh.
Herr Schmidt	Herr Berg.
Erster	Herr Drecher.
Zweiter	Herr Spieh.
Dritter	Herr Dilger.
Erster	Herr Schute.
Zweiter	Herr Schou.
Dritter	Frau Arnot.
Eine Wäckerin	Herr Brining.
Müller, Drehorgelspieler	

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, den 15. September: Figaro's Hochzeit.

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 14. September: Donna Juanita. Komische Operette in 3 Akten von F. Zell und Richard Genée. Musik von Franz v. Supplé.
 Donnerstag, den 15. September: Die spanische Wand.

Reichshallen-Theater, Stifftsstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: „Ercelfior.“
 Donnerstag: „Lannhäuser.“ — Schauspielhaus. Mittwoch: „Nach Madrid.“ Donnerstag: „Krieg im Frieden.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 430. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 14. September. 40. Jahrgang. 1892.

Wir beabsichtigen vom 1. October ab die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ in allen Stadttheilen zu vermehren und erbitten Angebote umgehend. Die Bedingungen sind bei uns einzusehen.

Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“
(L. Schellberg'sche Hof-Buchdruckerei.)

Die heutige Nummer (excl. Post) enthält eine Beilage, das JLLODIN, Zahn- und Mundwasser, belegend, worauf wir unsere Leser aufmerksam machen, umso mehr als auf dem letzten intern. medicinischen Congresse in Berlin auf die Wichtigkeit der Anwendung des Mundwassers hingewiesen wurde. 17840

Zither-Verein.

Heute Mittwoch, den 14. September, Abends 8 1/2 Uhr:

Gesamt-Probe

für das Verbandsfest. Nach derselben: Monats-Versammlung. Im recht zahlreichen Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Evangelischer Kirchen-Gesangverein.

Heute Abend 8 Uhr:

Wiederbeginn der regelmäßigen Proben Schulberg 12.

Stimmbegabte Mitglieder unserer evangelischen Gemeinde, welche dem Vereine beizutreten wünschen, wollen ihre resp. Anmeldungen bei dem Unterzeichneten, Emserstraße 14, machen. 330
Der Vorstand.
Veessenmeyer.

Israel. Unterstützungs-Verein.

General-Versammlung

am Sonntag, den 18. September, Morgens 9 1/2 Uhr, im Saale des Gemeindehauses.
Tagesordnung:
Antrag auf Revision des Vereins-Statuts. 491
Der Vorstand.

Schloss Neuhaus

bei Geinberg, Ober-Oesterreich.

Bahnlinie Wels-Simbach.

Sommerfrische, Luftkurort u. Kaltwasserheilanstalt. Durch prächtige Waldungen und Parkanlagen gewährt dies ehemalige Schloss mit 30 eleganten Zimmern nebst Dependence in dieser herrlichen gesunden Gegend auch in dieser vorgeschrittenen Jahreszeit angenehmen Aufenthalt. Arzt (Doctor der gesammten Heilkunde aus Wien) u. Apotheke im Hause; auf Wunsch Bade- und Trinkkuren. — Prospekte gratis und franco. (W. actio 1725/9) 169

Der 13. Gewinn

der
Lotterie in St. Valentinshaus zu Niedrich bei Wiesbaden, bestehend in 2 prächtvollen Wein-Garaffen mit gepr. Silberverzierungen u. 2 silb. Tablettes (Werth 500 Mk.), ist billig zu verkaufen, da Gewinner keine Verwerthung dafür hat. Näh. bei
Wilh. Bougard, Schaaffhausen bei Gaan (Niedb.).

Fortsetzung der großen Mobiliar-Versteigerung heute

Mittwoch, den 14. Sept. c., Morgens 9 1/2 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, im Auftrage der Fräulein Geschwister Buehl in der Villa

10. Elisabethenstraße 10.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot ohne Rücksicht des Werthes.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Büreau: Mauergasse 8.

Aufträge zu Versteigerungen, welche prompt und gewissenhaft ausgeführt werden, nehme jederzeit entgegen. 380

Obst-Versteigerung.

Morgen Donnerstag, den 15. September cr., Nachmittags 3 Uhr anfangend, läßt Herr Ziegeleibesitzer Phil. Hahn jr., seine gesammte Obsterzeugung, bestehend aus über

100 vollhängenden Bäumen, als: Aepfel, Birnen u. Nüsse, seines Tafel- u. Wirthschaftsobst,

in den Districten

„Königstuhl“ u. „Geisberg“

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten versteigern.

Zusammenkunft an der Hahn'schen Ziegelei.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Büreau: Mauergasse 8.

Aufträge zu Obst-Versteigerungen nehme jederzeit entgegen. 380

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Artikels verkaufe alle Arten Steingutgefäße (Einnachtöpfe jeder Größe etc.) zu billigsten Preisen.

Karl Landsiedel,
25. Nerostraße 25.

Häringe, neue holl., Stück 5 Pf., Schwalbacherstraße 71.

Auf Hofgut Weisberg

bei Wiesbaden ist prima Saal-Moggen, auf der Höhe gewachsen, der Centner zu neun Mark, abzulassen.

Freiherr von Loën.

Kartoffeln, prima gelbe, Kumpf 26 Pf.
Schwalbacherstraße 71.

Familien-Nachrichten

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Schwester,

Gretchen,

nach einem langen schweren Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 14. d. M., Nachmittags um 2 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Die trauernden Geschwister **Malsch.**

Todes-Anzeige.

Es hat dem Herrn gefallen, unsere heißgeliebte Tochter und Schwester,

Amalie Faueressig,

am 12. d. M., Morgens 5 Uhr, nach langem, schwerem Leiden im 16. Lebensjahre zu sich zu rufen. 17825

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Dranienstraße 17, aus statt.

Für die vielen Beweise der herzlichen Theilnahme bei dem schweren Verluste unserer unvergesslichen Gattin, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin,

Gretchen Kleimenhagen,

sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen.

Der tiefbetrübte Gatte

Ednard Kleimenhagen,
technischer Assistent der Landes-Direction.

Dankagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem schweren Verluste unseres lieben Gatten und Schwiegersohnes,

Caspar Lauer,

sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank. 490

Frau Marie Lauer, geb. Höhle,
und Mutter.

Dankagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem schweren Verluste unserer guten Mutter,

Katharine Becker,

sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank.

Wilhelm Becker und Geschwister.

Dankagung.

Für die so herzlich bewiesene Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben und theueren verstorbenen Mutter und Nichte,

Barbara Schnauk,

geb. Idstein,

sowie auch für die vielen Blumenpenden sagen ihren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Herzlichen Dank allen Denen, welche uns bei dem Hinscheiden unserer innigstgeliebten Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante, der

Frau Karl Heymach, Wwe.,

ihre Theilnahme bewiesen haben.

Herzlichen Dank für die überaus zahlreichen Blumenpenden, dem Herrn Pfarrer **Grein** für die ergreifende Grabrede und den Herren Chorfängern für den schönen Grabgesang. 17781

Die trauernden Hinterbliebenen.

Unterricht

Gesucht ein Lehrer (keine Lehrerin) für spanischen Unterricht. Schriftliche Offerten an **H. B. C.** Bachmeyerstraße 10.

Der Unterricht in der Fortbildungsschule für Mädchen beginnt Donnerstag, den 15. d. M., Mittags 5 Uhr.

Der Vorstand.

Spiess'sche Lehr- u. Erziehungs-Anstalt

von

Lina Holzhäuser in Wiesbaden,

Müllerstraße 3.

Beginn des Wintersemesters: den 20. September, Sonntags 8 Uhr. Anmeldungen werden in der Anstalt Sonntags entgegengenommen. 1720

Eine für höh. Töchter Schulen staatl. geprüfte, erfahrene Lehrerin wünscht Privatstunden zu ertheilen. Näh. Adelsheimstraße 18, und bei **Jurany & Mensel's Nachf.** (Herrn Reubke.) 1789

Wer sucht anregende engl. Conversation. Offerten unter **H. Z. 100** hauptpostlagernd.

An English lady desires to meet with 2 or 3 German or Russian children to take lessons with her daughter aged 8, from her English governess. **Z. H. 220** Tagbl.-Bureau.

Englischen Unterricht erth. eine Engl. Dossheimerstraße 2, H. 1-2.

Französischer Unterricht wird erth. H. Tagbl.-Bureau. 4904

Ein Pariser Professor, der mehrere Jahre in England war, ertheilt Unterricht. **A. Rouhand.** Nerostraße 26, 1.

Eine Vorleserin (nordb. Dame) ist zu erth. Stifftstr. 13 a, Garmisch.

Zeichen-, Mal- und Modellirschule,

Louisenstraße 20.

Eintritt jederzeit. Mittwoch und Samstag Nachmittags Unterricht für Kinder.

H. Bouffier,

acad. und staatl. geprüfter Zeichenlehrer. 15605

Dame wünscht Mal-Unterricht

zu ertheilen. Borgügl. Refer. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1778

Spangenberg'sches Conservatorium.

(Musik-Pädagogium, Taunusstrasse 29, 1 u. 2.)

Lehr-Gegenstände: Clavier, Gesang, Violine, Cello, Theorie etc. **Künstler-Classen:** 60 Mk., **Dilettanten-Classen:** 30—40 Mk., **Anfänger-Classen:** 25—30 Mk. vierteljährlich. Ausbildung von den **ersten Anfängen** bis zur **Vollendung** durch bewährte Lehrkräfte und den Director selbst. **Zwei Schüler** in der Classe. **Persönliche Beaufsichtigung** des Unterrichts seitens des Directors. Prospekte und Statuten gratis durch die Anstalt. **Beginn des Winter-Semesters: Montag, den 19. September.** Neuanmeldungen werden täglich an der Anstalt entgegengenommen durch den Director

H. Spangenberg,
 Pianist. 17550

Musik-Unterricht:

Piano, Zither, Guitarre und Gesang

ertheilt nach besten Methoden

Kiderstr. 28a, P., Allee-Ende, **Frl. E. Hohle.**
 Ende der Taunusstrasse. English spoken. 5852

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 4903

Klavierbegleitung zu Gesang oder Instrum., Mitwirkung im Orchester (vierteljährig) u. übernimmt Musiklehrer **Ewald Deutsch.** Friedrichstraße 18, 2. — (Weite Ref.)

Zuschneide-Curios.

In dem Lehrinstitut von **Bertha Scholz.** Wilhelmstraße 14 wird gründlicher Unterricht im Nachahmen, Auszeichnen und Schneiden von **Taschen- und Kinder-Garderoben** erteilt, auch werden Schnittmuster jeder Art abgegeben. **Erfolg garantiert.** Mäßiges Honorar.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Eine nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Villa, mit 2 Salons, 12 Wohnzimmern und Badecabinet, umgeben von schönem Garten, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Taunus, ganz in der Nähe des Kurhauses und Schwanenbades, ist billig zu verkaufen, auch ungetheilt zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15598

Rheinstrasse.

Canalisirtes Hausgrundstück mit Garten, Thorfahrt und 2 Treppenhäusern. Vorderhaus, 3 Stockwerke und Frontspitze, Seitenbau, 3-stöckig, mit Säulen von 9 Meter Länge (auch abzuthemen), ist Wegzugs halber zu verkaufen. Das Anwesen eignet sich für Geschäfte, deren Betrieb Raum erfordert. Näh. durch 12726

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Häuser-Verkauf.

Ich beabsichtige aus Gesundheitsrücksichten meine beiden Häuser, **Nicholsberg 28, 41** Ath. Fläche, welches sich für jedes Engros-Geschäft (Errichtung eines Saalbaues) mit Weinellern u. dergl. u. **St. Schwalbacherstraße 13, f. Schreiner, Schlosser** u. dergl. eignet, zu verkaufen. Näh. Auskunft wird gerne erteilt. 13878

E. Weitz, Nicholsberg 28.

hochherrschaftliche Villa mit Garten, Höhenlage, 5 Minuten vom Kurhaus entfernt, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu verkaufen. Näheres Parkstraße 9b, 2 St. 15432

Von der Besichtigung

Rainierstraße 26—32a sind noch drei schöne Landhaus-Bauplätze unter günstigen Bedingungen zu verkaufen; ruhige Lage, keine Straßenbauten. Näh. **Schwalbacherstr. 41.** 15293

Haus, beste Lage, mit Läden und großen Hinterräumen zu verkaufen. Auch wird eine K. Villa oder Haus in Tausch genommen. Günstigste Capitalanlage. Gest. Off. v. Selbstreicht. unter **D. O. 200** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15597

Herrschschaftliches Besitzthum Vierstädterstraße 12, hochfein gelegen u. zu verkaufen. Näh. durch **E. Weitz, Nicholsberg 28.** 15481

Für 39,000 Mk.

verkauft mein 10 Zimmer und reichl. Zubehör enthaltendes Landhaus mit in hoher Cultur befindl. größeren Garten, an project. Straßenbahn gelegen. Selbstkäufer wollen sich unter Chiffre **T. W. 458** an den Tagbl.-Verlag wenden. 16271

Eine kleine Villa mit Garten in schöner Lage zu verkaufen oder zum 1. October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17734

Günstige kleinere Villen

im Werthe von 30,000 Mk., mit Garten, in gesunder Höhenlage, am Kurpromenadenweg, ca. 15 Minuten vom Kurhaus entfernt gelegen, werden per 1. April 1893 fertig gestellt. Liebhaber, welche bei angenehmen Zahlungsbedingungen sich ein schönes Heim erwerben wollen, mögen sich alsbald vertrauensvoll unter Chiffre **C. H. 212** an den Tagbl.-Verlag wenden, um etwaige Wünsche hinsichtlich der Bauart berücksichtigen zu können.

Im Centrum

der Stadt ist ein Haus mit 25 Ruthen Flächeninhalt, Front über 18 Meter, zum Preise von 90,000 Mk. unter sehr günstigen Verhältnissen und Bedingungen zu verkaufen. Das Object, welches durch seine vortheilhafte Lage nur gewinnen kann, ist zu weiterer Ausnutzung, speciell Bau-Unternehmern zu empfehlen. Die Straßenbreite läßt einen 4-stöckigen Bau zu. Plan u. durch 17791

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

Zu verkaufen **Wohnhaus** im südlichen Stadttheil, mit 2 Wohnungen à 4 Zimmer im Stod, Thorfahrt und Garten, rentirt eine Wohnung u. 600 Mk. frei. Auskunft bei **Ph. Kraft, Schwalbacherstr. 32.** Zu besser Geschäftslage Frankfurt, nahe der Konstablerwache, ist ein

schönes Haus,

welches 5182 Mk. Miete einbringt, worin eine gut gehende

Bier-Wirthschaft

betrieben wird (außer dem bedeutenden Bierconsum werden jährlich 25—30,000 Stück Cigarren verabreicht), für 80,000 Mk. mit 10,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch **(E. F. a. 4418) 31**

J. Emanuel.

Immobilien-, Güter-, Bergwerk- und Hypotheken-Geschäft,

Frankfurt a. M., Sandweg 30.

Schöner Villenbauplatz, zwischen Gasse und Promenadenweg, in Sonnenberger Gemarkung, unweit der Wiesbadener Grenze gelegen, Verhältnisse halber um billigen Preis zu verkaufen. Näh. durch das **Baubureau Delaspeestraße 3, 4 Tr.**

Bauplatz, Höhenlage, Gölz, billig zu verkaufen, 34 Ruthen. Näh. Parkstraße 9b, 2 St. 15438

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus, im südlichen Stadttheile gelegen, im Preis von 50 bis 60,000 Mk., von einem jungen strebsamen Geschäftsmann gesucht, wo das Capital einige Jahre gegen gute Zinsen stehen kann. Gefällige Offerten unter **T. H. 216** bittet man im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Geldverkehr

Capital von Privaten wie Instituten auf Hypotheken besorgt discret und prompt **G. Waleh, Kranzplatz 4.** 15604

Capitalien zu verleihen.

60,000 Mk. sind per 15. November auf erste Hypothek zu 4—4 1/2 % ganz oder getheilt auszuliehen. 16374

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18. 60,000 Mk. auf 1. Hypothek zu 4 % auszul. **Chr. Falke, Nerostr. 40.**

Capitalien zu leihen gesucht.

40,000 Mk. auf prima Hypothek zu 4 1/2 % auf gleich od. später gesucht. Zwischenhändler verboten. Gest. Offerten sub **C. H. 137** an den Tagbl.-Verlag. 17435

10—15,000 Mk., als 2. Hypothek gesucht. Offerten unt. **L. H. 32** 28—30,000 „ an den Tagbl.-Verlag. 17486

8—9000 Mk.

werden für erste Hypothek auf eine neue Fabrikanlage gegen gerichtliche Sicherheit gesucht. Gest. Offerten richtet man unter N. G. 125 an den Tagbl.-Verlag. 17362

20—25,000 Mk. zu 4½—5% gegen vorzügliche 2. Hypothek alsbald zu leihen gesucht. 17700

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstraße 18.

Erste Hypothek von 25,000 Mk. zu 4½% auf ein neues Haus gesucht. Näh. bei Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.

Wer leiht jemand gegen hohe Zinsen u. gute Sicherung 100 Mk.? Näh. im Tagbl.-Verlag. 17842

Miethgesuche

Ein Ehepaar ohne Kinder sucht Bel-Etage, 4 bis 5 Zimmer, Südseite, 1000 bis 1200 Mk. Näh. Louisenstraße 3, Zimmer 7.

Gesucht sofort oder später 3 Zimmer, Küche und Zubehör in ruhigem Hause. Südseite erwünscht. Offert. mit Preisang. unt. D. K. 202 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

von einer älteren Dame bei einer gebildeten Familie 2 bis 3 leere geräumige freundliche Zimmer, in guter Lage, nicht höher als 2 Treppen, Rheinstraße und nächste Umgebung bevorzugt. Gest. Offerten mit Preisangabe unter H. K. 206 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 17736

Junger Kaufmann sucht per 15. September möblierte Wohnung von 1 auch 2 Zimmern, möglichst mit voller Verköstigung, in der Nähe der Nerostraße. Gest. Angeb. mit Preisangabe sub N. J. 199 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 17678

Gesucht sofort ein möbliertes Parterrezimmer mit voller Pension von einem Herrn. Anerbieten mit Angabe der Lage und des Preises unter D. J. 180 an den Tagbl.-Verlag.

Eine älterer fränklicher Herr sucht ein einfach möbliertes Zimmer mit Kasse; Preis 18 Mk. Absolute Ruhe Bedingung. Offerten an Louis Schild, Langgasse 3.

Möbliertes Zimmer mit Kasse, Nähe Bahnhofstraße, Preis ca. 18 bis 20 Mk., von jung. Kaufmann gesucht. Offerten unter C. A. B. 563 postlagernd Rheinstraße.

Büreau

in guter Geschäftslage gesucht. Offerten unter M. H. 166 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Laden für Meßgerei auf gleich oder später zu mieten gesucht. Gest. Offerten bitte unter B. L. 222 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein tüchtiger Keller (für ca. 20 Stück) zu mieten gesucht. Off. sub S. K. 215 an den Tagbl.-Verlag. 17808

Fremden-Pension

Ein gebildetes Fräulein mit praktischen Erfahrungen möchte sich an einer Pension einer alleinstehenden Dame beteiligen. Offerten unter A. J. 177 an den Tagbl.-Verlag.

Pension. Louisenstraße 7 fein möblierte Süd-Zimmer zu vermieten.

Pension Villa Nerothal 10, am Kriegerdenkmal. 9183

Möblierte Zimmer mit Pension.

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 31.

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden. 16735

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Mainzerstraße 17,

neu hergerichtet, sofort zu vermieten. Näheres dortselbst beim Gärtner. 16150

Elegant möblierte Villa mit großem Garten zu vermieten und sofort gleich zu beziehen, es werden auch einzelne Zimmer abgegeben. Einzuziehen täglich von 11 bis 3 Uhr Kapellenstraße 59. 16280

Landhaus Lanzstraße 2

(Nerothal), in der Nähe des Waldes, sofort oder für 1. Oct. zu vermieten oder zu verkaufen. Auskunft im Daybureau Große Burgstraße 9. 14604

Geschäftslokale etc.

Große schöne Part.-Lokalitäten, geeignet für eine Weinwirtschaft oder feineres Restaurant, zu vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 16735

Schwalbacherstraße 17 (Eckhaus), gegenüber der Infanterie-Kaserne, ist ein schöner Laden mit Ladenzimmer sofort oder zum 1. October zu vermieten. Preis 800 Mk. Zu erfragen im Messerladen. 14931

Laden Weiststraße 2, worin schon längere Jahre Specereigehäuse geführt wird, ist mit anschließ. Wohnung von 4 Zimmern, ganz Kellern u. c., für jährl. 700 Mk. auf October anderweit zu vermieten. Näh. beim Eigentümer Jos. Imand, 1 St., oder auf dem Bureau Taunusstraße 10. 1585

Laden Webergasse 16,

mit zwei Schaufenstern, Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den 1. April 1893, unter Umständen auch schon früher, zu vermieten. Näh. bei Christ. Jstel, Dranienstraße 15, 2. 13865

Per 1. April 1893.

In bester Kurz- und Geschäftslage ist ein mittelgroßer Laden mit einem über 2 Meter breiten Schaufenster zum Preise von Mk. 1800 p. J. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12266

Laden zu vermieten.

Per 1. April 1893 ist in der feinsten Geschäftslage ein 83 q-Meter haltender Laden mit 2 großen Schaufenstern auf längere Zeit zu vermieten. Offerten unter S. J. 193 an den Tagbl.-Verlag. 17607

Laden mit Wohnung, in guter Lage, geeignet für Kurz- und Wollwaren-Geschäft oder Butters-, Eier- und Gemüse-Handlung, ohne Concurrenz, zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16704

Werkstätte oder Lagerraum,

Mitte der Stadt, sofort preiswürdig zu verm. Näh. Hochstraße 26. 15310

Wohnungen.

Marstraße 15 eine Wohnung zu vermieten. 16906

Adelheidstraße 26

(Ecke Moritzstraße)

ist die sehr freundliche, mit Vorgarten versehene Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 großen hellen Zimmern, Küche u., auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst oder beim Besitzer Louisenstr. 12, 1. 1266

Bärenstraße 1, Ecke der Hainergasse, Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Manufaktur und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Hainstraße 30, Part. 16685

Bleichstraße 15a

Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche, Manufaktur und Keller, zum 1. October zu vermieten. Einzuziehen v. 3—5 Uhr. 1298

Emmerstraße 8,

Landhaus mit Garten,

Bel-Etage, 7 Zimmer und Balkon, oder 2. Etage, 6 Zimmer, zum 1. October zu vermieten. 1513

Faulbrunnstraße 11 ist im Hinterhaus eine geräumige Manufaktur-Wohnung zu vermieten. 17387

Friedrichstraße 3, Part., vom 1. October ab 7 Zimmer und Zubehör zu vermieten. 17794

Friedrichstr. 14, 1. Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör per 1. Oct. zu vermieten. 18835

Goethestraße 1, Ecke der Adolphsallee, ist die nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6414

Serrngartenstraße 5 Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon u. Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. bei W. Bruch, Sedanstraße 7, 1. Anzusehen bis 3 Uhr Nachmittags. 17292

Kapellenstraße 26a ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und 3 St. Manjarden von Anfang August an zu vermieten. Näh. bei J. Meier, Taunusstraße 18. 18835

Karlstraße 2, Dachstuhl, ein Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. bei W. Bruch, Sedanstraße 7, 1. 18835

Mainzerstraße 44, 1. St., schöne Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, per 1. October event. auch früher zu vermieten. 18835

Nerostraße 27 2 Zimmer und Küche auf October zu vermieten. 18835

Nerostraße 28, Neubau, ist der 1. und 2. Stock, 7 Zimmer, Küche und Zubehör, der Reuzzeit entsprechend, auf 1. October zu vermieten. 14122

1. Ziehung der 3. Klasse 187. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 12. September 1892, Donnerstags.
Für die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern
in Beilege beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

92 960 478 785 946 75 1101 81 350 482 512 18 77 80 666 71 73 83
765 67 837 84 2311 465 93 646 69 92 754 86 93 996 3059 132 244
[300] 447 506 33 626 731 72 898 4208 67 [200] 68 635 84 815 42 56
900 5094 36 95 138 59 69 73 80 84 310 441 524 89 639 701 [200] 62
816 19 904 96 8023 44 101 62 203 6 [500] 12 403 48 88 [300] 532 56
825 36 935 7147 201 47 373 517 654 822 33 916 61 8074 133 274 418
516 63 676 755 811 54 92 [200] 9032 110 212 323 418 622 774 75 999
10038 60 62 81 92 340 463 82 534 [1500] 38 56 716 89 933 11227 52
75 92 429 36 87 568 801 26 60 61 [200] 52 78 305 [300] 37 464 522 601
62 13211 68 83 445 523 27 90 636 55 722 14059 327 431 80 524 30 693
63 704 71 99 864 911 68 99 15017 94 129 254 56 307 60 52 609 93
708 813 54 16000 36 154 378 642 726 56 921 26 17141 [200] 73 260
326 51 461 510 35 38 84 96 601 819 926 75 18208 88 393 457 87 614
724 980 39 48 95 10064 153 200 16 331 708 921 36
20166 218 31 85 395 420 79 590 653 [200] 727 857 903 82 21034
186 94 242 331 79 432 854 986 22056 74 110 29 341 77 440 89 516
644 755 66 803 49 59 989 200139 287 530 80 [200] 651 [200] 74 82
799 967 78 24074 254 344 63 415 [200] 527 64 615 724 [200] 95 826
915 40 25037 305 24 407 [5000] 21 91 532 89 628 744 78 82 [500] 143
882 969 70 94 26017 239 885 438 736 46 56 27057 75 402 525 691
904 30 37 58 88 28035 167 87 92 97 304 471 600 702 857 290227 95
151 451 563 703 41 48 68 85 967
30012 201 352 588 766 891 31022 58 294 301 410 52 77 583 692
734 800 920 32151 241 337 73 434 508 46 99 918 33117 306 568 691
741 65 897 938 86 34040 71 87 279 82 300 85 [200] 78 92 544 622 90
700 69 80 81 959 35120 72 95 256 365 81 440 525 69 [1500] 72 607
10 71 810 998 36013 15 436 637 707 10 817 905 16 20 84 37124 214
333 438 62 507 60 91 38405 20 574 613 874 990 39017 121 219 320
434 548 630 928 62 75
40077 389 496 516 794 914 15 41021 75 220 315 27 447 64 517
637 87 42090 164 88 230 71 345 403 851 980 43107 48 266 483 566
601 804 964 44067 86 186 378 442 529 628 31 959 45192 442 732
829 978 46244 395 429 95 599 623 42 733 47 68 85 902 47031 22 628
60 80 779 48156 61 331 59 [200] 61 91 414 500 645 728 [3000] 93
55 931 49001 19 33 114 [200] 29 75 203 79 309 95 541 59 679 [200]
700 801 956
50050 66 66 88 198 250 384 546 700 899 51142 422 652 843 920
34 46 58 90 52006 81 135 200 54 339 96 415 70 507 13 58324 92
610 97 937 66 54058 78 136 277 94 309 636 742 44 45 845 56 941
55145 242 368 438 613 703 80 88 877 984 39 58135 29 96 335 451 58
525 988 90 [200] 57377 631 84 793 560 927 44 58145 58 283 423 43
541 52 638 51 880 90 959 50051 84 109 302 67 438 642 704 60 70
858 969
60004 27 147 94 249 89 318 51 67 565 621 25 44 52 750 61079
87 175 250 72 477 670 613 743 908 25 84 [300] 62205 303 15 55 431
71 76 88 778 376 963 73 6378 211 354 550 56 604 799 854 64391
93 466 653 939 [500] 64 60524 49 136 277 589 [200] 667 864 927 64
68002 8 [200] 53 65 76 384 423 557 742 908 89 67580 610 88 799 988
68146 64 87 518 735 49 805 [200] 900 21 45 69051 81 130 553 621 889
70035 92 156 255 83 91 320 66 506 31 36 85 [200] 646 50 730 43
60 883 941 46 43 71132 392 81 453 590 880 839 46 57 72065 79 222
37 50 376 402 3 661 90 707 33 896 906 66 79 73114 23 39 53 328 451
504 16 65 705 55 91 74071 184 230 453 693 676 893 94 944 75193 572
421 719 82 832 906 23 73 76132 58 356 453 59 [200] 537 615 [200]
713 15 24 74 896 915 77116 68 204 96 319 459 71 630 754 662 78046
70 121 50 245 78 478 83 679 90 96 890 986 [200] 88 70022 81 106 221
621 62 734
80022 56 136 294 404 12 796 887 81090 276 465 71 88 728 829
87 90 822129 296 341 70 422 85 938 83008 73 332 453 504 30 64 627
740 65 71 957 84217 413 71 88 685 705 64 85 303 66 85251 334 37
483 55 590 65 716 84 913 15 88006 169 230 332 62 440 [200] 513
43 88 654 733 825 7035 39 174 315 899 88025 241 363 [200] 563
721 884 995 97 89077 212 52 90 320 22 69 432 92 551 641 709 66 962
90083 88 166 80 257 98 389 671 841 94 04100 272 353 78 464
736 98003 42 231 54 55 93 347 [15000] 404 83 796 819 72 96 98059

[300] 83 124 220 45 462 623 748 90 969 [500] 94031 59 117 205 335
39 65 451 57 510 38 604 [300] 757 810 981 95034 49 76 172 566 92
18 23 64 709 20 870 [200] 940 49 06050 218 479 502 25 623 766
925 97010 64 160 86 227 41 96 352 414 35 535 617 87 735 90 863 82
98028 37 74 243 82 339 73 487 679 768 835 60 94 947 [500] 99014
20 34 48 99 339 450 68 510 883 931
100260 [300] 304 416 510 769 95 890 101034 121 224 [200] 25
469 558 764 878 99 102013 114 310 72 411 68 549 96 608 753 89 863
103079 261 324 52 75 470 [200] 612 73 104052 127 75 97 207 423
541 722 913 105010 65 172 304 446 72 501 696 106075 84 204 24
30 40 497 577 92 797 107012 55 [200] 253 754 814 16 912 23 68 70
108024 71 218 49 349 [200] 489 514 609 53 741 81 801 3 15 903 13
100071 170 245 324 74 425 60 98 524 42 92 613 791 896
110003 17 71 227 431 47 627 82 93 803 81 966 111075 247 69
455 772 901 112390 635 37 99 740 821 113083 198 233 206 37 414
606 33 46 92 882 114327 59 539 95 797 894 115063 124 89 352 92
417 501 709 21 835 929 116269 415 556 602 52 71 836 960 117002
127 489 757 75 84 923 118033 54 396 418 500 640 43743 49 56 821
913 63 119037 371 416 510 69 78 82 651 736 43 851
120183 94 887 434 38 85 528 46 72 617 29 32 726 71 817 953
121141 49 238 99 537 603 59 65 774 936 52 122004 122 80 223 35 43
309 [200] 83 682 999 123053 124 250 317 598 709 [200] 842 124151
244 80 471 656 899 125163 305 54 67 590 684 839 980 [200] 126003
565 612 43 65 62 711 38 838 901 12 127188 582 631 96 740 999
128022 132 260 71 90 456 605 859 76 960 63 95 129016 53 61 102
316 45 418 625 84 83 88 707 864
130073 95 159 82 97 291 392 525 70 651 712 806 14 904 17 30
131215 542 803 [500] 924 35 132050 84 276 78 819 465 133014 92
205 87 394 512 58 852 941 134290 335 44 51 77 87 415 500 8 70 806
25 75 991 97 135197 245 50 301 512 884 916 61 136016 22 75 [200]
110 89 [200] 691 137002 5 184 217 432 632 790 912 71 138100 18
[300] 236 370 427 597 660 96 722 34 57 803 139039 302 88 490 604
835 51 950
140036 63 275 342 582 670 [500] 87 141003 32 77 [500] 178 88
278 81 304 55 627 52 142064 81 83 101 206 305 85 99 426 56 507 68
72 615 56 78 769 849 62 72 991 143006 34 97 [200] 311 649 728 36
46 65 961 78 144000 27 103 4 298 584 602 85 762 145059 147 89
292 28 56 70 582 709 900 87 98 146252 464 668 822 [200] 92 147079
125 46 282 329 83 549 85 601 768 87 869 86 148077 95 222 35 67
343 58 917 32 149014 59 170 274 301 27 415 57 539 80 82 88 91 92
657 763 993
150074 123 77 [200] 303 92 406 580 650 [300] 729 910 51 151021
112 269 91 383 61 492 93 [500] 597 640 69 723 64 844 88 904 [300]
152268 75 305 435 694 [500] 758 865 72 97 153023 94 126 92 284 343
74 450 643 722 90 154016 46 [200] 73 105 234 48 316 21 71 407 606
65 725 831 95 966 155012 136 254 4 318 48 640 764 930 58 81 156022
158 442 504 683 708 30 39 837 157161 76 214 55 68 345 466 65 86
737 865 158015 18 158 276 331 591 733 884 940 159012 107 296
378 507 35 687 780 93
160010 170 234 335 436 558 669 721 91 840 975 161235 379 435
41 65 628 778 85 868 969 68 162035 83 113 84 256 399 456 74 86
681 744 87 979 163071 89 145 236 40 74 486 522 620 817 37 959
164066 [300] 137 317 439 96 505 716 959 88 165349 435 95 663 99
710 801 166069 116 [500] 74 202 41 44 79 381 667 69 906 43 167047
190 213 87 312 577 759 893 975 168286 328 427 76 90 581 83 607
23 706 922 62 169130 204 23 66 571 606 36 751
170088 127 366 97 706 824 49 948 71 171008 85 342 421 73 510
78 670 85 727 826 917 30 68 172225 34 317 420 559 649 64 723 46
76 816 56 85 936 83 173095 8 152 97 257 325 32 70 85 410 743 840 88
926 43 [200] 174203 334 74 439 90 582 606 175037 54 74 195 310
45 [500] 622 64 649 752 823 176052 55 61 144 399 409 59 539 656 84
835 64 995 177122 306 59 573 95 643 778 956 85 178141 292 63
428 566 671 746 867 179048 78 159 76 332 83 840
180010 49 98 136 44 50 246 397 456 503 64 692 958 71 181432 [300]
66 674 769 997 182089 108 12 204 14 416 640 741 183069 127 204
48 74 312 41 610 759 74 823 923 62 184115 50 78 250 611 801 62 84
[500] 993 185079 85 200 433 56 77 534 41 95 604 721 834 96 924 66
186738 887 990 187033 187 443 [200] 501 19 42 46 623 754 988
188183 401 87 89 [200] 581 614 [200] 17 189023 56 82 114 39 226 63
99 318 51 81 485 615 754 839 985

Kroßstraße 39 ein großes Zimmer und Küche per 1. October
zu vermieten. 16943

Nicolaßstraße 28

ist die hochlegante **Bel-Etage**, bestehend aus 6 schönen
großen Zimmern, Wadecabinet, Küche, Speisekammer,
Kohlenaufzug und sehr geräumig Balkon nebst allem Zubehö-
r auf sofort oder später zu verm. Wegen Besichtigung
und näherer Auskunft wolle man sich an den Eigen-
thümer **P. Wollweber, Weinhandlung, Nicolaß-
straße 28, wenden.** 11358

Cranienstraße 19 ist eine schöne Wohnung (Parterre) nebst Zubehör
zu vermieten. Näh. Webergasse 13. 12830

Philippstraße 45 sind sehr schöne Woh-
nungen von 4 Zimm.,
(auch mehr) mit Speisekammer u. sehr preiswerth auf 1. October zu
verm. Beziehb. schon früher. Näh. Philippstraße 20, P. 1. 11619

Rheinstraße 30 ist die zweite Etage, bestehend
aus 7 Zimmern nebst Zubehör,
per 1. October zu vermieten. Näh. 1. Etage. 12477

Röderstraße 23 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 2 Zimm.,
Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden. 12374

Tannusstraße 43 eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Küche
per sofort zu vermieten Tannusstraße 43. 17948

Wörthstraße 3, 3 St., eine freundliche Wohnung, 3 ger. Z., 2 Manf.,
2 Keller u. f. w., Bezug halber, vom 15. September beziehb., mit
Preisermäßigung zu vermieten. Näh. in der Wohnung. 14381

Herrschastliche Wohnung,

12 bis 15 Zimmer, Küche, Bad, komfortabel
ausgestattet, reichliches Zubehör, Gartenanlage,
schöne Fernsicht, in gesündester Lage, zu ver-
mieten Idsteinerstraße 5. 17902

Eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör in gesunder Lage,
Elville a. Rhein, Tannusstraße 35B, an ruhige Leute per
1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 17799

Möblierte Wohnungen.

Schön gelegene möbl. Wohnung, nahe Wilhelmstr., 5 Zimmer, auch einzeln,
mit oder ohne Pension. Näh. im Reise-Bureau Rheinstraße 21. 17688

Möblierte Zimmer.

Adelheidsstraße 15 ein H. möbl. Zimmer an ruhige Frau oder Mädchen
billig zu vermieten. Näh. im 1. St. 17841

1. Ziehung der 3. Klasse 187. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 12. September 1892, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 100 Mark sind den betreffenden Nummern
in der nachfolgenden Liste beigesetzt.
(Ohne Gewähr.)

56 117 292 34 355 459 80 [5000] 557 95 744 872 982 1056 78 107
36 239 321 53 66 660 70 702 961 2234 309 21 [2000] 467 534 56 654
706 37 [3000] 41 46 859 904 3098 249 98 [2000] 416 19 508 684 808 20
965 69 4184 282 804 500 96 616 33 808 90 921 5104 56 71 220 97
353 85 511 81 674 75 831 54 913 47 0008 88 186 207 11 42 75 [2000]
344 591 708 835 40 74 7001 548 75 788 969 940 52 89 [5000] 672
866 998 0091 136 205 [2000] 15 42 356 400 67 71 87 93 576 812 40 928 92
10154 276 669 770 813 72 965 11189 244 53 56 66 346 55 81 93
464 791 897 968 81 12064 107 304 448 548 646 734 13146 [2000] 88
245 76 [2000] 77 [2000] 408 35 505 84 619 28 767 825 49 931 92 14045
110 12 29 261 95 384 498 583 668 776 904 15143 308 555 46 617 23
[2000] 722 82 [2000] 859 [8000] 973 94 16282 88 328 418 505 64 666 729
878 908 18 17018 74 94 822 407 36 65 90 578 908 [2000] 79 18246
55 456 71 673 708 28 [3000] 62 88 988 19031 66 86 93 135 517 678 86
[2000] 700 830 50 900
20225 336 48 618 718 47 914 21082 133 266 400 28 57 70 98 619
57 726 55 800 22172 233 45 317 40 482 547 620 969 23026 58 111
20 507 26 96 618 77 94 710 55 65 78 94 816 79 88 932 92 24039 109
52 207 8 76 314 41 445 94 95 607 19 740 66 862 900 44 25139 312 68
568 623 716 47 832 [2000] 926 57 20029 110 255 69 445 58 73 85 684
95 723 39 41 [3000] 927 47 83 87 27041 161 78 202 524 619 778 87 942
228018 56 96 121 267 72 307 15 75 442 87 528 73 620 739 823 61 943
44 73 20152 318 96 659 730 32
30047 76 214 42 53 308 518 637 749 31002 326 453 649 755 811
46 51 77 32021 123 217 19 25 358 609 83 773 514 33039 79 103 415
55 60 69 96 533 703 [100000] 46 57 908 54 55 85 34041 141 56 276
716 900 11 35171 380 93 507 81 760 886 975 36170 77 209 61 333
481 96 607 789 852 906 41 59 87300 536 610 24 711 92 97 35402 36
52 564 69 642 709 31 80 39036 69 136 77 212 451 660 720 48 833 45
918 32 38
40007 114 32 396 443 615 90 818 [2000] 83 987 88 41264 79 341
413 30 52 612 68 709 [2000] 89 831 59 939 40 42044 57 210 390 615
29 53 79 97 606 73 799 863 938 43050 90 132 49 227 35 [3000] 321
73 726 41 861 44118 37 65 70 309 67 422 41 74 [5000] 502 4 9 638 734
67 800 38 42 953 45398 420 51 514 96 685 40069 261 89 396 583
769 898 945 47083 113 92 91 639 711 31 892 48031 [2000] 58 91 206
425 40073 113 99 209 67 396 58 413 30 11 97 572 624
50045 61 84 106 25 67 318 45 888 51028 98 110 97 397 461 560
695 886 987 52119 38 271 327 42 403 80 558 73 601 20 25 861 62
[2000] 964 58013 [2000] 44 77 112 40 49 226 447 525 60 89 609 94 717
[5000] 21 40 82 897 938 54010 28 63 98 103 351 527 665 767 66 821
58 72 924 55132 262 401 60 97 500 669 744 84 961 56034 21 66 531 69
102 321 316 411 502 83 630 45 54 57026 [2000] 206 310 23 26 501 70
98 828 92 64 73 59060 52 172 200 45 329 83 507 19 85 686 939 61
59013 [3000] 31 70 244 93 465 81 557 602 93 795
00061 186 288 317 25 43 484 532 661 989 61004 5 [5000] 11 42
194 404 17 725 28 893 288 62042 45 81 89 176 280 311 27 67 534 634
[2000] 54 77 89052 179 90 210 [2000] 403 36 588 744 [5000] 808 985
64048 138 249 350 677 726 32 38 306 901 81 05039 130 63 [2000]
230 36 371 561 870 66001 72 278 319 97 587 97 603 [2000] 830 910 66
67020 25 73 191 873 537 70 [2000] 808 14 22 95 779 806 15 25 33 77
68019 168 235 65 302 48 479 740 908 15 74 90 69072 140 57 236 37
397 76 78 813
70057 104 205 45 516 29 617 78 848 919 29 71015 30 119 35 264
328 419 39 613 99 712 955 83 72119 81 83 210 328 [2000] 66 419 71
605 761 805 919 38 83 93 73112 254 341 84 671 833 909 26 68 74127
61 223 365 79 63 696 308 7537 158 289 738 08 818 42 76015 134
203 39 445 22 566 708 806 82 969 77002 21 114 58 [2000] 278 405 84
524 624 26 34 67 706 839 78283 525 84 930 76152 562 714 872
80045 159 85 232 417 31 702 46 243 81058 145 216 28 47 332
433 551 619 30 64 773 [2000] 842 962 82035 139 260 401 677 701 6
904 63 74 [3000] 83006 29 96 100 206 348 409 61 513 702 16 23 58 86
965 84076 77 491 544 89 658 713 [2000] 29 48 914 28 [2000] 55100 41
62 94 254 62 376 562 732 923 86069 120 77 298 322 24 417 519 647
87 833 51 69 992 87001 27 68 145 229 40 321 678 88117 59 67 238

80 [2000] 438 75 79 507 11 699 808 907 80020 135 201 10 304 41 63
591 609 21 66 763 65 94 831 47 57
90111 67 [5000] 71 97 377 425 606 28 767 [3000] 95 822 58 939 45
91028 122 366 [2000] 73 585 86 636 544 62 900 33 66 79 84 89 93 95
922 73 178 350 431 [15000] 636 718 903 93027 490 614 719 81 94 867
917 94063 113 92 200 38 66 394 434 39 781 817 90 986 95153 87
216 331 507 44 616 20 89 705 64 92 839 85 96120 301 7 52 441 724
800 97082 273 331 621 25 852 900 71 87 [2000] 98153 207 32 96
306 511 600 74 736 800 13 37 [3000] 98 937 99059 101 296 98 348 496
527 608 900 34 45
100007 123 30 90 213 40 362 97 401 35 42 583 718 85 845 93
101152 66 232 [3000] 99 424 91 532 40 610 704 886 948 102050 [2000]
87 182 223 53 450 544 45 717 805 989 103133 93 443 75 563 83 604
21 27 76 46 809 [3000] 104026 251 323 25 466 563 84 607 105140
66 38 313 419 85 738 821 25 106042 40 141 225 69 354 68 478 595
600 36 783 850 85 963 107075 169 209 45 92 404 55 513 67 720 837
57 [5000] 959 108442 248 416 547 54 603 4 51 765 881 100062 96
182 44 430 59 [2000] 541 640 872 946
110108 75 212 433 41 616 77 756 [5000] 829 111233 99 433 566
782 112116 321 86 489 609 77 95 687 797 872 958 118119 22 362
530 693 719 860 904 114180 316 64 403 600 645 807 115123 290
301 53 81 452 [3000] 553 616 878 927 116017 157 71 210 444 [3000] 568
721 843 969 117000 71 96 357 69 [2000] 804 315 22 118021 138 44
217 727 295 110266 401 89 602 73 [2000] 773 908 905 [5000] 67
120141 43 312 440 553 83 88 679 781 881 905 121033 39 42 131
363 944 122017 171 299 306 572 96 606 717 32 892 123023 56 285
335 85 592 610 78 91 726 53 819 124283 306 648 835 125260 389
91 405 23 95 551 664 73 850 80 126139 353 95 633 73 888 916 22 53
127034 214 316 905 32 78 128002 109 220 336 404 [2000] 9 90 593
619 [2000] 722 48 [3000] 76 82 970 71 129109 364 647 72 703
130059 98 262 71 309 444 831 50 992 131127 30 56 472 815
75 936 132037 49 61 245 453 99 661 716 995 133062 153 79 675 58
425 31 592 608 [2000] 16 864 950 63 134137 256 302 72 465 81 575 87
677 96 723 31 54 55 135005 128 41 46 57 94 224 323 27 448 506 9 47
693 789 805 41 130089 153 70 75 87 207 39 68 459 74 619 32 40 837 88
940 74 137047 74 152 234 309 437 52 69 574 626 80 902 77 138035
70 124 216 339 57 408 887 139012 19 61 206 378 531 644 45 787 92
838 940
140113 255 802 141044 58 495 647 83 97 142089 [3000] 181 235
337 413 619 709 143107 8 249 99 448 57 91 [3000] 506 676 87 726 35
56 811 36 60 906 12 15 [2000] 80 144141 206 25 [2000] 78 402 25 540
634 75 727 881 923 41 54 145011 21 31 154 276 322 54 503 36 711
96 813 21 68 986 146053 [5000] 247 424 35 686 88 932 147031 46
119 74 381 410 759 879 932 148083 89 223 436 651 713 87 937
149165 388 426 87 651 824 947 58
150028 30 77 122 315 548 823 151011 45 104 30 210 395 451 566
72 629 98 701 8 51 939 152004 89 103 256 85 349 425 505 746 [2000]
66 878 153078 85 133 [3000] 213 59 353 468 503 33 62 632 92 730 88
901 80 154031 114 36 211 16 [2000] 76 81 [2000] 498 585 615 798 328
48 155118 29 40 378 407 524 65 [2000] 695 889 159167 423 573 781
157107 85 [2000] 315 28 508 606 761 84 871 974 86 87 [2000] 158022
127 67 644 792 810 38 927 60 70 159193 508 635 736 873
160144 479 679 716 90 830 948 161040 71 77 120 382 513 19 37
716 45 844 955 162509 733 875 943 85 163265 85 525 603 21 37 95
713 820 164125 77 200 [3000] 410 528 697 784 891 165131 211 77 78
585 906 733 93 166080 180 335 [2000] 468 660 78 767 78 956 167078
42 58 923 164179 206 488 522 720 66 [3000] 923 169002 14 17 39 92
178 345 523 38 [3000] 900 56 57 [3000]
179079 220 683 682 761 92 977 86 171047 107 66 225 83 172051
370 585 97 605 43 764 864 934 173243 332 461 509 83 741 68 88 814
62 174008 66 78 155 83 844 649 769 830 969 175042 324 410 839
84 941 60 176010 36 153 62 747 749 816 96 903 177050 [3000] 239
320 32 495 541 682 99 718 23 67 73 837 915 178087 92 518 604
728 56 964 89 179097 159 416 64 663 764 835 85 906
180040 127 266 600 97 781 181125 82 251 73 510 618 25 69 93
805 996 182007 154 94 261 333 73 484 928 82 [2000] 183125 218 84
308 426 31 093 75 738 801 184112 17 [3000] 342 618 65 713 64 185168
485 224 25 415 663 714 87 891 186034 68 88 113 61 79 85 350 75 80
489 662 187059 102 19 [2000] 93 43 67 229 356 481 666 745 84 820 990
188935 443 552 895 189084 145 413 728 872 919

Widelschstraße 40, P., f. möbl. Z. mit u. ohne Pension. 17625
Widelschstraße 4, Hinterh., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 15960
Widelschstraße 32 hübsch möbliertes Parterre-Zimmer zu verm. 16778
Widelschstr. 3, 1. Et., 2 ineinander geh. Z., möbl., auch einz., a. v. 16200
Widelschstraße 4, 3 r., 2. gr. helle Z., möbl., m. g. Penz. a. 1. Oct. a. v. 16200
Gr. Burgstraße 4, 2 Et., dicht an Wilhelmstraße, gut möbl. Zimmer.
Fockheimerstraße 11, Gartenh. 2 Et., möbl. Zimmer zu verm. 15512
Fockheimerstraße 26, 3 r., möbl. Zimmer m. od. ohne Pension. 16822
Feldstraße 10, 1 Et., ist ein möbliertes Zimmer auf 15. September
zu vermieten. 17779
Friedrichstraße 10, Etb. r. 1 Et., einfach möbliertes Zimmer zu ver-
mieten. 17836
Friedrichstraße 18, 2, gut möbliertes Zimmer zu mäßigem Preise
zu vermieten. 12035
Goldgasse 5, 2 Et. r., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 17899
Grabenstraße 12, 2, ist auf gleich ein großes möbl. Zimmer zu verm.
Helenenstr. 19, Bb. 1 Et., e. sch. möbl. Zim. m. auch od. Penz. zu verm.
Hermannstraße 16, 2, zwei f. möbl. Zimmer (sep. Eing.) b. zu verm.
Jahnstraße 2, 2 r., Ecke Karlstraße, großes 3-fensteriges Schlafzimmer
möblirt auf 1. October zu vermieten. 17819
Karlstraße 4, 1 Et., ist ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten.
Kirchgasse 44, 3 Et. l., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 15887

Mauergasse 19, 3 Et.,

in geundem freundl. möbl. Zimmer per 1. October zu vermieten.
Nab. dafelst. 17899

Michelsberg 18 großes Schlafzimmer mit 3 Fenstern u.
separ. Eingang sof. zu verm. 16000
Mörichstraße 44, Bel-Etage (abgeschlossen), zwei ineinandergehende
Zimmer möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 16708

Mühlstraße 7, 2 Et. h., ein möbliertes Zimmer zu verm. 17113
Nerostraße 39 1 einf. Zimmer (2 Betten) billig zu vermieten. 17798
Nerostraße 29 ein fein möbliertes Parterre-Zimmer zu verm. 17801

Nicolassstraße 21, Bel-Etage, ist Salon u. Schlaf-
zimmer mit oder ohne Pension
sodort oder zum 1. October zu vermieten. In besichtigten Vormittags
10 bis Nachmittags 4 Uhr.

Oranienstraße 25, Hth. 2 Et. l., ein möbl. Zimmer zu verm. 16281
Oranienstraße 33, Part., gr. sch. möbl. Zimmer zu vermieten.
Rheinstraße 45, 2, neben Artill.-Kaserne, möbl. Zimmer zu verm. 16584
Rheinstraße 62, 3. fl. einf. möbl. Zimmer an e. Herrn zu verm. 17810
Röderstraße 23, 2 Et. rechts, ein möbl. Z. a. v. Zu sehen Nachm.

Römerberg 12, 2 Et., ein möbl. Zimmer zu vermieten.
Schulgasse 11 einfach möbliertes Zimmer für gleich zu haben.
Schwalbacherstraße 29, 1, gr. g. möbl. Zimmer m. 2 Betten zu verm.

Schwalbacherstraße 73, 2 Et., Zimmer mit guter Pension. 16988
Steingasse 1, 1. Etage, 1 schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten.
Stiftstraße 22 ein einf. möbliertes Zimmer zu vermieten. 17857

Taunusstraße 38 möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. 11668
Waldramstraße 12 ein schönes großes möbliertes Parterre-Zimmer mit
separatem Eingang und Pension zu vermieten. 17214

Wellerstraße 16, 2 Et., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 17885
Wellerstraße 22, 1. Et. l., ein gut möbl. Zimmer mit voller Pension
auf 1. October billig zu vermieten. 16984

Wörthstraße 19, Part., ein großes schön möbl. Zimmer zu verm. 15614
Möbliertes Zimmer sind zu vermieten Wilhelmstraße 11. 10489
Eleg. Zimmer für fein. Herrn sof. zu verm. Friedrichstr. 47, 1 Et. 12808
am Kurhaufe, Eingang Sonnen-
bergstraße, zwischen 13 und 14,
elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Bäder. 11364

Villa Frank,
elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Bäder. 11364

Einzelne Zimmer mit Pension an Herren zu vermieten Dämergasse 5, 1. In feinsten Lage der Wilhelmstraße sind 3 eleg. Zimmer (Balkon), Bel-Etage, nach Wahl des Miethers möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17813

In einer bis Ende März n. J. nicht bewohnten Wohnung (1. St., Villenviertel) sind 2 feine möblirte Zimmer per 1. October zu vermieten. Anfragen unter U. K. 217 an den Tagbl.-Verlag erb.

Ein oder zwei schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. Näh. Kirchgasse 46, Schuhgeschäft.

Wohn- und Schlafzimmern, sehr groß und hoch, mit separatem Eingange, elegant möbl., zu verm. Schützenhofstraße 3, 1. St. 15467

Salon und Schlafzimmer zu verm. Lannusstraße 28. 15249

Großes gut möbl. Zimmer zu vermieten Fleischstraße 2, 1. St. 19380

Ein möblirtes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. Angustehen nach 11 Uhr Vormittags Frankenstraße 20, Part. 17753

Gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Geisbergstr. 20, 4. Ein schön möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten Grabenstraße 6, Metzgerladen. 16987

Möblirt. Zimmer sofort zu vermieten Hermannstraße 26, 2. St. 17282

Ein 11. möbl. 1. monatl. zu 8 Mk. s. dm. Kirchgasse 14, Metzgerl. 17789

Einfach möbl. Zimmer zu vermieten Kirchhofstraße 5. 17753

Ein möbl. Zimmer an ein Ladenträulein zu verm. Näh. Nerostraße 16. 16209

Ein freundlich möblirtes Zimmer mit zwei Betten auf gleich zu vermieten Kengasse 16. 15922

Ein schön möbl. Part.-Zimmer zu vermieten Schulberg 19. 17001

Möbl. Zimmer zu vermieten Schulberg 21, 2. 17001

Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten Walramstraße 22. 17001

Ein schön und gut möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 44, 2. 17047

Ein schön möblirtes Mansarde zu vermieten Körnerberg 13. 17047

Zwei anst. Männer erh. Kost u. Logis Helenestraße 6, Bdh. 17433

Ein reini. Arbeiter erh. billige Kost u. Logis Helenestr. 20, 1. St. 17433

Ein bis zwei Arbeiter f. ich. Wohnung und bill. Kost Hermannstr. 12, 1. 17761

Ein anständige Leute erh. Kost u. Logis Hermannstr. 12, 2. St. 17761

Zwei junge anst. Leute erh. Kost und Logis Hermannstr. 26, 2. r. 17760

Ein reini. Arbeiter erh. Kost und Logis Metzgergasse 18. 17818

Ein anst. Mann erh. Kost u. Logis Dranienstraße 23, Mittelb. 1. St. 1. 17818

Leute erhalten Kost und Logis. Näh. Dranienstraße 25, 1. r. 15409

Arbeiter finden Logis Schwalbacherstraße 29, Brdh. 1. Tr. 17190

Logis für zwei anst. jg. Leute zu vermieten Walzmühlstraße 22. 17190

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Gaulbrunnenstraße 5

Ein großes heizbares Zimmer im zweiten Stock, mit separatem Eingange, geeignet für Bureau, per 1. October zu vermieten. 16775

Partingstraße 6, im 1. St., sind 2 schöne große, ganz ruhige, nach dem Garten gelegene Zimmer billig zu vermieten. 17203

Dranienstr. 33, 4. St., große heizb. Zimmer unmöbl. oder möbl. zu vermieten. Wasserleitung, Ausguss u. Kloset, 4 St. Näh. Part. 15011

Schachtstraße 4 sind 2 leere Zimmer auf sofort zu vermieten. 17707

Wallstraße 20 Parterre-Zimmer zu vermieten. 17707

Ein ganz neues Zimmer, 36 □-Meter groß, 1 St. hoch, als Bureau, a. auch als Lagerraum sehr geeignet, zum 1. October zu vermieten. 17792

Näh. bei Phil. Marx, Ellenbogengasse 10. 17605

Ein 11. Parterrezimmer auf 1. Oct. zu vermieten Dirschgraben 8. 17605

Zwei schräge Mansarden als Lagerraum, event. auch als kleine Wohnung an ruhige kinderlose Leute zu vermieten Lannusstraße 43. 17849

6 gr. heizb. Mansarde a. einzelne Person zu verm. Walramstraße 21. 17747

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Weinfelder

(35-40 Stck haltend) zu verm. Schlichterstraße 14. Näh. Albrechtstraße 36, 1 St. l. 8893

Ein Weinfelder, ca. 50 Stck haltend (Freilager), per October zu vermieten bei Sprenger, Schliersteinerstraße. 11747

Aus dem A B C der Mimik.

Von Paolo Mantegazza.

Die Mimik ist eine der elementarsten Thatfachen des Nervenlebens und sie verleugnet sich auch in ganz untergeordneten Organismen nicht. Selbst Infusorien, Mollusken, Insecten zeigen viele Bewegungen, die nicht unmittelbar der Ernährung, der Atmung, dem Blutumlauf, der Fortpflanzung dienen, sondern rein Erscheinungen des Ausdrucks sind.

Die Mimik hat im Haushalt des Lebens zwei verschiedene und wichtige Aufgaben. Sie kann die Sprache ersetzen oder vervollkommen. Sie kann die Nervencentren und andere Theile unseres Organismus vor Gefahren mannigfachster Art schützen.

Wie die Rede, so bietet auch die Mimik große Verschiedenheit der Form dar; aber sie ist immer die allgemeinste Rede. Die Worte haben stets — gleichviel welchen Ursprungs — eine conventionelle Bedeutung; auch haben sie nur für denjenigen Werth, der sie versteht und ihre Bedeutung kennt. Die unwillkürliche Mimik dagegen ist die Sprache aller intelligenten Menschen und ihr Einfluß erstreckt sich über das Gebiet der Menschheit hinaus.

Sie vermittelt die Verständigung mit den Thieren, die uns durch die Entwicklung ihrer Nervencentren näher stehen. Man sage einem Hunde, einem Kinde, das noch nicht sprechen kann oder einem Ausländer, der uns nicht versteht, das Wort „Schurke“, begleite es mit einem wohlwollenden Lächeln und einer liebevollen Geste, so werden diese drei verschiedenartigen Wesen, denen der Begriff des Wortes „Schurke“ gleich unverständlich ist, uns mit liebevoller Mimik antworten. Man sage ihnen dagegen „Liebster“ und begleite das Wort mit dem Ausdruck des Hasses und einer drohenden Geste, so wird man sie erschrecken, fliehen oder klagen sehen.

Dieses höchst einfache Beispiel genügt, um die natürlichen Grenzen zwischen conventioneller Rede und dieser elementaren, einfachen Sprache der Mimik zu bezeichnen. Indessen hat auch die Mimik viele herkömmliche Zeichen, wie die Worte einer Sprache. Ein Lombardo, ein Franzose oder ein Deutscher werden sicherlich die Summe Mimik des Neapolitaners zuerst nicht verstehen, der beispielsweise um „nein“ zu sagen, die Lippen auf einander preßt und den Kopf zurück wirft. Viele Völker nehmen nicht im geringsten Anstoß daran, daß der Mailänder den Daumen an die Nasenspitze drückt, die anderen gespreizten Finger seiner Hand abwechselnd bewegt und dabei die mit ihm redende Person ansieht; Niemand von uns würde ernstlich böse darüber werden, wenn der Mailänder, um eine gewisse Länge zu bezeichnen, einen Finger rechtwinklich auf den andern legte, während eine ähnliche Geste in der argentinischen Republik einen Sturm entfesseln würde.

Wir wollen uns nur mit denjenigen mimischen Erscheinungen beschäftigen, die unwillkürlich, automatisch sind und die bei der Gemeinsamkeit der menschlichen Natur fast in allen Ländern der Welt übereinstimmen und so eine wirkliche Universalprache bilden. Ein Streicheln, ein Kuß, ein wohlwollendes Lächeln, werden von allen Menschen stets als Zeichen der Liebe gedeutet, während das Knirschen mit den Zähnen, das Heben der geballten Faust u. A. immer als mimische Handlungen gelten, welche Drohung, Wuth oder Haß ausdrücken. Es giebt wohl verschiedene Formen für diese Gebärden; aber sie ähneln einander genügend, um keinen Doppel Sinn zuzulassen. Zwei Malaien küssen einander lieber mit der Nase; wir ziehen es vor, Lippe auf Lippe zu drücken; aber Niemand wird es als ein Zeichen des Hasses betrachten, wenn man die Nasen aneinander reibt, oder all' die verschiedenen ethnischen Formen freundlicher und achtungswerther Begrüßung für etwas anderes ansehen, als sie wirklich sind.

Häufiger noch als der Gehalt der artikulirten Rede ist die Mimik, eine Ergänzung, eine Modifizierung, eine Verstärkung derselben.

Die zweite Aufgabe der Mimik ist der Schutz gegen Gefahr. Wie die Rage dem Hunde gegenüber, der ihr an Stärke überlegen ist, das Fell sträubt und sich aufbläht, um sich den Schein zu geben, als sei sie größer als in Wirklichkeit, so versuchen auch wir mit einer drohenden Geberde der Faust oder durch Fletschen der Zähne und durch Zusammenziehen der Braue uns „groß zu machen“, und so unsere Angriffskraft zu zeigen.

Viele Geste können uns in Wirklichkeit nicht verteidigen, aber sie zeigen die Absicht der Verteidigung. Das Schließen der Augen beim Blitzschlag, das Aufheben der Hände über den Kopf bei einem Erdbeben, dient gewiß nicht dazu, uns zu schützen, — es sind automatische Ausdrücke der Verteidigung.

Das Denken, eine mathematische Erscheinung (1 D. A.) par excellence, hat fast immer eine minder expansive Mimik als die Empfindung. Um den Unterschied klar zu machen, welcher zwischen Gedanke und Empfindung in der Mimik besteht, genügt der Vergleich eines Redners, der seinen Vortrag liest mit einem, der sich seiner Inspiration überläßt. Bei dem ersten sind die Geste selten, abgemessen, kalt, oft auch am unrichtigen Platz und

Nachdruck verboten.

Aus dem A B C der Mimik.

Von Paolo Mantegazza.

Die Mimik ist eine der elementarsten Thatfachen des Nervenlebens und sie verleugnet sich auch in ganz untergeordneten Organismen nicht. Selbst Infusorien, Mollusken, Insecten zeigen viele Bewegungen, die nicht unmittelbar der Ernährung, der Atmung, dem Blutumlauf, der Fortpflanzung dienen, sondern rein Erscheinungen des Ausdrucks sind.

Die Mimik hat im Haushalt des Lebens zwei verschiedene und wichtige Aufgaben. Sie kann die Sprache ersetzen oder vervollkommen. Sie kann die Nervencentren und andere Theile unseres Organismus vor Gefahren mannigfachster Art schützen.

Wie die Rede, so bietet auch die Mimik große Verschiedenheit der Form dar; aber sie ist immer die allgemeinste Rede. Die Worte haben stets — gleichviel welchen Ursprungs — eine conventionelle Bedeutung; auch haben sie nur für denjenigen Werth, der sie versteht und ihre Bedeutung kennt. Die unwillkürliche Mimik dagegen ist die Sprache aller intelligenten Menschen und ihr Einfluß erstreckt sich über das Gebiet der Menschheit hinaus.

zur unrichtigen Zeit; bei dem anderen ist die Mimik kräftig, wirksam, breit expansiv. Diesem mimischen Unterschied entspricht genau der Eindruck, den das Gesehene und das Gesprochene Wort machen. Kein Buch wird je eine Rede oder eine Lehrstunde ersetzen. Obgleich wir mitunter versucht sind den Bannfluch gegen den in unserer Zeit herrschenden Cultus der Parlamentsreden zu schleudern, so müssen wir doch eingestehen, daß das gesprochene Wort eine der größten Mächte ist. Das Wort und die Mimik haben mehr als Bücher zur Gründung aller Religionen und vieler Philosophenschulen beigetragen. Und doch kann zwischen einem geschriebenen Buche und einem gesprochenen Vortrag eine vollkommene Gleichheit der Ideen bestehen; aber diese Ideen gelangen, von den berechtigten Lippen eines begeisterten Mannes ausgehend, durch das Ohr, welches die große Hauptstraße der Gefühle ist, in das Gehirn der Menge; das geschriebene Wort dagegen ist an sich farblos, und gelangt zum Intellect durch das Auge, welches ein mehr geistiger als empfindender Sinn ist. Daher kommt es vielleicht, daß ein Blinder minder unglücklich ist, als ein Taubstummer.

Diesem ist das Thor der Affecte verschlossen, dem anderen das der Gestalten. Das gesprochene Wort hat apostolischen Werth; man sieht und fühlt es; es erklingt lebendig und wirkungsvoll, es ist der Ausfluß des Menschlichen und der Empfindung.

Man rufe inmitten einer Menge mit lauter Stimme: Feuer, Feuer! oder man schreie fliehend und gestikulirend: es brennt, es brennt! Im ersten Falle werden viele ruhig bleiben, fragen, sich unterrichten, die Ueberlegung wird ihren Theil thun; im anderen Falle wird höchst wahrscheinlich ein allgemeiner und unwiderstehlicher Fluchtwirrwarr entstehen. Die Geste ist eine mehr automatische Handlung als das Wort und veranlaßt so auch automatisch die Nachahmung, wie wir uns überzeugen können, wenn wir auf der Straße bei trübem Wetter den Regenschirm aufspannen, ohne daß es regnet, oder im Omnibus die Börse herausziehen, um den Platz zu zahlen; sogleich werden viele Regenschirme aufgespannt, viele Börsen gezogen werden, bloß durch die einfache automatische Nachahmung.

Ich erinnere ferner an den Tumult, der in einem Theater Deutschlands ausbrach, in welchem sich zufällig Goethe befand. Er war kaum aufgestanden und hatte eine beruhigende Bewegung gemacht, so beruhigte sich, ohne daß er ein Wort gesagt hätte, die ganze Menge. Hätte er umgekehrt gesprochen, ohne aufzustehen, ohne eine Bewegung zu machen, so hätte er einen viel geringeren oder gar keinen Erfolg erzielt.

Die großen Redner haben alle eine mächtige Mimik, die ihrem Wort größere Kraft verleiht. Bei manchem ist eine gewisse Bewegung, ein gewisses Etwas nothwendig, damit das Wort glatt und glänzend herausströme. Minghetti konnte nicht reden, wenn er nicht ein Papiermesser in der Hand hielt.

Ein bedauernswerther Freund schreibt uns einen kläglichen Brief. Er schildert in glühenden Farben seine traurige Lage und bittet um Geld — wir widerstehen. Ein anderer kommt, — seiner klagenden, mitleiderregenden Bewegung und Mimik können wir nichts versagen. Er erreicht, was wir dem ersten verweigerten.

Eine Frau, die hundert Schmeichelbriefen widerstanden, wird von dem ersten seelenvollen Blick, der ersten liebevollen Zärtlichkeit gefangen.

Die Uebereinstimmung der psychischen Vorgänge unter einander stammt vielleicht aus der Analogie ihrer inneren Natur und wahrscheinlich auch aus der Identität und Verwandtschaft der sie erzeugenden mimischen Centren. Ein intellectueller Vorgang ruft einen Gedanken hervor; eine Erregung erweckt eine Erregung; eine automatische Bewegung ruft eine andere automatische Bewegung hervor.

Wenn wir von den individuellen Thatfachen zu den großen socialen und ethnischen übergehen, finden wir ebenfalls die Bestätigung desselben Gesetzes. Je tiefer ein Volk empfindet, um so reicher ist es an ausdrucksvoller Mimik. Wir können dies in einer Galerie von Bildern oder Statuen sehen, wenn wir Menschen von verschiedener Gemüthsart und verschiedener Rasse vor einem Meisterwerk vergleichen. Und doch regt dieses so wichtige Schauspiel vergleichender Mimik, anstatt zu einem gründlichen Studium der psychischen Constitution der verschiedenen menschlichen Familien zu führen, oft ganz gewöhnliche Unarten an. Wir, die wir einem Stamme mit lebhaftester Mimik angehören, (Mantegazza ist be-

kanntlich Italiener D. N.) sagen von den Engländern, sie sind gefühllos. Und sie sagen von uns: sind das Narren! Keine von diesen beiden Ungezogenheiten ist wahr. Die nervöse italienische Zelle entleert sich augenblicklich der centrifugalen Kraft, die sich in ihr sammelt. Wehe ihr, wenn sie für die tausend mimischen Telegraphenbrüche nicht ebenso viele Sicherheitsventile fände! Zelle des Engländers dagegen läßt sich langsam und löst sich langsam die angesammelte Kraft aus. Aber die Menschen werden, anstatt einander besser kennen, besser achten, besser lieben zu lernen, bis an's Ende aller Tage fortfahren, sich tausend internationale Unarten in's Gesicht zu schleudern, die sich in die gewöhnlichen Formeln zusammenfassen lassen: „Er ist ein Genie, aber er ist ein Narr!“ — „Der Mensch ist glücklich, aber er ist ein Dummkopf!“

In der Mimik giebt es Aeußerungen, die nicht gerade zur Vertheidigung dienen, die sich aber in die Zahl solcher Sympathie-Erscheinungen einreihen, welche die verschiedenen Regionen des Nervensystems vereinigen. Wenn wir nicht immer die sympathische Mitthätigkeit vieler Geisten vor Augen haben, werden wir nicht die Hälfte der Mimik verstehen; ebenso wenig verstehen wir die Halb-Töne, die verschiedenen Resultate des Ausdrucks, wenn wir den Unterschied zwischen unserem Willen und der unwillkürlichen Bewegung nicht studirt haben.

Ein Hund, der ein saftiges Stück Fleisch betrachtet, richtet die Ohren in der Richtung des begehrten Bissens auf.

Ein Billardspieler verfolgt, wenn seine Kugel eine falsche Richtung einschlägt, mit dem Auge, dem Munde, oft mit dem ganzen Körper die Richtung, welche die Kugel hätte nehmen sollen.

Der Schneider, der seine ganze Aufmerksamkeit auf den zu zertheilenden, kostbaren Stoff concentrirt, begleitet die Schere mit einer gleichzeitigen Kieferbewegung.

Die Schiffer machen häufig bei jedem Ruderschlag eine Lippenbewegung.

Wenn sich unsere Aufmerksamkeit auf eine Vorstellung richtet, um eine automatische Erscheinung der Mimik zu beobachten, so stört sie fast immer ihren selbstständigen und natürlichen Gang. Wir sehen dies täglich beim Gähnen, das ein zufälliger Beobachter sofort unterbricht.

Fassen wir alle lebenden Wesen zusammen, so gelangen wir zu dem Schluß, daß die Mimik an Kraft und Verschiedenheit der Form in gleichem Maße zunimmt, als das Geschöpf höher steht und geselliger wird. Auch die Auster hat einen Ausdruck für den Schmerz, wenn wir sie mit Citronensaft beträufeln; aber von ihr bis zur Riobe und zum Laotoon ist ein weiter Weg.

Dem mimischen Reichthum entspricht immer der Reichthum des Körperbaues. Die Gesichtsmimik des Weissen steht höher als die des Negers, und diese wiederum höher als die des Affen; denn die verbindenden Muskeln werden um so deutlicher, je mehr sich das Geschöpf vom menschenähnlichen Affen zum arischen Menschen erhebt. Wir können annehmen, daß wir bei großen dramatischen Künstlern und bei Personen, die durch Verziehung ihres Gesichtes Thiergrimassen und die verschiedensten Erregungen nachahmen können, eine größere und feinere Arbeittheilung in der Anatomie der Gesichtsmuskeln finden.

„Affen“, sagt Bischoff, „sind zwar vortreffliche Gesichtsschneider und die niedrigen Leidenschaften von Begierde und Zorn drücken sich in Verzerrungen ihres ganzen Gesichtes recht kräftig aus. Allein der physiognomische Ausdruck des Gesichtes, der bei dem Menschen alle seine Seelen-Regungen und Leidenschaften so charakteristisch und treu abspiegelt, steht eben so viel höher als die Entwicklung der Gesichtsmuskeln vollkommener ist als bei den Affen.“

Auch bei unseren Hausthieren steht die Mimik im Einklang mit der Intelligenz; und während Schwein und Esel sehr arm an Ausdruck sind, haben Pferd und Hund eine reichere Mimik. Wir verstehen die Thiere und diese uns um so leichter, je näher sie uns anatomisch (Dennach müßten wir ein besonderes Verständniß für das Schwein haben, das dem Menschen in seinem innern anatomischen Bau sehr nahe steht. D. N.) stehen. Und so ist es, seit Mensch und Thier zusammen leben; denn viele Jahrhunderte, ehe Darwin uns als morphologische Brüder erklärt hat, hatte uns die Natur durch die große biologische und psychische Gemeinsamkeit vereint.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 430. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 14. September.

40. Jahrgang. 1892.

Großer Möbel-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe, Hausverkauf und Räumung.

Von heute an werden in meinen sämtlichen Lagerräumen des Vorder-, Seiten- u. Hinterhauses,

Mauergasse 15.

je noch enormen Vorräthe in Möbeln, Betten, Spiegeln, Teppichen zc. ausverkauft.

Jeder, der Bedarf in Möbeln, Betten, Spiegeln hat, wird um Besichtigung des Lagers gebeten.
Voräthig sind:

ca. 8 Garnituren mit Plüsch- u. Sametfaschenbezug, 20 einzelne Sophas, 10 Ottomanen, Chaiselongues, ca. 100 vollständige Betten, in den verschiedensten Formen, ca. 60 polirte Waschkommoden in schwarz, roth u. grau gemustertem Marmor mit passenden Nachtschränken, 20 4-lad. Kommoden, Consolen, 50 ovale, runde, viereckige u. Ausziehtische, 45 polirte, 150 Spiegel in verschiedenen Größen, 10 hohe Trümeauspiegel in Gold, Nußb., Eichen und Schwarz, 300 Stühle, Eichen- und Nußb.-Schreibbureau, Schreib- und Näh-tische, Handtuchhalter, Kleiderstöcke, Nippische, Gallerien, 4 Eichen-Vorplatztoiletten, Roten-Stagere, Sessel, große Anzahl Koffhaare- und Seegrass-Matratzen, Deckbetten, Plumeaux und Kissen, Bettfedern, Drille zc., Küchenschränke, Tische,

ca. 10 compl. Nußb.- u. Eichen-Eßzimmer-Einrichtungen, best. aus Büffet, Ausziehtisch, Stühle, Spiegel, Servirtisch, von 450 Mk. anfangend,
8 vollst. matt u. blank pol. Schlafzimmer-Einrichtungen, best. aus 2 Betten, Spiegelschrank, Waschoilette und Nachtschränken mit Marmorpl., 2 Handtuchhaltern, von 500 Mk. anfangend,

10 vollst. Salon-Einrichtungen,

best. aus Plüschgarnitur, Sopha, 4 Sesseln, Verticow, hohem Spiegel, ca. 3 Meter hoch, und Tisch, von 550 Mk. anfangend.

An eingetauschten und von Herrschaften übernommenen Möbeln sind am Lager u. werden billig gegeben:

3 Mah.-Büffet (1 mit Marmorplatte), 1 Nußb.-Secretär, 1 Sopha, 3 Sessel mit gepr. Plüsch, 3 schöne Divan mit Sametfaschenbezug, 1 Sopha, 2 Sessel (Plüschbezug), 2 Eichen-Bücherschränke und 2 Eichen-Büreau, reich geschnitzt, 2 Goldpfeilerspiegel, 1 Eichen-Blumentisch, 3 Wachtuch-Ausziehtische, 1 geschnittener oval. Eichen-Ausziehtisch, 6 Eichen-Stühle, 1 hoh. Sessel, versch. Stühle, 2 Verticows, 2 Gallerieschränke, Console, 1 Spiegelschrank, 2 Kleiderschränke, 3 Betten, 6 Sophasische, Küchentische.

Verpackung und Transport für hier und auswärts frei.

Bei Abnahme ganzer Einrichtungen noch extra Preisermäßigung.

17832

Mauergasse 15. H. Markloff, Mauergasse 15.

Nur 1,50 Mk.



I. Du. Feder in eine Cylinder- oder Ankeruhr 1,50 Mk.,

Reinigen einer Cylinder- oder Ankeruhr 2 Mk.,



sowie alle vorkommenden Reparaturen an Uhren, Gold- und Silberwaaren zu anerkannt billigsten Preisen.

16748

Ewald Stöcker,

Uhrmacher und Goldarbeiter,

52. Obere Webergasse 52.

**Pfirsichblüthen-Seife,
Rosen-Seife**

vorzüglicher Qualität empf. à Packet (3 Stück) 40 Pf. 17800
A. Berling.

!! Seifen-Abschlag !!

Beste weiße Kernseife per Pfd.	30 Pf.	bei 5 Pfd.	28 Pf.
" hellgelbe "	29 "	" "	27 "
" gelbe "	28 "	" "	27 "
marmorirte "	25 "	" "	23 "

bei Abnahme von 25 Pfd. billiger,

empfehle in trockenen Waschstücken vorgewogen.

15853

Adalbert Gärtner,

am Marktstraße 18.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der

Löwen-Apotheke.

Sehr günstige Offerte für Schneiderinnen! Lüstre für Röcke etc.

in extra prima Qualität und
großem Farbensortiment

verkaufe ich wegen Aufgabe des Artikels
spottbillig aus, früherer Preis 70 Pf. per Meter,
jetzt bei Abnahme größerer Maße 55 Pf.
per Meter. 17834

W. Thomas,
Webergasse 6,
Eingang Al. Burgstraße.

Verpachtungen

Verpachtung.

Ein Acker und eine Wiese auf dem „Hegelberg“ und am
„Ochsenstall“, 25 ar (100 Ruthen) haltend, sind zu ver-
pachten. Näh. Philippsbergstraße 27, Frontispize. 17804

Kaufgesuche

Kaufmann,

Ende Zwanziger, sucht ein gangbares Geschäft, gleichviel welcher
Branche, zu übernehmen. Gefl. Offerten unter **N. Z. 470** an den
Tagbl.-Verlag. 16299

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Edel-
malden, Kupferstichen, Porzellainen etc. bei
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden. 16596

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei
J. Birnzwieg, Webergasse 46. 15602

Ankauf zu höchstmögl. Werth.

Gute getragene Herrenkleider, Uniformen, Goldstickereien,
Pfauscheine und dergl. von **A. Görlach, 16. Mehrgasse 16.**
NB. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus. 6125

Eine gebrauchte Ottomane zu kaufen gesucht Posten-
straße 20, Malschule. 17845

Gehr. Kinderwagen ev. nur Räder z. l. gef. Näh. Tagbl.-Verl. 17822
In kaufen gesucht gebrauchte Handnaßmaschine. Heilmund-
straße 24, 1.

Ein Gartenthor, 2,50 bis 3 Meter breit, 1,50 bis 1,75 hoch, zu
kaufen gesucht. 17806

W. Hitzel, Dranienstraße 23.

Blumentöpfe,

gebrauchte, werden angekauft von
Gärtner **Hoher, auf dem Markt.**

Ein Paar große Lapins (Stallhasen) kauft **Weppel, Weberg. 35.**

Verkäufe

Aus Gesundheitsrücksichten wird eine kleine, sehr rentable Kucherei
gegen Uebernahme des vorhandenen Inventars an eine solide Person ab-
gegeben. Gefl. Offerten unter **N. H. 214** an den Tagbl.-Verlag erb.
Ein Viertel **2. Rangall, Vorderl. abzug, Mehrgasse 29, 2 St.**

Gelegenheit!

Zu verkaufen: Löwen-, Tiger-, Antisenbärkelle zu billigem
Preis. **Ed. Bing, Marktstraße 19.**

Zwei Pianinos zu verkaufen od. zu vermieten Adlerstr. 51, 1 r.

Eine feine Garnitur mit 6 Stühlen, 1 Verticou,
1 großer Goldspiegel mit Trumeau, 1 oberer feiner
Tisch für den Preis von 250 M. Schwalbacherstraße 37, Stb. 1. 16788

Wegen Umzug.

Eine Plüschgarnitur (Sopha, 6 Stühle) rothbraun, geschm.
massiv Nussbaum, 1 Spiegel mit Console, Nussbaum, Verticou,
Console, Divan, Herren-Schreibbureau, 1 vollständiges Bett, 3 Kleider-
schränke, Waschkommode mit weißer Marmorplatte, do. Nachtsch.
Sopha, Secretär, Regulator, Oelgemälde moderner und älterer
Meister, Aquarelle, Vorhänge, Vorplattoilette, Küchenschrank, Stühle,
Küchengeräthe, Hängelampe billig zu verkaufen
Kirchgasse 51, 1 St. r.

Großer Möbel-Verkauf.

Sonnenbergerstraße 45, Part.,
sind schöne elegante Möbel täglich aus freier Hand
billig zu verkaufen.

Selten günstiger Kauf. Umzugs halber zu verkaufen
ein nicht gebrauchtes Porzellan
Tafel-Service, schönes solides Muster, eine neue elegante Plüsch-Garnitur
geschmackvoll gewählt. Preis sehr billig. Zwischenhändler verboten.
erfragen Wehrstraße 22, 1. Etage rechts.

Neue Betten schon von 45 M. an bis zu den feinsten, Canapes
ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen
pünktliche Ratenszahlung abzugeben Adelheidstr. 42. **A. Leicher, 1500**

Wegen Fortzugs 1. noch 3 vollst. Betten zu vert. a 45, 60, 70 M.
Doppelbett 12 M., 2 Kissen 8 M., Kleiderschrank 20 M., Röderstraße 11

Zwei neue vollständige Betten mit Milchschlaff.
Sprungrahmen, 3-theilige Kopfbau-Matratze und 2 St.
Oberbett mit 2 Kissen billig zu vert. Schwalbacherstr. 37, Stb. 1. 16257

Ein compl. pol. Bett, 1 rothe Plüsch-Garnitur, 1 Kameltaschen-Sopha
mit 2 Sesseln, 1 Chaiselongue mit Moquetbezug, 1 Ottomane, 1 Sprung-
rahmen, Größe 105/185, sehr billig zu verkaufen Heidenstraße 28, h. 17414

Umzugs halber siehe 2 Nussbaum-Bettstellen mit
guten Sprungrahmen billig zum
Verkauf. Zwischenhändler verboten. Schwalbacherstraße 47, 1. Et. 1.

Mehrere ältere Möbel, Badewanne etc. zu ver-
kaufen Döbberstraße 20, 1.

Gehr. Sopha billig zu vert. Nerostraße 8, 2 St. r.

Gutes Canape für 20 M. zu verkaufen Al. Schwalbacherstraße 9

Umzugs h. billig z. vert.: Sopha, Spiegel, 2-th. Reg. u. Hänge-
schrank, Rohrstühle, Real etc. Zahnstraße 22, 3.

Einbaur. schöner Kleiderschrank, geschm., 19 M.,
guter Küchenschrank mit Glasaussatz 20 M., ver-
schiedene Tische, Stühle, Bilder, Zimmer-Closet, fast neu, 15 M.,
Küchengeräthe, Porzellan sofort zu verkaufen

Nichelsberg 20, Sinterh. 1 St.

Ein kleiner und ein großer verzierter eiserner diebstahlsicherer Schrank
zu verkaufen Kleine Webergasse 10, 2 St. 17808

Ein grosser Kassaschrank mit Tresor.

eine Nussb.-Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus zwei Betten mit hohen
Hauptkissen, Waschklosette, 2 Nachtschänken, Spiegel, 2 Handtuchhalter,
1 Salon-Garnitur, 1 Sopha, 2 Sessel, 1 Ottomane, 1 Chaiselongue,
1 Schlafdivan, 1 Plüschsopha, 1 Nussb.-Büffet, Mahagoni-Büffet, 2 hob
feine Salon-Lüster, franz. Nussb.-Betten, 2 Schl. Mahag.-Bett, Nussb.-
Waschklosette und Waschkommode mit weißen Marmorpl., 1 Silberschrank,
2 Goldspiegel mit Trumeaux, 1- und 2-thür. Kleiderschränke, Küchenschrank,
Kommode, Console, 1 Fantasie-Garnitur mit 6 Sesseln, 1 großer Bräun-
Teppich, eine Nussb.-Kinderbettstelle, eine gezeichnete Notenmappe, etc.
Arten von Stühlen, Spiegel, Bilder etc. Sammtliche Möbel waren nur
kurze Zeit im Gebrauch und werden preiswürdig abgegeben
19. Zahnstraße 19, Part.

Eine Nähmaschine, für Tapeziter oder Sattler, für
20 M., sowie eine Nähmaschine, Fußbetrieb, für
15 M. zu verkaufen Mehrgasse 2, Laden. 16257

Eine Schneider-Nähmaschine h. zu vert. Zahnstr. 17, Stb. 301.

Eine Laden-Einrichtung, bestehend aus verschied. großen Regalen
mit Glaschiebthüren. Näh. 19. Zahnstraße 19, Part.

Ein gebrauchter Landauer, eine Federrolle, ein Milchwagen
und vier fast neue Räder sehr billig abzugeben Kirchgasse 23. 16308

Eine fast neue Federrolle preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei
H. Schmidt, Schmiedemeister, Nerostraße 27.

Ein noch g. Krankenwagen h. zu vert. Mehrgasse 2, 2. 16258

Wegen Geschäfts-Aufgabe sind zu verkaufen Zier-
und Porzellan-Geheir, 3 Waagen, sowie die ganz
Laden-Einrichtung, mehrere Einmachfässer. Krankenstraße 2.

Wegzugs halber verkaufe ich meine ganze Baumschule, als: Kirschen,
Aepfel, Birnen, Zwetschen, Zwergbäume, Stachelbeeren und Ribarben
pflanzen, nur feinere Sorten Obst, zu außergewöhnlich billigen Preisen,
sowie 2 Ziegen, Gän, Biehsarren und Dunt.

J. Bausch, Schiersteinerstraße 6 hier.

Ein Kinderwagen, fast neu, zu verkaufen Dranien-
straße 42, Hinterh. 1 Tr. 17177
Ein großer Kinder-Wiegewagen bill. zu verk. Walramstr. 35, 1 St.
Abreise halber zu verkaufen Dambachthal 6 b,
Bart. Anzusehen zwischen 10 und 12 Uhr.
Zweirad eine Werbank mit Schrauben und Schraubstock (für Goldarbeiter)
zu verkaufen Delaspeestraße 3, 1. Etage.
Ein gebrauchter gut erhaltener Stehpult mit Aufsatz ist billig
anzusehen Philippsbergstraße 13. 17808
Zwei weiße Porzellanöfen billig zu verk. Nicolassstr. 7, 1.
Ein vierediger mittelgr. Ofen zu verkaufen Jahnstr. 5, 1. Et. 17777
Ein gebrauchter Porzellan-Ofen billig zu verkaufen.
Papeterie Hahn, Kirchgasse 51. 17721
Drei große eiserne Hüllofen und ein kl. Ofen (Glanzblech) zu ver-
kaufen Rheinstraße 7, 1. Etage.
Amerikanischer Ofen (Löhholdt) preiswürdig zu verkaufen
Wilhelmstraße 14, 1.
Ein großer Messing-Papageistisch billig zu verkaufen
Marktstraße 13, 1. 17735
Padstichen zu verk. Metzgergasse 1. 11840

Billig zu verkaufen
Die drei Erler Taunusstraße 55, mit Rolläden und Tabentüren,
sowie ein Windfang, Glasabklüffe, Fenster, Türen, eiserne Säulen,
Fensterbänke, Metallische Böden, Treppen, Dachziegel, Schiefer, Sand-
steinplatten, Bauholz u. s. w. vom 1. October ab zu beziehen.
Näh. bei Adam Fürber, Feldstraße 26. 17554
Eine schöne Pferdehau-Einrichtung ist billig zu verkaufen Wil-
helmstraße 3. 17807
Circa 30-36 Kubikm. neue Schlaferschlöffer Pfastersteine
zu verkaufen. Näh. Frankenstraße 28. 17596
Ringsteinsteine Ia Qualität,
hellste Farbe, zu verkaufen Wilhelmstraße 3. 12217
Ein Brand Backsteine, vor der Adolphshöhe, gute Abfahrt, ist zu
verkaufen. Näh. Göttestraße 9. 11735
Ein Brand (220000) Feldbausteine, sehr gut gebrannt, auf guter
Weg zum am Schiersteiner Weg, preiswürdig zu verkaufen. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 15171
1/2 Morgen Acker, 3. Schur, und 1/2 Morgen Grummet zu ver-
kaufen Feldstraße 21, 1. 17637
Ein Pferd, zur Landwirthschaft geeignet, steht billig zu
verkaufen Adlerstraße 53. 17651
Ein gutes Zug- u. Ackerpferd, unter zwei die Wahl, äußerst billig
zu verkaufen bei W. Weck, Feldstraße 12. 17797
Ein Paar junge irische Setter von selten schöner
Bauart und Farbe (Goldbruchs) sind veräußlich. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 17608

Verchiedenes
Um unwahren Gerüchten
mitzutheilen, theile mit, daß mein
Kohlen-Geschäft
in Verbindung mit dem des Herrn
August Thomae, Nicolassstraße 26,
besteht und halte mich meiner verehrten Kundschaft bestens empfohlen.
A. Brunn. 15615

Das Bau-Büreau
von
Architekt Rossel,
seither Rheinstraße 97, befindet sich von heute ab
Delaspeestraße 3, 4. 17548
Ich wohne von heute ab 17793
Dranienstraße 44, Bart.
Heinr. Erbe, Decorationsmaler.
Leistungsf. Eign. f. tücht. Agenten. Dff. C. postlagernd,
Bremen 4.
Stühle aller Art werden billigt geflochten, reparirt u. polirt
bei Ph. Harb. Stuhlmacher, Saalgasse 32. 16131
2/8 Watterreloge, nebeneinander, gesucht 17695
Philippsbergstraße 33, 2.

Christliche Bekende zu verleihen Göttestraße 84, Bart. 15608
Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-
kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und
tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 14228
L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.
Herren-Kleider werden billig reparirt, gereinigt und ge-
waschen, ebenso angefertigt Dänestr. 1,
Ecke der Häfnergasse, M. Kiehm.

Bertha Scholz,
Wilhelmstrasse 14.
Damen-Confection.
Anfertigung von Costümen nach Pariser
und Wiener Schnitt.
Trauer-Costüme innerhalb 24 Stunden.

Costüme jeder Art werden schnell und geschmackvoll
angefertigt, getragene Kleider werden auf das
Neueste modernisirt. Näh. Meichstraße 31, 2.
Costüme, Danskleider und Waide wird geschmackvoll angef. Annahme
ganzer Erbstümm-Ausstattungen. W. Montpellier, Albrechtstraße 14.
Perfekte Schneiderin sucht Kunden außer dem Hause.
Nicolassberg 30, 2. St.
Perfekte Schneiderin empf. sich in u. außer d. Hause. Karlstraße 7.
Näherin, die einf. Kleider macht, in Kinderkleidern sehr geübt, auch
ändert, f. Kunden in u. außer dem Hause. Querstraße 1, Kurzwaarenl.
Handschuhe werden gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher Giov. Scappini, Nicolass. 2. 16240
Waide zum Glanzpügeln wird angenommen Walramstr. 8, B. r.
Waide, sch. gew., geb. u. geb. Wirth, Rumbacherstr. 34, Sonnenberg.
Waide zum Bügeln wird angenommen Goldgasse 2a, 1/2 Tr.

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.
Anmelde-Büreau zur Abfuhr bei 15608
Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

Sobelspäne unentgeltl. abzuholen Herrngartenstraße 9, Stb. 17700
Wer leihet einer alleinlebenden Dame (Witwe) 200 Mk. gegen
Sicherheit? Rückzahlung per 1. October. Offerten unter P. H. 212
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Witwe, den best. Ständen angehör., sucht 150 Mk.
zu leihen, 5% und Sicherheit. Rückgabe nach
3 Monaten. Gefl. Offerten, nicht anonym, unter C. L. O. 1
hauvpostlagernd.

Ein Kind findet gute b. Pflege. Näh. Al. Schwalbacherstraße 14.
Wittwer (34 Jahre), Künstler in sächser Stadt der Pfalz,
Besitzer eines großen kunstgewerblichen Etablissements, sucht
mit gebildeter Dame evangel. Religion, im Besitze eines Vermögens
von nicht unter 40,000 Mk.,

behufs Verheirathung
in Correspondenz zu treten. Kinderlose Witwe nicht ausgeschlossen.
Anonyme Zuschriften, sowie Zwischenpersonen streng verboten.
Photographie erwünscht, aber nicht unbedingt nöthig. Angebote
unter Z. B. 350 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frank-
furt a. M. erbeten. 98

Sonnenbergerstraße 91 nicht auffindbar. Gefl. Ausl.
Koffer. Helenestraße 4.

Verloren. Gefunden

Portemonnaie mit Inhalt verloren. Gegen Belohnung abzu-
geben Rheinstraße 80, 1.
Eine Perle von einem Ohrring, mit Rosetten und Perle, in Form
einer Schleife, ist gestern verloren worden, entweder hier oder in
Niedrich. Abzugeben gegen Belohnung Taunusstraße 16, 1.
Auf dem Wege von Dohheim nach Wiesbaden ein
Medaillon mit geschliffenem Stein verloren. Der
Wiederbringer erh. 10 Mk. Belohnung. Näh. im Tagbl.-Verl. 17817
Ein Trauring ist verloren worden. Der Finder wird
gebeten, denselben gegen Belohnung im Weissen Schwan
abzugeben.
Verloren eine alte Weste. Abzugeben gegen Belohnung
im Tagbl.-Verlag. 17811

Hochheimer Weinstube,

Schulgasse 15.

17839

Heute: Spanjan.

Joh. Lauer, Metzger.

„Kochherde“dauerhaft, solid gearbeitet, empfiehlt
in jeder Größe und Preislage die**Kochherdfabrik**

von

Heinr. Saueressig,

Selenenstraße 9. 17283

Wiesbacher Markt.Am Donnerstag, den 15. September, findet in meinem neu
hergerichteten Saale**große Tanzmusik**statt. Gebratene Enten und sonstige gute Speisen, sowie vorzüg-
liche Weine bringe in empfehlende Erinnerung und lade zu recht zahl-
reichem Besuche ergebenst ein. 17846**Herm. Schröder,**

„Gasthaus zum Engel“.

**Geflügel**

auf die Feiertage zu haben bei 17844

J. Landau,

Selenenstraße 16.

Ein großer zweifelh. Mahagoni-Spiegelrahmen mit Spiegelglas
und Mahagoni-Beit preiswerth zu verk. Albrechtstraße 16, 1. 17841**Fremden-Verzeichniss vom 13. September 1892.**

Adler. Diamant, Kfm. Berlin Deussen, Fr. Düren Seiler sen., m. Fr. Barmen Seiler jun., Kfm. Barmen Siebel, m. Fm. u. B. Elberfeld Wertheim, Fr. m. T. Berlin Büren, Fr. m. Fm. Elberfeld Schlessinger, Kfm. Berlin Köhnen, m. Fm. Geestemünde Wittkopf, Kfm. Leipzig Senator, m. Fam. Berlin Silbergleit, Magdeburg Becker, Fr. Oldenburg Böker, m. Fam. Moskau Kleinschmidt, Elberfeld Götz, Kfm. Crefeld Raht, Justizr. Weilburg Philippson, Kfm. Bremen Oppenheim, Kfm. Bremen	Hammer, Kfm. Meyer, Kfm. Diez Schauss, Kfm. Braunfels Eisenbahn-Hotel. Hofer, Kfm. Barmen Bormeister, Kfm. Berlin Perl, Gastw. Ratibor Mayer, Gunzenhausen Grüner Wald. Halscher, Kfm. Bremen Schmidt, Kfm. Plauen Jacob, Kfm. Berlin Weiss, Kfm. Stuttgart Bismeyer, Kfm. Düsseldorf Christ, Ref. Löhnberg Kampe, Kfm. Berlin Mendel, m. Fr. Berlin Meyer, Ref. Löhnberg Haenle, Kfm. München Jordan, Kfm. Leipzig Erckmann, Kfm. Brüssel Collin, Kfm. Elberfeld Otting, m. Fr. Stollberg	Kaps Diez Braunfels Nonnenhof. Ost, Kfm. Kempten Stadelmann, Mülhausen Leber, m. Fr. St. Goarshausen Dombret, Kfm. Malmitz Bongartz, m. Fr. M. Gladbach Halter, Kfm. m. Fr. Colmar Hubert, Kfm. Plauen Lobbenberg, m. Fr. Brotzel Hannius, Kfm. Nürnberg Rath, Kfm. Köln Tumel, Biedenkopf Graeff, Düsseldorf Mollitor, Bonn Mollitor, m. Fr. Bonn Schieme, Kfm. München Gerlich, Elberfeld Kaerpel, Kfm. Crefeld Ohle, Neunkirchen	Weisser Schwan. Boettiger, Lieut. Erfurt Kerien, Seecadet. Kiel Tannhäuser. Mittelbach, Kfm. Frankfurt Peller, Köln Peller, Fr. Köln Smith, London Smith, Fr. London Richter, Maler. München Busch, m. Fr. London Lebender, Kfm. Bonn Sartori, Frankfurt Barlin, Apoth. Düsseldorf Scholtz, m. Fr. Bromberg Weiler, Ehm Gamp, Ehm Schützeller, Fbkb. Essen Böhme, Zahnarzt. Hamburg Ihm, Mainz Nierenberger, Gelsenkirchen van Goler, Stud. Heidelberg	Wilkens, m. Fr. New-York Krauss, Dr. med. Darmstadt Lennox, Edinburg Chalmers, Selkirk v. Blücher, m. Bed. Schwerin v. Schleinitz, Fr. Breslau Frankl, m. Fm. Wien Elze, Oberförst. Koenigstein Lesky, Hofr. Dr. Dresden Stifter, Fr. Rent. Wies Clarmann, Fr. Rent. Wien Freyler, Fr. Rent. Wien Hotel Vogel. Müller, Lehrer. Harpstedt Heidemann, Schoellerhof Manger, Decan. Dillenburg Gantenberg, m. Fr. Weibert Schäfer, Kfm. Mülhausen Vollmann, Kfm. Antwerpen Deutsch, Kfm. Mainz Hotel Weiss. Vollgraff, Lehr. Dr. Brüssel Vollgraff, 2 Hrn. Brüssel Jürgens, Fr. Hannover Schimon, Ingen. München Gries, Kfm. Frankfurt Ziegler, Oberstlieut. Köln Flügel, Kfm. Montabaur Klein, Kfm. Köln
Alteesaal. Klütgen, m. Fm. Utrecht Gaedebeus, Fr. Hamburg Bellevue. Stschukin, Fr. m. B. Moskau Häuscher, Fr. Berlin Kristeller, m. Fam. Berlin Charlton, Fr. London Charlton, Fr. London Hotel Block. Engert, Fr. Bad Kreuznach Central-Hotel. Gebauer, m. Fr. Görlitz Johnston, Maj. London Mohrmann, Kfm. München Geissler, Gelsenkirchen Deutsches Reich. Joseph, Kfm. Frankfurt Westerburg, Mainz Deutsch, m. Fr. Nassau Herz, Kfm. m. Fr. Köln Fuhrmann, Potsdam Fuhrmann, Prenzlau	Hotel Hoppel. Stein, Fr. m. T. Barmen Guttmann, Fr. Barmen Schreiber, Köln Haurer, Kfm. Köln Hirschberg, Stud. Schwitz Lepel, Limburg Tobiek, Dr. med. Kirberg Jansen, Kfm. Köln Lenz, Fr. m. 2 S. Köln Hotel Harpen. Dams, Berlin Hellschön, Dr. Olmütz Wegmar, Fr. m. T. München Börner, 2 Hrn. Höchstebach Müller, Kfm. Berlin Vier Jahreszeiten. Strauss, Frankfurt Cooper, London Goldene Krone. La Croix, Swinemünde Wolf, Paris Weisse Lilien. Dachsteiner, Fr. Edenkoben Kern, St. Goarshausen	Pariser Hof. Furst, Rent. Brooklyn Meibes, Archit. Bochum Hotel St. Petersburg. von Rezvoy, Fr. Petersburg Daniels, Pleskau Pfälzer Hof. Lense, Hachenburg Kohlmetz, Berlin Klein, Kfm. Köln Klein, Fr. Köln Rhein-Hotel. Taylor, Offiz. Brighton Allendorfer, m. Fr. Chemnitz Wiescher, Kfm. Barmen Neddard, m. Fr. Mannheim Marius, Rent. New-York Denis, Fr. Brüssel Laufay, Fr. Brüssel Denis, Fr. Brüssel König, Fr. Arlon Edelstein, m. Fr. Rinteln Newham, Rent. London Hotel Rheinfels. Schmetane, Breslau Winterstein, Rittmeister. Ehrenbreitstein	Tannus-Hotel. Joseph, 2 Fr. Pyritz Schuck, Dr. med. Berlin Hoffschulte, Fr. Münster Sinkel, Fr. Amsterdam Theissing, m. Fr. Utrecht Wicke, Rent. Mülheim Bornfeld, M.-Gladbach Benoit, Charlottenburg Huber, Kfm. Dijon Landois, Dr. Greifswald Brendel, m. Fr. Nymwegen v. Pottot, m. Fr. Amsterdam Brendel, Rent. Cognac Segnitz, m. Fr. Cloden Witteht, m. Fr. Colberg Laaenstien, m. Fr. Essen Landgraf, Fr. Essen Rätgen, Rent. Düsseldorf Freun, Rent. Suthwell Michels, Rheinbollerhütte Melsbach, Fbkb. Sobernheim Brunnen, m. Fr. Köln Gerst, Kfm. Bamberg Allinger, m. Fr. Frankfurt van Overstracks, Louvain Hoemanns, Fbkb. Louvain Röhrig, m. Schw. Goslar Koch, Kfm. Mülheim Kistemacker, m. Fr. Münster Brissenstein, Dr. Witten Braumann, m. Fr. Bochum Jausen, Kfm. Berlin Weibuit, m. Fr. Hungen Dickerhoff, m. Fr. Ponn Dickerhoff, 2 Fr. Bonn Walter, Kfm. Köln Jacobsohn, m. Fr. Nizza Muschelkantz, Weinheim	Privathotel Stadt Wiesbaden. Stöcker, Architect. Berlin In Privathäusern. Pension Crédi Leser, Fr. Rent. Harburg Plass, Fr. Dr. Harburg Harrer, Fr. m. T. London Villa Florence. Maesh, Fr. Devon Maesh, 2 Fr. Devon Bathie, Fr. London Villa Helene. van Vredenburch. Utrecht van Vredenburch. Utrecht Palmer, Fr. Utrecht Hordyb, Fr. Haag Pension Kiehling. Grottendiek, Fr. Bremen Louisenstrasse 7. Kohleppel, Fr. Langendroet Otto, Fr. Langendroet Villa Mainzerstrasse 2. Hase, Apoth. Erwitte Villa Margaretha. Tropping, Gardone Riviera v. der Lippe, Fr. Oldenburg Downing, m. Fr. Indien Wichmann, Kfm. Berlin Pension Mon-Repos. Haupt, Prof. Dr. Baltimore Hotel Pension Quisisana. Sonnenmann, Frankfurt Roser, Dr. Marburg Wilhelmstrasse 4. Braubach, Dr. m. Fm. Köln



No. 430. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, 14. September. 40. Jahrgang. 1892.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Feilage: Der Thronfolger. Von Ernst von Wolzogen.
(23. Fortsetzung.)

2. Feilage: Aus dem A B C der Milchk. Von Paolo Mantegazza.

Locales.

* **Zur Erinnerung.** Am 14. September 1821 starb Dante Alighieri, der Begründer der italienischen Nationalliteratur und deren bedeutendster Vertreter, der Dichter der Divina commedia, der „göttlichen Komödie“, eines Kunstwerkes ersten Ranges. Das Gedicht, — das in Folge seiner vielen Zeitanstellungen schwer verständlich und deshalb auch in der Ursprache vielfach mit späteren Commentaren versehen ist — beschreibt eine Wanderung durch die Hölle (die Welt mit ihrer Verderbtheit), der Hölle (Pänterung und Büßung) und das Paradies (Vollkommenheit und Glückseligkeit); in diese drei Abtheilungen ist Alles zusammengefaßt, was des Dichters Zeit über Gott und Verurteilung des Menschen nicht eingeräumt in einem glühenden Gemälde von den Zuständen der Welt. In vielfacher politischer Thätigkeit und in einem wechselvollen Leben, dem auch die zeitweilige politische Verbannung aus seiner Vaterstadt Florenz nicht fehlte, gewann Dante Ansichten über die Verhältnisse der Völker und Völker, der Kirche und des Reiches, über die Rechte und Pflichten der verschiedenen Stände, welche ihn unendlich hoch über den engen Gesichtskreis seiner Vaterstadt und frei über alle Parteien, Meinungen und Leidenschaften seiner Zeit heheln. Und diese Ansichten eben hat er in das tiefpoetische Gewand der „göttlichen Komödie“ gekleidet. Das Werk wurde bald nach seinem Entstehen sehr verbreitet und fand überall gerechte Bewunderung und Anerkennung. Eine unzählige Menge von Ausgaben (allein italienische 347), Commentaren und Uebersetzungen in alle möglichen Sprachen folgten sich bis auf den heutigen Tag und die Philosophen und Theologen bemühten sich um die Erklärung der Einzelheiten des Gedichtes. Mit Recht ist der Italiener stolz auf ein Kunstwerk, das seiner Sprache und seinem Genius im Auslande den größten Ruhm sichert.

— **Zurhaus.** Ueber das Resultat des am Sonntag Nachmittag um 5 Uhr im Auktions- stattgefundenen Briefstaben-Auflugs berichtet der Frankfurter Briefstaben-Club: „Die ersten Lauben trafen um 5 Uhr 30 Minuten in Frankfurt ein, bis 7 Uhr kamen die meisten Lauben an; es fehlte nur noch wenige. Trotz der für die Lauben sehr ungünstigen Situation und des späten Aufstiegs ist das Resultat ein sehr gutes zu nennen. Gewinner des von der Auktionsdirection für die zuerst eintreffende Laube gestifteten Preises ist Herr Carl Limberger.“

— **Local-Viehschau.** Es dürfte zur Genüge bekannt sein, daß unsere landwirtschaftlichen Vereine zur Förderung der Landwirthschaft sehr viel beigetragen haben. Dieselben wenden aber auch den Nebenberufen, dem Obst- und Weinbau, der Bienen-, insbesondere aber der Viehzucht, ihr aufmerksames Auge zu. Zur Förderung der letzteren, hauptsächlich aber auch zur Hebung der Ziegenzucht, die meist noch sehr kümmerlich betrachtet wird und vielerorts deshalb auch sehr im Argen liegt, hat der Vorstand des 13. Bezirks-Vereins sich entschlossen, eine Local-Viehschau, wobei auch Prämierungen von Ziegen vorgesehen sind, abzuhalten. Als Ort ist Hochheim a. M. und als Zeit der 26. Sept. bestimmt worden. Wir begrüßen dieses mit Freuden, ganz besonders aber muß lobend anerkannt werden, daß endlich auch etwas für die „Ruh des armen Mannes“ durch die Förderung der Ziegenzucht gethan wird. Der genannte Vorstand wird dieses außerdem durch sein praktisches Vorgehen, durch den Ankauf von Schweizer Ziegen und Verkauf derselben an den Meistbietenden gelegentlich gen. Viehschau beweisen und auf diese Weise Veranlassung zur Einbürgerung solcher Ziegen-Rassen geben, welche sich da und dort besonders bewährt haben, deshalb auch hier für die Besitzer großen Reingewinn versprechen. Für die fragliche Prämierung wurden vorgesehen: 1. 4 Preise für die schönsten Ziegen (1. Pr. 10 Mk. und 3 Pr. à 5 Mk.), 2. 4 Preise für die schönsten Böcke (1. Pr. zu 10 Mk. und 2 Pr. zu je 5 Mk.), 3. Für Lämmer sollen folgende Preise zur Vertheilung kommen: a. Staatspreise. Für die beste Milchkuh 100 Mk. und für die schönsten

trächtigen Küder 2 Preise zu je 50 Mk. b. Vereinspreise. 4 Preise für die schönsten Bullen 1. Pr. 50 Mk., 2. Pr. 30 Mk., 3. Pr. 25 Mk. und 4. Pr. 20 Mk. Ebenso 4 Preise für die schönsten Kühe. 3 Preise für die schönsten Küder 1. Pr. 20 Mk., 2. Pr. 15 Mk. und 3. Pr. 10 Mk. Während um die Vereinspreise nur Mitglieder des 13. Bezirks-Vereins resp. Gemeinden im Vereinsgebiete concurriren können, welche 3 Monate im Besitze der ausgestellten Thiere sind, steht sämtlichen Landwirthen aus dem diesseitigen Bezirk das Recht der Anerkennung um die Staatspreise zu, falls dieselben Züchter der ausgestellten Thiere sind. Die sämtlichen zur Ausstellung gelangenden Thiere müssen unter Benützung der vorchriftsmäßigen Formulare, welche durch die Ortsvertreter des 13. Bezirks-Vereins abgegeben werden, bis zum 19. d. M. dem Vorstehenden Herrn Stadtverordneten Louis Wintermeyer-Wiesbaden angemeldet sein. Wir hoffen, daß die genannte Viehschau recht gut besichtigt und besucht wird und dieselbe ihrem Zweck, Förderung der Viehzucht, recht dienlich sein wird. Auch wünschen wir dem strebsamen Vereins-Vorstande Glück zu seinem Unternehmen und die wirksamste Unterstützung seitens der Behörden und Landwirthe.

— **Wieder daheim.** Die Schwalben sind fort und die Menschen kommen zurück aus den Wäldern und Sommerfrischen mit fröhlichem Herzen, aber leerem Beutel, voller Sehnsucht nach dem trauten Heim. Nach und nach kommt das durch die journeyliche Reise etwas unterbrochene gesellschaftliche Leben wieder in's alte Geleis zurück. Das kann man so recht an den diversen Stamm- und Clattischen sehen. Da treffen sich die alten lieben Bekannten zum ersten Male wieder nach wochenlanger Trennung. Freund schauet sich in's braun gewordene Antlitz und jeder denkt lächelnd bei sich: „Er ist noch dicker geworden als früher.“ Aber laut sagt man: „Na, alter Junge, Dein Sommeraufenthalt ist Dir ja prächtig bekommen!“ Und dann natürlich wird die Freude des Wiedersehens begossen und ein Antritts-„Gellopp“ der von ungemeiner Dauer zu sein pflegt. Selbstverständlich kommt jeder am Stammtisch auf seine Reiseerlebnisse zurück. Es ist unheimlich, was hierbei gelogen wird, oder sagen wir lieber, welche eine Fülle von Phantasie und Erfindungsgabe diese Stammtischgespräche abspinnen. Jüngere Leute kultiviren mit Vorliebe das Gebiet reizender Reisebekanntschaften, — ungarische Gräfinnen, eine deutsche Geheimraths-Tochter, ein Pflanzersoldat, ein aus Westindien, die ein Vermögen in Brillanten an sich trägt, eine wundervolle italienische Operndiva, eine Dame, die als Gräfin reist und sich schließlich als erste Solotänzerin des Possemmekler Hoftheaters entpuppt, — diese und ähnliche Figuren trifft man in welt-entlegenen, wildromantischen Schluchten oder verirrt zwischen Gleichespolen oder in einem träumerischen Nichts-Strand-Goupee. Der Schluß solcher Erzählungen wird immer in ein geheimnißvolles, mit vielagendem Schminke begleitetes Schweigen gehüllt. Der Erzähler senkt, schlägt die Augen schmerzhaft gen Himmel und thut einen tiefen Zug aus seinem Glase; die Andern senken auch, trinken und denken dabei: „Ist doch ein verfluchter Sterb!“ Ist man über gewisse Jahre hinaus, cultivirt man mehr das Gebiet des Humors. Allen Anekdoten-Vorrath, den man auf der Reise gesammelt, die neuesten Witze-Witze und Frau Witzchen-Berse werden vorgetragen und finden hümmigen Beifall. Mancher liebt wieder mehr die Schanergeichten und erzählt haarsträubende Dinge, die er selbstverständlich alle selbst erlebt haben will. Aber über allem, was gesprochen wird, schwebt der Gedanke an — die Cholera, ein Thema, das in tausendfältigen Variationen verarbeitet und oft auf die merkwürdigste Weise in die Gespräche hineingezogen wird. Im übrigen sind die Stammtischbrüder einig: zu Haus ist's am gemüthlichsten, bei Frau und Kind und bei den lieben Freunden. — Nächstes Jahr aber geht's doch wieder hinaus in die weite, weite Welt — oder auf's nächste Dörfchen zur Sommerfrische.

— **Als neue Modifarben** gelten Brune, Mousse, Loutre, Silbergrau, Steingrau, Generalblau; englische Cheviots und Kammingarntoffe werden neuerdings auch mit goldgelben Streifen bemustert, carrie Schottengewebe mit hochrothen und goldgelben Linien bemustert, die selbst den ganz dunkel gehaltenen blaugrünen Geweben ein lebhaftes Colorit verleihen. Auch Popline (Halbleinwand mit Atlasstreifen) ist in dieser Musterung sehr effectvoll und wird zu Kleidern, wie Reifemänteln mit gutem Erfolg verwendet.

* **Nachahmungs-werth.** Das Berliner Polizeipräsidium hat den dortigen Bäckern ein Plakat zugestellt, welches das Wappen der Behörde trägt und daher als amtliche Bekanntmachung anzusehen ist. Das Plakat, welches in den Bäckereien anzuhängen ist, hat folgenden Wortlaut:

Warnung. Das Berühren der ausgelegten Waaren zum Zwecke der Auswahl ist nicht nur unappetitlich, sondern bei der gegenwärtigen Cholera-gefahr geeignet, die Gesundheit zu gefährden. Derartig berührte Waare wird deshalb unter Umständen für den Verkäufer unverwerthbar. Berlin, den 9. September 1892. Königl. Sanitäts-Commission des Polizei-Präsidiums.

— **Konkursverfahren.** Das Konkursverfahren über das Vermögen des Drehermeisters Carl Götz hier ist aufgehoben worden.

Verdens-Nachrichten.

* Der Gesang-Verein „Neue Concordia“ veranstaltete am letzten Sonntag einen Familien-Ausflug zu dem Mitgliede Josef Klein in Elville (Grüner Wald). Es herrschte wie immer eine sehr heitere Stimmung im Verein. Zum Vortrage gelangten Chöre, Soli und komische Recen. Der Präsident Herr Friedr. Numpf theilte das Programm, in dem auch Tanz nicht fehlte, aufs Beste ein und die Solisten weitestgehend förmlich, wurden auch förmlich da capo verlangt. Besonders zu erwähnen sind die Mitglieder Herren Numpf, Franken, Wolf, Götgen, Dör und Strensch. Zur allgemeinen Befriedigung des Festes trug auch die sorgfältige Bewirthung des Mitgliedes Josef Klein bei.

Stimmen aus dem Publikum.

* Die Sedanstraße ist schon oft unter den „Stimmen“ unseres lieben „Tagblatts“ erschienen als Klage, Bittende, und sie hat bis jetzt stets Gehör gefunden, sie hat nicht tauben Ohren geredet. Möge dies auch heute so sein, wo sie sich erneut zu beklagen hat. In ihrem mittleren Theil nämlich ist die Fahrbahn der Sedanstraße noch nicht fertig ausgebaut, nur der „Beton“ ist gelegt und dieser harzt noch der Ueberhüttung, wodurch die Abwässerung mit der vorderen Hälfte der Straße hergestellt wird. Der nicht ausgebaut Theil nun gleicht demaltem einem der pontinischen Sumpfe, nur mit dem Unterschiede, daß hier die liebe Jugend allerlei Sport an diesem stagnierenden Wasser treibt, zu ihrer Freude und der Eltern Leid. Wir glauben, daß die Anwohner nun doch ein Recht darauf haben, für die Sedanstraße, soweit das Trottoir zu beiden Seiten fertiggestellt ist, endlich auch die Vollenendung des Fahrdammes verlangen zu können, damit ein Zustand sein Ende erreiche, der mit der übrigen Verfassung der Straße stark contrastirt.

Provinzielles.

* **Biebrich, 18. Sept.** Der Mosbacher Markt, der auch für einen großen Theil Wiesbadener Anziehungskraft besitzt, findet am künftigen Donnerstag, den 15. d. M., statt und findet heute Nachmittag um 3 Uhr die Wäge gesteuert worden. Fast wäre Biebrich um den sogenannten „Zweischenmarkt“ gekommen, da ein Antrag auf Ausfall des Marktes der Cholera-gefahr halber eingereicht worden war.

* **Idstein, 11. Sept.** Die Kartoffelernte hat in der hiesigen Gegend schon vielfach ihren Anfang genommen und zwar aus dem Grunde, weil die Mäuse, die in diesem Jahre außerordentlich zahlreich in unsern Feldern vorhanden sind, in den Kartoffelfeldern großen Schaden verursachen. In diesen Tagen erzählte mir ein Landmann, daß auf einem ihm gehörigen Kartoffelfelder, der in einem Felde so liegt, daß wenig mit Kartoffeln bepflanzt Acker in der Nähe sind, die Hälfte der auf dem Acker vorhandenen gewachsenen Kartoffeln von den Mäusen gefressen worden seien. Was den Ausfall der diesjährigen Kartoffelernte anbelangt, so liefert dieselbe einen guten Ertrag. Namentlich sind es „Ruhm von Haiger“, „Ruhm von Wellersdorf“, „Magnum bonum“ und einige andere Sorten, welche eine volle Ernte bringen. Dagegen liefert die seit langen Jahren in der hiesigen Gegend vielfach angebaute „Urbankartoffel“ auch in diesem Jahre wieder einen sehr geringen Ertrag. Hoffentlich werden sich unsere Landleute nunmehr entschließen, diese Kartoffel, die früher so reiche Ernte lieferte, nicht mehr zu pflanzen und statt derselben solche Sorten anbauen, welche mit ziemlicher Sicherheit einen guten Ertrag versprechen. — Die Grummeternte nimmt bei der feuchten Witterung einen langsamen Fortgang. Das vor etwa acht Tagen gemähte Grummetergras liegt in den Wiesen auf Haufen und verdirbt, wenn nicht bald trockene Witterung eintritt, die es möglich macht, dieses werthvolle Futter einzuernten. Wenn das wenige Grummet, was es dieses Jahr in den Wiesen giebt, auch noch in den Wiesen verderben sollte, so wäre dies um so mehr zu bedauern, da ja das vorhandene Futter ohnehin schon rar und theuer ist.

* **Niederrhausen, 11. Sept.** Dem Vernehmen nach ist Herr Pfarrer Verdelmann von Oberjosbach vom 1. Oktober c. ab nach Elz bei Limburg versetzt.

* **Flörsheim a. M., 11. Sept.** Die Zweischen sind in diesem Jahre nicht sehr gut gerathen und wer sich am Sonntag einen saftigen „Zweischenfisch“ leisten will, wird schon ziemlich tief in den Sack steigen müssen. Der hiesige Müller, Herr Weith auf der Taubermühle, macht eine ausnahmsweise reiche Ernte, denn dessen Zweischenbäume sind reich beladen. Er verkauft die Früchte nach Wiesbaden, wo ihm das Pfund Zweischen mit 15 Pf. bezahlt wird. Also 15 Mk. der Centner, gewiß ein hoher Preis.

Deutsches Reich.

* **Religions-Statistisches.** Unsere gestrige statistische Mittheilung über die Religionsbekenntnisse können wir heute schon ergänzen. Von den 49,423,470 Einwohnern des Reichs sind nach den jetzt in der Viertel-Jahrschrift des Statistischen Amtes vorliegenden Angaben der letzten Volkszählung 31,026,810 Evangelische, 17,671,929 Römisch-Katholische, 145,540 andere Christen und 562 Befenner anderer Religionen. — In Preußen

kommen 10,232,449 Evangelische, 10,251,458 Römisch-Katholische und 95,349 andere Christen. Israeliten gibt es 567,894, davon 372,089 in Preußen, 63,885 in Bayern, 34,645 in Elsaß-Lothringen, 26,735 in Baden, 25,831 in Hessen, 17,877 in Hamburg, 12,639 in Württemberg, 9088 in Sachsen. Die meisten Sectirer hat nach Berlin und Schlesien das Rheinland: 47,234 bei einer Bevölkerung von 4,710,391. Katholiken gibt es in der Rheinprovinz 3,351,818, Evangelische 1,295,673, Israeliten 47,234. Von den letztern wohnen im Regierungsbezirk Düsseldorf 15,151, Köln 12,043, Coblenz 9091, Trier 6562, Aachen 4387. Helgoland hat bei 2096 Einwohnern außer Evangelischen 11 Katholiken und 1 Israeliten.

* **Zur Leichenverbrennung.** Im allgemeinen haben bis jetzt die Leichenverbrennungen häufig zugenommen. Deutschland besitzt bei einem Jahre 4 Oefen: zu Heidelberg, Offenbach a. M., Wiesbaden, Hamburg und Gotha, letzterer der älteste. 1891 wurden in Gotha 102 Verbrennungen gegen 111 im Vorjahre ausgeführt, und am 11. Januar 1892 nahm das dortige Krematorium seinen 1000. Satz auf. In Berlin betrug die Zahl der Leichenverbrennungen im Jahre 1891 3741, davon waren 134 „freiwillige“, 1298 von Embryonen und 2269 von Leichen der städtischen Hospitäler. 1889 wurden nur 49, 1890 121 der ersten Art ausgeführt, so daß im letzten Jahre eine Zunahme von 18 zu verzeichnen war. In Italien besitzen schon 22 Städte eigene Krematorien, in welchen 1899 286 Verbrennungen ausgeführt wurden. Mailand besitzt sogar einen bewegbaren Verbrennungsapparat, so daß Leichenverbrennungen bis 30 km von der Stadt ausgeführt werden können. Die Kosten einer solchen betragen nur 160 Kr. In England wurden 1889 46 Verbrennungen vorgenommen, 1890 54, 1891 99. In Buenos-Ayres ist die Verbrennung für Leichen von Personen, welche an ansteckenden Krankheiten starben, gesetzlich eingeführt worden, so daß 1890 dort 9085 Verbrennungen stattfanden. In Japan und Indien sind Feuerbestattungen schon früher häufig gewesen und werden jetzt nach dem Muster der europäischen ausgeführt.

* **Die Arbeitszeit** ist in Deutschland noch so verschieden, daß von einer gleichförmigen Begrenzung derselben vorläufig noch keine Rede sein kann. Wir geben aus der Arbeitsstatistik der deutschen Gewerkschaften einige Zahlen für erwachsene männliche Arbeiter wieder; nur die wirthliche Arbeitszeit ist angegeben, die Pausen sind also nicht eingerechnet. Im Maschinenbau- und Metallarbeiter haben 7—17, in der Regel 10—11 Stunden, Fabrik- und Handarbeiter 8—13 1/2 resp. 10—11, Tischler 8 bis 13 resp. 10—11, Schuhmacher und Lederarbeiter 10—17 resp. 10—12, Stuhlarbeiter 8 1/2—15 resp. 11—12, Klempner und Metallarbeiter 8 1/2 bis 14 resp. 10—11, Schneider 10—15 resp. 12—13, Bauhandwerker 7 1/2 bis 14 resp. 10—11, Maler und graphische Berufe 8—12 resp. 10—11, Zigarren- und Tabakarbeiter 10—12 resp. 10—11, Berg- und Grubenarbeiter 8—12 resp. 8—9, Töpfer 10—12 1/2 resp. 10—11, Konditoren und Pfefferkuchler 10—13 resp. 10—11, Bildhauer 8—12 resp. 10—11, Schiffszimmerer 8—16 resp. 10, Vergolter (nur ein Verein berichtet) 9 1/2 resp. 9 1/2.

Ausland.

* **Amerika.** Die amerikanischen Dictatoren machen sich den Kolonialländern unangenehm und sollten sich einmal etwas auf die Finger bekommen. So hielt auf Befehl des Dictators von Venezuela, Mendez, nach einer „Herald“-Meldung der Gouverneur von Lagunera viele Kanäle, darunter den deutschen, den holländischen, den schwedisch-norwegischen und den belgischen Konful, sowie den Vizekonful der Vereinigten Staaten von Nordamerika gefangen, bis sie ein Lösegeld zahlen würden. Der Vereinigte Staaten-Konful nebst dem spanischen, englischen und französischen Konful verlangten die Freilassung der Gefangenen; die holländischen, französischen, spanischen und deutschen Kriegsschiffe gingen unter Dampf, die venezuelischen Truppen machten sich kampfbereit, da er befahl Mendez telegraphisch die Freilassung an und der Gouverneur erklärte darauf, die Interessen der Ausländer würden künftig respektirt werden.

* **Asien.** Dem „Standard“ wird aus Shanghai, 8. d. M., berichtet, daß in der nördlichen Provinz Schen ein neues Massacre europäischer Missionäre und einheimischer Christen stattgefunden habe. Näheres ist nicht bekannt.

Die Cholera.

Berlin, 12. Sept. Wie verlautet, hat Kaiser Wilhelm zur Linderung des Elends in Hamburg eine namhafte Summe — man spricht von 30,000 Mk. — aus seiner Privatschatulle angewiesen. Auch die Fürstin Bismarck überandte einen namhaften Betrag. Die Gräfin Waldersee überwies 2000 Mk. Weitere Spenden gehen aus allen Theilen des Reiches ein, auch die Deutschen in Chicago haben eine Sammlung eröffnet.

Der Aufforderung der Hamburger Oberschulbehörde an die unverheiratheten Lehrer der schwer heimgesuchten Stadt, sich als Krankenpfleger zu stellen, sind, wie die „Vad. Reform“ berichtet, fast alle in Betracht kommenden Kollegen gefolgt. Die Wenigsten konnten aber Verwendung finden, wahrscheinlich deshalb, weil sich inzwischen das Krankenhaus mit einer großen Zahl von Brüdern und mit 150 Betten zur Verfügung gestellt hatte. Die Kollegen sind aber nicht müßig geblieben. In den Nothstandskomitees, die sich allenthalben in der Stadt gebildet haben, in allen Vereinen, die an der Bekämpfung der Noth mitarbeiten, sind Lehrer thätig. Ehre den wackeren Männern!

Aus Kunst und Leben.

* **Der Internationalen Theater-Ausstellung** in Wien broht ein völliger Krah und vorzeitiger Schluß, da auch die Vorstellungen

der polnischen National-Oper wegen des ungenügenden Zusammenspiels der mittelwichtigen Opernkkräfte mit dem Ausstellungsorchester scheiterten. Als bei der zweiten Vorstellung am Montag eine längere Pause eintrat, verließ das Publikum das Haus und der Vorhang fiel. Man sagt, eine Sängerin sei erkrankt gewesen. — Am Samstag traf Mascagni mit Sonjano zu den italienischen Vorstellungen ein.

Kleine Chronik.

Wie dem „Standard“ gemeldet wird, beabsichtigt Kaiser Wilhelm, im nächsten Jahre an der Weltfahrt um den amerikanischen Pöfel teilzunehmen zu lassen. Der Carl von Dunraven soll sich einen eigenen 80 Tonnen-Rutter für die Fahrt bauen lassen. Ein hiesiges Blatt brachte die Nachricht, daß sich die Gräfin Komrod (v. Kolumine) verheiratet habe. Der Nachricht, der wir, weil sie von anderer Seite keine Bestätigung erfuhr, keine Aufnahme gewährten, wird jetzt dementirt, und aus Bad Köfen theilt die Gräfin Komrod dem „S.“ mit, daß die ihm jüngst zugegangene Nachricht von ihrer Verheiratung jeder Begründung entbehre.

Vermischtes.

* Aus einem Choleraedict, das E. M. in den „Tollinger Nachrichten“ veröffentlicht, entnehmen wir einige in Tendenz und Empfindung unbedeutende Strophen.

Cholera! Du Schreckensgeist,
Hast an weiter gar nichts Freude,
Als was Noth und Elend heißt,
O du böser Feind der Leute.

Cholera! Im Vaterland,
Du beginnst auch hier zu rotten,
Deine Werke sind bekannt
Ist sie aus bei Hottentotten.

Cholera! du böser Gast,
Niemand hat dich eingeladen,
Und du kommst in wilder Hast,
Machst unendlich vielen Schaden.

Willst du das Vergnügen wehren?
Durch die drohende Gefahr
Oder Heiligkeit nur lehren?
Wo sie noch nicht lässig war.

Nur eins ist nicht hübsch, daß der Dichter die armen Hottentotten der Seuche zur Verfügung stellt; wenn nun die Cholera umgekehrt zu dem Dichter lagte: „Neb' Deine Poesie aus lieber bei den Hottentotten!“

* Der König von Anam, welcher während der letzten drei Jahre eine heftige Gefangenenshaft in Algier zugebracht hat, soll jetzt nach Mekko befördert werden, wo er sich unter der Aufsicht des kommandirenden Generals befinden wird. Die Franzosen befürchten nämlich, der König möchte seine jetzige fast schrankenlose Freiheit dazu benutzen, seine Macht zu beweisen. Sollte ihm das gelingen und er plötzlich in Anam wieder auftauchen, so könnte die Lage dort für die Franzosen höchst verwickelt werden. Vielleicht aber werden die Annamiten ihren jungen 23-jährigen rechtmäßigen Herrscher, der sich jetzt in einen völligen Emporen verwandelt hat, gar nicht wiedererkennen. Er trägt französische Kleidung und spricht und schreibt fließend französisch. Der König ist ein ausgezeichnete Photograph, leistet auch etwas in der Malerei und hat sich für das Zweirad begeistert. Seine Gefangenenshaft spielt er wohl kaum, da ihm die französische Regierung ein Jahresgehalt von 25,000 Frk. ausbezahlt hat. Damit läßt sich schon die bittere Wille der Verbannung verzeihen.

* Heber eine Familien-Tragödie, welche dieser Tage in Florenz aufgeführt wird, der „H. Fr. Fr.“ geschrieben: Der Telegraphen-Controllant Angelo Michelagnoli, ein fähiger und fleißiger Beamter, hatte vor sechs Jahren nach langem Widerstande der Eltern die 24-jährige Adele Barfi geheiratet, mit welcher er seitdem in glücklicher Ehe lebte. Zwei reizende Mädchen, fünf und drei Jahre alt, ausprossien diesem Herzogshof, welchem jedoch vor zwei Wochen der unerbittliche Tod ein jähes, gewaltiges Ende machte. Die junge Frau erkrankte an einer Lungenerkrankung und war drei Tage später eine Leiche. Der Schmerz des armen Mannes war ein unbeschreiblicher; mit Gewalt mußte er von der liebsten Leiche weggerissen werden, und seitdem lebte er, ganz gebrochen und geistesabwesend, nur seinem Schmerze; er blieb ganze Tage seinem Bureau fern, um am Grabe seiner Gattin zu verweilen. Seine tiefe Schwermuth war so bedrückend, daß sein Schwiegervater ihn samt den beiden Kindern zu sich nahm und ihm ein Zimmer seiner unter dem Dache des Hauses Nr. 5 Via della Vergola gelegenen Wohnung einräumte. Am 1. August kehrte Michelagnoli wieder vom Friedhofe zurück und sagte seinem kranken Schwiegervater mit resignirtem Lächeln, daß er beschließen habe, ein neues Leben zu beginnen. Er begab sich hierauf in sein Zimmer, ließ ein neues Kinder vor den Augen des alten Mannes lange umarmen. Als dieser sich ummiederte, um das Zimmer zu verlassen, ergriß Michelagnoli die beiden Mädchen, rückte einen Stuhl an's Fenster, sprang auf das Dach und stürzte sich, die Kinder fest in den Armen haltend, aus der Höhe von vier Stockwerken auf die Straße. Die entsetzten Nachbarn fanden drei zerstückelte Körper; das jüngere Kind blieb sofort todt, das ältere Mädchen und der Vater starben nach zwanzig Minuten.

* Teufelsaustreibung. Herr Pfarrer Kneipp hat auch eine Teufelsaustreibung vorgenommen, aber viel einfacher und bedeutend

schneller als der bekannte Stupizerpater Aurelian. Und das kam so: Ein Elternpaar kam mit einem sechsjährigen Jungen zu Kneipp, nachdem kein Anderer hatte helfen können. Der Junge kuckte jedes Mal, wenn er beten sollte und als er benediziert war, trieb er es am Vergnügen. Zwei Kleriker, Gefinnungsgegnen Pater Aurelian's, hatten zu den Eltern gesagt: „So ein Mensch überhaupt noch an Heiligkeit glauben, ist Euer Knabe vom Teufel besessen.“ Weder Arzt noch Geistlicher hatten etwas anrichten können. Pfarrer Kneipp, der neben seiner Frömmigkeit auch eine Portion Mutterwitz besitzt, ging scheinbar auf die Idee der Heiligkeit und Austreibung ein und trieb den Bösen aus durch eine mehrmals wiederholte Kaltwasserdouche. Der Schlingel ist seitdem artig geworden. Die Methode Kneipp in Bezug auf Teufelsaustreibung ist jedenfalls probater, als die des Paters Aurelian!

Aus dem Gerichtssaal.

-o- Wiesbaden, 13. Sept. Strafkammer. (Schluß.) Die Anklage gegen die Anna Maria W. wegen Diebstahls wird verurteilt. — Zwei Zimmerlehrerlinge aus Unterliederbach, Wilhelm Scham. und Peter S., stehen unter der Anklage des Sittlichkeitsverbrechens, werden aber freigesprochen.

Handel, Industrie, Erfindungen.

* Verlosungen. Preussische Klassen-Lotterie. (Vormittags-Ziehung.) Bei der am 13. September fortgesetzten Ziehung der 3. Klasse 187. königl. preuss. Klassen-Lotterie fiel 1 Gewinn von 5000 Mk. auf Nr. 109056. (Ohne Gew.)

Letzte Nachrichten.

Berlin, 13. Sept. Der Kaufmann Karpen ist heute aus dem Moabiters Choleralazareth entlassen worden. Das Choleralazareth steht jetzt vollständig leer.

Hamburg, 13. Sept. Der gestrige Tag und die heutige Nacht brachten eine geringe Verschlimmerung des Gesundheitszustandes; insbesondere erkrankten viele jüngere Personen. Arbeiter und Dienstmädchen, die am Sonntag Unregelmäßigkeiten bei ihren Vergnügungen begangen hatten. Die Zahl der Leichenbestattungen war geringer, heute Nacht wurde zum ersten Male die Nachtkolonnen der Friedhofsarbeiter abgestellt, da keine Beerdigungen vorzunehmen waren.

Hamburg, 13. Sept. Von gestern Mittag bis heute sind 338 Erkrankungen und 142 Todesfälle an Cholera festgestellt, davon fallen auf gestern 287 Erkrankungen und 197 Todesfälle. Die Gerichte, in dem hiesigen Gefängnisse seien 60 Personen an der Cholera gestorben, sind vollständig unrichtig.

Amsterdam, 13. Sept. In Ezvrecht starb ein elfjähriges Kind an der asiatischen Cholera.

Hannover, 13. Sept. Der Hafen von Sahnig wurde, wie die dortige Hafenbau-Inspection telegraphisch mittheilt, in Folge des Ausbruchs der Cholera in Stettin für Passagierdampfer gesperrt.

Gleiwitz, 13. Sept. In Schönwald ist der Ausbruch der asiatischen Cholera amtlich festgestellt.

Mailand, 13. Sept. Der Bankier Moerling wurde wegen betrügerischer Bankrottis verhaftet. Die Passiva belaufen sich auf 300,000 Lire.

Genoa, 13. Sept. Der französische Admiral Nieunier besuchte die Columbus-Ausstellung; der Auskang erwartete ihn am Eingange des Ausstellungsgeländes und begleitete ihn auf seinem Rundgange. Zu dem heutigen Besuche an Bord des Admiralschiffes „Courbet“ sind 2500 Einladungen ergangen.

Familien-Nachrichten.

(Ankündigung und anerkennende Zeilen.)

Geboren: Ein Sohn: Herrn Kapitanlieutenant Grabow, Kiel. Herrn Apotheker Hermann Plate, Ludwigshafen a. Rh. Herrn Regierungsrath Stundel, Berlin. Eine Tochter: Herrn Consul Echte, Singapore. Herrn Landrath Langen, Cochem.

Verlobt: Fräulein Marie Rotholl mit Herrn Staatsanwalt Gottfried Freiherrn von Stillsfried und Maronitz, Gossensack-Beuthen. Fräulein Margarethe Ladeburg mit Herrn Bankdirector Fritz Wagner, Schöneberg, Berlin. Fräulein Anna Duges mit Herrn Zahnarzt Dr. Georg Gerhards, Düsseldorf. Fräulein Nora Oliphant mit Herrn Dr. phil. Walter Müller, Denver, Colo. Fräulein Margarethe Rande mit Herrn Pfarrvikar Georg Magdalenst, Dramburg. Fräulein Elisabeth Frein von der Neid mit Herrn Missionsinspektor Dr. A. Schreiber-Oberfelde-Barmen.

Verheiratet: Herr Oberingenieur Karl Müller mit Fräulein Elise Hemmelmann, Braunschweig. Herr Gerichts-Beisitzer Hermann Westermann mit Fräulein Emmi Heydemann, Emmerich. Herr Kgl. Landinspektor Hugo Groß mit Fräulein Sophie Engels, Brilon.

Gestorben: Herr Hauptmann a. D. Paul Zahn, Schulz. Herr Konsistorialrath a. D. Pastor Heinrich Stolz, Waldau bei Liegnitz. Stillsdame Pauline Frein von Stern, Königsberg i. Pr. Frau Bürgermeister Agnes Vielau, geb. Barischdorf, Neustadt D.-S. Herr Gerichts-Beisitzer Reichhelm Söhnchen Otto, Freiburg a. N. Herr Dr. J. Heider, Töchterchen Carola, Düsseldorf. Herr Geh. Justizrath Heinrich Weigelt, Hirschberg in Schlesien. Herr Oberst a. D. Hermann Merker, Andernach. Herr Sanitätsrath Dr. med. Carl Kunde, Boppard. Herr Steuerath a. D. Albert Altmasser, Breslau. Herr Rittmeister a. D. Heinrich v. Wiggen, Schloss Collm.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 13. September 1892.

Reichsbank-Disconto 3 1/2 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 1/2 %.

Zf. Staatspapiere.		Zf. Stadt-Obligationen	Zf. Reichenb.-Pard. ult.	Böhm. Nord Gld.	Meining. Hyp.-B.
1.	Dtsch. Reichs-A. 107.25	1. Frankf. M. Lit. R. 103.20	1. Gotthard-Bahn 156.20	1. West Silb. fl. 84.	1. Nass. Ldbk. Lit. G.
3 1/2	» » 100.45	» » N & Q 99.10	1. Jura-Simpl. Pr.-A. —	» » Gold 102.50	» » J.F.H.K.L.
3.	» » 87.30	» » S 98.45	» » St.-A. gar. —	» » Elisabeth stpf. 96.30	» » Lit. M.
4.	Pr. cons. St.-Anl. 107.	3 1/2 Darmstadt —	» » conv. Westb. 54.90	» » stfr. 101.15	4. Pfalz. Hyp.-Bk. 82.20
3 1/2	» » 100.45	4. Heidelberg v. 1890 —	» » Genuss-Sch. 12.40	4. Franz-Josef Silb. fl. 82.20	3 1/2 » » Pr. Bd.-Cr.-A.-B.
3.	» » 87.30	» » Karlsruhe 1886 87.75	4. Schweiz. Central 181.80	4. Gal. C.-Ldw. » —	4. » » Central-B.-Cr.
4.	Bad. St.-Obl. 103.75	» » Mainz —	» » Nordost 112.80	» » » 1890 81.55	3 1/2 » » Comm.-Oblig.
4.	» » v. 1886 106.40	4. Mannheim 1890 —	4. Verein. Schweizb. 75.	4. Oest. Localb. Gld. 96.20	4. » » Hyp.-B. div. Sr.
4.	Bayer. » 106.85	» » Wiesbaden —	4. Ital. Mittelmeer 104.10	» » Nordwest 107.75	3 1/2 » » Rhein. Hyp.-Bk.
3 1/2	Hambg. St.-Rte. 97.90	» » » —	» » Meridionales 129.30	» » Lit. A. Silb. fl. 91.30	4. » » Süd. B.-Cd. Mch.
4.	Hessische Obl. 105.10	» » Bukarest —	5. Russ. Südwest 74.35	» » » B. » 90.	3 1/2 » » Ital. Allg. Imm. L.
3 1/2	Mecklenbg. Anl. 97.90	» » » 1888 94.60	4. Luxemb. Pr.-Henri 63.70	» » Süd. Lomb. Gd. 104.90	4. » » Nationalbk.
3.	Sächsische Rte. 88.60	4. Lissabon 2000r —		» » » Fr 63.20	4. Oest. B.-Crd.-B.
4.	Wrtb. Obl. 75-80 104.15	» » 400r —		» » » 1871 —	4. Russ. Bod.-Crd. Rl.
4.	» » 81-83 —	5. Neapel St. gar. Le. 81.75		» » Ung. Stsb. G. fl. 106.90	4. » » Schwed. R.-H.-B.
4.	» » 85-87 —	4. Rom Ser. II-VIII 81.95		» » » 9 » 76.10	5. » » Serb. St. B.-C.-A. Fr.
4.	Gal. Propin. stfr. fl. 81.05	» » Zürich Fr. 29.		» » » v. 1885 76.10	
4.	Schwed. Obl. 94.20	» » Pr. Buenos-Air. 52.30		» » Erg.-N. » 76.	
3 1/2	» » 85.90	» » Stadt Buenos-Air 52.30		5. Prag-Dux. Gold 108.70	
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr. 101.70			» » » 99.90	
5.	Griech. G.-A. v. 90 56.80			3. Raab-Oedb. » 68.30	
4.	» » kl. » 56.80			3. Rudolf Silber fl. 80.50	
4.	» » v. 87 » 54.80			» » (Salzkgth.) 100.75	
4.	» » 100 » 54.80			5. Ung. N.-Ost Gld. 102.50	
5.	Ital. Rente cpt. Lire —			» » Galizische fl. 87.55	
5.	» » ult. » 92.20			3. Ital. gar. E.-B. Fr. 56.15	
5.	» » 10000r » 92.20			» » » 500r 56.50	
3.	» » kleine » 92.20			» » Mittelmeer » 86.30	
3.	» » » 55.75			3. Livornese » 64.40	
4.	Oest. Gold-Rte. fl. 98.05			4. Sardin. Secund. Le. 78.05	
4.	» St.-E.-O. (Elis.) 98.45			3. Sicilian. E.-B. » 83.70	
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli 81.70			3. Sudit. (Mér.) Fr. 59.	
4 1/2	» » April 81.60			» » » 59.30	
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr. 81.95			5. Toscan. Central 100.90	
4 1/2	» » Mai 81.95			4. Gotthardbahn 104.50	
4 1/2	Portug. St.-Anl. 30.80			3. Gr. Russ. E.-B.-Gs. 79.50	
3.	» » aus. Schuld 22.40			4. Russ. Südwest Rbl. 92.95	
3.	» » kleine St. 22.50			4. Ryasan-Kosl. » 98.	
5.	Rum. amort. Rte. Fr. 96.00			4. Warsch.-Wien. » 91.25	
5.	» » kl. » 96.50			5. Wladikawkas Rbl. 86.90	
4.	» » am. 1890 82.10			4 1/2 Portugies. E.-B. » 33.	
4.	» » innere Lei 81.50				
4.	» » aus. » 82.10				
5.	Russ. II. Orient Rbl. 66.70				
5.	» III. Orient » 66.70				
4.	» Cons. v. 1890 96.40				
4.	» » Eish.-A.I.-II » 97.90				
5.	Serb. amor. G.-R. 78.90				
5.	» Taback-Rente 78.90				
5.	» St.-E.-Obl. Afr. 80.				
5.	» » B » 80.				
4.	Spanier cpt. Ps 64.70				
4.	» » ult. » 64.60				
4.	» » kl. » 97.90				
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. 94.10				
5.	Türk. Zoll-O. cpt. 94.80				
5.	» » ult. » 93.95				
5.	» Fund. v. 88 90.85				
4.	» priv. v. 1890 87.30				
4.	» cons. » 77.				
6.	» conv. Lit. B. 29.20				
6.	» » D » 21.60				
3.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl. 95.55				
5.	» » ult. » 95.30				
4.	» » » 95.00				
4.	» » » 95.70				
1 1/2	» » Eie.-Al. Gld. 103.05				
1 1/2	» » Silb. » 85.41				
4.	» Pap.-Rte. » 85.60				
4 1/2	» Inv.-Al. v. 88 101.50				
4.	» Grundentl. fl. 80.25				
5.	Argent. v. 1887 Pes 42.60				
4 1/2	» v. 88 innere » 34.70				
4 1/2	» » » 36.10				
5 1/2	Chilen. Gld.-Anl. 88.30				
4.	Un.-Egypt.-A. cpt. 88.85				
4.	» » ult. » 98.70				
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl. 94.35				
6.	Mexik. St.-Anl. 78.15				
6.	» » 2040r 78.25				
6.	» » 408r 80.20				
5.	» Eisenb.-Ob. 67.60				
5.	» » 408r 67.70				

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 32 Seiten und eine Sonder-Beilage für die Stadt-Abonnenten.